

# Wetterauer Zeitung

G 7307 A

OBERHESSISCHER ANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Friedberg, Bad Nauheim, Karben sowie der Gemeinden Rockenberg, Wöllstadt und des Amtsgerichts Friedberg

Dienstag, 19. Oktober 2021  
Nummer 243 – 188. Jahrgang  
Mo.–Do. 2,20 EUR, Fr. u. Sa. 2,30 EUR

**FINDE DEINEN JOB!**



**JOBS**  
in Mittelhessen  
www.JOBS-in-Mittelhessen.de



## Hospizarbeit

Sparkasse würdigt Ursula Jakobsen als »Alltagsheldin«  
Karben – Seite 32

**Heute mit Ihrer**



Alle Wochen-Highlights  
Alle Spielfilme bewertet  
rtv  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

## Private Gründe

Warum Tufan Tosunoglu beim Türk. SV Bad Nauheim aufhört  
Fußball – Seite 15

## Steigende Preise

Ovag nimmt zunächst keine neuen Gaskunden mehr an  
Wetteraukreis – Seite 19

## GLOSSIERT

### Der Schmitter

Dunkel ist es geworden, kalt und regnerisch, und die tristen Tage mit ihrer Mahnung an die Vergänglichkeit stehen hinkend vor der Tür – Totensonntag, Volkstrauertag. Kragen hoch und durch? Der Herbst hat ein Image-Problem. Er ist nur für neun Prozent der Deutschen liebste Jahreszeit, haben Marktforscher ermittelt. Miesere Werte hat nur der Winter – streikende Autobatterien, Schneematsch und ein konsumbedingtes Loch im Konto kommen noch schlechter an. Nein, 86 Prozent der Deutschen nennen Frühling oder Sommer als Wunsch-Jahreszeit. Was man da tun kann? Nichts. Der Herbst ist eben die Drama Queen unter den Jahreszeiten – alles reift und stirbt, sinkt ins modrige Grab, geleitet von Asseln, Spinnen, Wurmgetier. Der Herbst ist der Sensenmann, der Schmitter, der ungeliebte Gast: „Herein, wenn's kein Schneider ist“, sagt man heute, ohne zu wissen, wovon man spricht; früher sagte man: „Herin, wans nit der Schmitter is!“ Das Lied vom Schmitter – „Es ist ein Schmitter, heißt der Tod“ – wurde unter dem Titel „Erndtelied. Katholisches Kirchenlied“ in der Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ von Clemens Brentano und Achim von Arnim abgedruckt. Darin heißt es: „Trotz! Tod, komm her, ich fürcht dich nicht, / Trotz, eil daher in einem Schnitt. / Werd ich nur verletzt, / So werd ich versetzt / In den himmlischen Garten, / Auf den alle wir warten.“ Auch die Atheisten wissen: Jedes Ende ist auch ein Anfang. Und Johann Wolfgang von Goethe bemerkte zu dem Gedanken der Hoffnung im Lied: „Katholisches Kirchen-Todeslied. Verdiente protestantisch zu seyn.“

HOLGER VONHOF

## AUS DEM INHALT

**Wetter**  
Regen, bis 14 Grad



Fernsehen 17  
Infothek 33  
Wetter · Roman · Comic 36

**Meine Seite**  
Der große Traum 28



**Mittagstisch** 16  
Foto Titelkopf: P. Eickhoff

**Ihr Draht zu uns**  
Zentrale 0 60 32/9 42-0  
Leserservice 0 60 32/9 42-170  
Anzeigenservice 0 60 32/9 42-820  
Redaktion 0 60 32/9 42-531

www.wetterauer-zeitung.de



## Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Sie sei „überwältigt und sprachlos“, sagte Antje Rávik Strubel, als sie gestern Abend für ihren Roman „Blaue Frau“ mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet wurde. Außer Dankesworten, auch an den S. Fischer-Verlag, der nach vielen Jahren den Siegertitel stellt, sagte die 1974 geborene Autorin, die in 20 Jahren etliche Romane veröffentlicht hat, aber dann doch noch etwas zum „Krieg der Benennungen und Bezeichnungen“, der „mit großem Hass“ geführt werde. Die Norm sei „nur deshalb Normalität, weil sie da ist, nicht, weil sie gut ist“, argumentierte sie. Ihren Roman „Blaue Frau“ über eine Frau auf der Flucht vor den Erinnerungen an ihre Vergewaltigung würdigte die Jury als die „Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung“. wof/FOTO: DPA » SEITE 9

## Rangeln ums Finanzressort

Sowohl Habeck (Grüne) als auch Lindner (FDP) haben Interesse

Berlin – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP in einer gemeinsamen Sitzung von Bundesvorstand und Bundestagsfraktion für die Aufnahme intensiver Gespräche. Die Entscheidung fiel einstimmig. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner in Berlin. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führunglos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat.“ Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen Grünen und FDP an. Lindner signalisierte bereits Interesse, betonte aber zugleich, so etwas solle jetzt nicht öffentlich diskutiert werden. Die Personalie hat Streitpotenzial, denn auch Grünen-Chef Robert Habeck werden Ambitionen auf das Finanzressort nachgesagt. Das Ministerium verspricht gerade angesichts der Herausforderungen des Kampfes gegen den Klimawandel nach dem Kanzleramt die größte Gestaltungsmacht. Mehrere Spitzenpolitiker der Ampel-Parteien versuchten, die Personaldebatte auszubremsen. SPD-Chef Norbert Walter-Borjans drängte darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er RTL und ntv. „Ich erwarte, dass wir das ma-

chen, was wir auch verabredet haben: Nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“ Lindner wollte anscheinend bereits Pflöcke einschlagen für Verhandlungen. Auch Lindners Parteifreund Volker Wissing bezeichnete Personaldiskussionen als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. Das helfe jetzt niemandem. Der Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte im RTL/ntv-„Frühstart“: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht

man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen. Bisher hatten SPD, Grüne und FDP Sondierungsgespräche geführt, um unverbindlich Gemeinsamkeiten und Differenzen auszuloten. Bei Koalitionsverhandlungen, dem nun anstehenden Schritt, haben die Partner eine gemeinsame Regierung schon fest im Blick. Lindner machte deutlich, das nun angestrebte Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe weiterhin große inhaltliche Unterschiede, bei denen es auch in Zukunft bleiben werde. Dies erfordere von allen viel Toleranz und Bereitschaft zu „neuem Denken“. dpa/red » SEITE 5

## Russland beendet Arbeit seiner Nato-Vertretung

Moskau – Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werden ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden. dpa

## Powell starb an Corona-Infektion

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie. Powell wurde 2001 unter George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. afp » SEITE 5

## Ärztin: Schwangere zur Grippe-Impfung

Bei Wegfall der Maskenpflicht könnte Zahl der Infektionen steigen

Berlin – Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, so dass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell



Cornelia Hösemann, Frauenärztin und Mitglied der Impfkommision. FOTO: DPA

wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten freilich auch ohne Pflicht zum Selbstschutz weiter eine Maske tragen.

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommision (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Grippe in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins Krankenhaus und auf die Intensivstation. Bei schweren

fieberhaften Infektionen steigt generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt, hieß es. In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Pils gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommision (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunsierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September. dpa

# Powell stirbt nach Corona-Infektion

## Der 84-Jährige war laut seiner Familie vollständig geimpft

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.



Der frühere US-Außenminister Colin Powell im September 2014 bei einer Rede in Washington. FOTO: DPA

Powell, ein Sohn jamaikanischer Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den

Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigter Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irak-

kriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber und er sprach sich schließlich für die Demokratin Hillary Clinton aus.

### GUTE NACHRICHT

#### Tagelang ohne Wasser überlebt

Alice Springs – Zwei Australier haben nach einer Autopannde tagelang ohne Wasser und Verpflegung bei bis zu 40 Grad im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und ein 14-Jähriger waren am vergangenen Dienstag als vermisst gemeldet worden, nachdem sie von einem Ausflug nicht zurückgekehrt waren. Wie die Polizei am Montag mitteilte, wurden sie dehydriert, aber ansonsten gesund gefunden. Polizeichefin Kirsten Engels sprach von einem „absoluten Wunder“. dpa

### Änderung bei Erbschaftsteuer möglich

Berlin – Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans hält Veränderungen bei der Erbschaftsteuer in einer Koalition mit Grünen und FDP für nicht ausgeschlossen. „Wir haben gesagt, dass keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte Walter-Borjans am Montag im „Frühstart“ von RTL und ntv. Das schließt nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. Er betonte: „Da ist es wirklich auch ein Gerechtigkeitsproblem. Zusammen mit der Finanzierungsfrage dessen, was wir vor der Brust haben in den nächsten Jahren.“ Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner widersprach, dass Substanzsteuern „außen vor“ seien. dpa

# Axel Springer trennt sich von Bild-Chef Reichelt

Berlin – Der Verlag Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt mit sofortiger Wirkung von dessen Aufgaben entbunden. Als Folge von Medienrecherchen habe das Unternehmen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten Reichelts gewon-

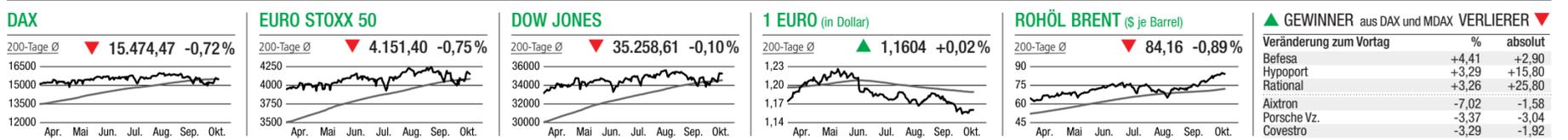
nen. „Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand da-

rüber die Unwahrheit gesagt hat“, teilte der Verlag am Montag in Berlin mit.

Vorwürfe des Machtmissbrauchs gegen „Bild“-Chefredakteur Reichelt standen seit Anfang März im Raum. Damals hatte der „Spiegel“ berichtet, dass rund ein halbes

Dutzend Mitarbeiterinnen dem Medienhaus Vorfälle angezeigt hätten. Nach der Veröffentlichung der Vorwürfe wurde Reichelt auf eigenen Wunsch freigestellt, das Unternehmen leitete eine interne Prüfung der Vorwürfe ein. Ende März kehrte Reichelt an

seinen Arbeitsplatz zurück. Zur Begründung hieß es, der Vorstand des Medienkonzerns sehe es trotz festgestellter Fehler in der Amtsführung als nicht gerechtfertigt an, Julian Reichelt von seinem Posten abzurufen. epd



<b>CAC 40</b> 6.673,10 -0,81%	<b>S&amp;P 500</b> 1.435,79 -0,43%	<b>RTS</b> 1.876,56 -0,79%	<b>Stoxx Europe 50</b> 3.607,17 -0,58%	<b>Nasdaq 100</b> 15.300,89 +1,02%	<b>S&amp;P TSX</b> 20.985,37 +0,27%	<b>Nikkei 225</b> 29.025,46 -0,15%	<b>Hang Seng</b> 25.389,13 +0,40%	<b>Bovespa</b> 113.855,62 -0,61%
----------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------	---	---------------------------------------	--	---------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

**Börsenbericht**  
(Dow Jones) – Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen.

Div.	18.10.	Ver. %	15.10.
Sanofi S.A. (FR) 3,20 82,65 -0,90			
Schneider El. (FR) 2,60 142,72 -1,22			
Stellantis (NL) 0,32 16,87 -2,08			
TotalEnerg. (FR) 0,66 44,70 +0,74			
Univ. Music Gr. (NL) 2,46 24,62 +0,39			
Vinci (FR) 2,04 90,12 -0,21			
<b>MDAX</b> 34389,65 +0,09			
Aixtron 0,11 20,92 -7,02			
Alstria Off. 0,53 16,25 -0,31			
Ardowntown 0,07 6,03 -0,13			
Aurubis 1,30 73,12 -0,33			
Auto1 Group 30,50 +1,80			
Bechtle 0,45 58,86 +0,55			
Befesa 1,17 68,70 +4,41			
Beiersdorf 0,70 94,22 +0,58			
Cancom 0,75 56,00 +0,90			
Carl Zeiss Med. 0,50 164,85 -1,11			
Commerzbank 6,21 +1,70			
CompuGroup 0,50 71,25 +0,14			
CTS Eventim 66,44 -0,48			
Dür 0,30 37,88 -0,99			
Evotec 1,15 27,75 +0,76			
Evotec 42,02 +1,13			
Fraport 62,24 -1,02			
freenet NA 1,65 22,37 -0,80			
Fuchs P. Vz. 0,99 42,86 +1,61			
GEA Group 0,85 40,36 +0,02			
Gerresheimer 1,25 78,20 -2,25			
Grand City 0,82 22,28 +0,81			
Hann. Rückf. NA 4,50 153,00 -0,42			
Hella 0,96 59,38 -0,24			
Hugo Boss NA 0,04 52,10 -2,07			
Hypoport 495,40 +3,29			
Junghelmer 0,43 39,72 -0,80			
K+S NA 14,19 +0,82			
Kion Group 0,41 85,18 -0,42			
Knorr-Bremse 1,52 92,60 +0,65			
Lamex 1,00 57,88 -0,14			
LEG Immob. 3,78 131,95 +1,11			
Lufthansa vNA 5,90 -1,86			
Nemetschek 0,30 91,70 +2,55			
ProS.Sat.1 0,49 14,10 -1,05			
Rational 4,80 818,00 +3,26			
Rheinmetall 2,00 84,94 -1,76			
Scout24 0,82 61,04 -0,49			
Software 0,76 41,32 +0,05			
Ströer 2,00 72,65 -2,09			
TAG Imm. 0,88 26,82 +1,17			
TeamViewer 13,78 +0,11			
Telefónica Dt. 0,18 2,33 -1,77			
Thyssenkrupp 8,81 +0,16			
Uniper 1,37 37,28 -0,29			
Vnt. Internet NA 0,50 32,04 -1,14			
Vantage T. 0,56 29,29 +0,34			
Varta 2,48 129,20 -0,65			

Div.	18.10.	15.10.	Veränd.	z. Vortag in %	2021	52 Wochen
<b>DAX</b>						
Adidas NA * 3,00 270,65 274,40 -1,37 34,9 252,05 336,25						
Airbus * 113,36 114,90 -1,34 29,8 59,29 120,92						
Allianz vNA * 9,60 198,54 198,60 -0,03 9,9 148,60 223,50						
BASF NA * 3,30 64,06 65,00 -1,45 18,3 45,92 72,88						
Bayer NA * 2,00 46,62 47,89 -2,65 12,9 39,91 57,73						
BMW St. * 1,90 86,37 87,56 -1,36 10,4 57,25 96,39						
Brenntag NA 1,35 82,38 82,92 -0,65 25,0 53,92 87,40						
Continental 98,70 100,28 -1,58 13,2 79,14 118,65						
Covestro 1,30 56,36 58,28 -3,29 13,6 39,50 63,24						
Daimler NA * 1,35 81,95 83,65 -2,03 10,2 43,12 83,99						
Delivery Hero 114,20 114,60 -0,35 - 90,60 145,40						
Deutsche Bank NA 11,44 11,41 +0,25 57,2 7,51 12,56						
Deutsche Börse NA * 3,00 147,35 147,35 ± 23,4 124,85 152,65						
Deutsche Post NA * 1,35 52,91 52,76 +0,28 18,2 37,67 61,38						
Deutsche Telekom NA * 0,60 16,49 16,53 -0,24 22,0 12,59 18,92						
Dt. Wohnen Inh. 1,03 52,98 52,94 +0,08 32,1 38,03 53,04						
E.ON NA 0,47 10,56 10,61 -0,47 15,1 8,27 11,43						
Fresenius 0,88 40,78 40,90 -0,29 12,4 31,03 47,60						
Fresenius M. C. St. 1,34 60,42 61,28 -1,40 16,1 55,18 75,08						
HeidelbergCement 2,20 62,50 63,02 -0,83 8,9 47,35 81,04						
HelloFresh 82,48 80,96 +1,88 48,5 38,02 97,38						
Henkel AG 1,85 77,64 77,54 +0,13 18,1 76,36 99,50						
Infineon NA * 0,22 37,54 37,07 +1,27 44,2 23,38 38,50						
Linde PLC * 1,06 264,75 265,00 -0,09 34,6 183,15 271,55						
Merck 1,40 193,10 192,35 +0,39 36,4 121,25 207,90						
MTU Aero Engines 1,25 187,30 190,05 -1,45 34,1 142,40 224,90						
Münch. Rückf. vNA * 9,80 243,15 244,35 -0,49 11,9 194,10 269,30						
Porsche NA 2,21 87,20 90,24 -3,37 6,6 44,45 102,00						
Puma 0,16 100,20 101,55 -1,33 50,1 74,08 109,70						
Qiagen 44,87 44,73 +0,31 22,4 36,00 48,05						
RWE St. 0,85 31,92 32,09 -0,53 17,7 28,39 38,65						
SAP * 1,85 124,98 126,28 -1,03 31,2 89,93 131,34						
Sartorius Vz. 0,71 528,40 526,40 +0,38 81,9 332,00 599,60						
Siemens Energy 23,68 23,91 -0,96 ± 18,36 34,48						
Siemens Health. 0,80 57,00 57,34 -0,59 37,7 36,16 61,50						
Siemens NA * 3,50 139,86 141,26 -0,99 21,5 98,50 151,86						
Symrise Inh. 0,97 114,45 114,30 +0,13 42,1 95,88 127,15						
Volkswagen Vz. * 4,86 192,34 198,66 -3,18 7,9 122,96 252,20						
Vonovia NA * 1,69 53,84 53,36 +0,90 11,2 48,57 61,66						
Zalando 79,54 79,36 +0,23 83,7 73,60 105,90						
Wacker Chemie 2,00 153,50 -0,58						
zooplus 478,40 -0,04						
<b>TecDAX</b> 3721,66 -0,12						
<b>Deutsche Aktien</b>						
Bertrand 0,15 55,40 -0,18						
Bilfinger 1,88 29,92 +0,54						
CEconomy St. 3,73 +0,11						
CropEnergies 0,35 10,54 -2,04						
Drägerwerk Vz. 0,19 68,95 -0,58						
Dt. EuroShop 0,04 17,42 -0,91						
Dt. PfandB 0,26 10,48 +0,29						
GFT Tech. 0,20 31,35 +1,13						
Grenke NA 0,26 31,51 +0,48						
GSW Immob. 1,40 126,00 +0,80						
Hamb. Hafen 0,45 19,13 -0,47						
Hochtief 3,93 70,94 -1,42						
Inst. Real 0,26 22,35 -0,89						

Jenoptik 0,25 30,46 -0,46	KUKA 0,11 70,40 -1,68	KWS Saat 0,70 72,80 +1,11	Leifheit 1,05 35,75 +0,70	Leon NA 1,34 13,14 +1,23	Medigene NA 3,70 +0,54	MV Energie NA 0,95 31,40 ± 0	New Work 2,59 205,00 ± 0	Nordex 15,04 -1,76	Norma Group 0,70 37,44 +0,11	Pfeiffer Vac. 1,60 189,40 -0,53	RIB Software 0,98 42,75 +0,12	RTL Group 3,00 49,42 +0,61	S&T 0,30 22,48 +0,54	Salzgitter 29,08 -1,09	Sartorius St. 0,70 574,00 -1,37	SGL Carbon 9,08 -2,05	Siltronix NA 2,00 138,40 +1,50	Sixt St. 139,00 +3,65	SLM Sol. Gr. 17,82 -1,33	SMA Solar 0,30 40,46 -0,69	TALANX 1,50 39,30 +0,56	TUI NA 3,04 -2,94	VW St. 4,80 267,60 -2,34	Wacker 0,60 25,88 -0,38			
<b>Auslandsaktien</b>																											
Amazon (US) 2954,00 +1,36	Apple Inc. (US) 0,22 125,64 +1,01	Cisco (US) 0,37 47,60 -0,92	Citigroup (US) 0,51 62,27 +0,44	Coca-Cola (US) 0,42 46,64 -0,71	DuPont Nem. (US) 0,30 62,20 +0,35	Engie (FR) 0,53 11,52 -1,52	Exxon Mobil (US) 0,87 53,99 -0,02	Facebook (US) 288,75 +3,38	Gen. Electr. (US) 0,08 89,68 -1,56	IBM (US) 1,64 122,90 -0,97	Intel (US) 0,35 46,76 +0,20	Microsoft (US) 0,56 264,30 +0,88	Nestlé NA (CH) 2,75 115,00 +0,16	Novartis (CH) 3,00 76,32 -0,79	Proct.&Gamb. (US) 0,87 122,44 -1,16	Toyota Mot. (JP) 20,00 15,30 +0,49											
<b>Stand: 22:00 Uhr ME(SZ)</b>																											
Aktienkurse in Euro, Schweiz in CHF. Börsenplatz für die Segmente DAX und MDAX ist Xetra, bei den übrigen Frankfurt am Main o. Zürich. Div. = letzte gezahlte in Landeswährung, %Angaben zum Vortag. St. = Stammaktie. Vz. = Vorzugsaktie, NA = Namensaktie, ▲ = Neues 52-Wochen-Hoch/Tief (im Handelsverlauf). Edelmetalle = Degussa Goldhandel - Endkundenpreise. * = Kurs vom Vortag oder letzter verfügbar. Nikkei-Index = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Angaben ohne Gewähr. Infront																											

**Wechselkurse**  
18.10.21 Währung (1 Euro =) Ank. Verk. EZB-referenzkurs  
USA (\$) 1,09 1,23 1,1604  
Japan (Yen) 126,75 140,89 132,4600  
Australien (A\$) 1,47 1,68 1,5707  
Dänemark (dkr) 7,10 7,86 7,4400  
Nordex 15,04 0,80 0,88 0,8444  
Kanada (C\$) 1,37 1,53 1,4384  
Norwegen (Nkr) 9,17 10,41 9,7643  
Polen (pln) 4,10 5,23 4,5787  
Schweden (skr) 9,58 10,73 10,0375  
Schweiz (sfrs) 1,04 1,12 1,0712  
Südafrik. Rand 15,28 19,27 17,1217  
Tschechien (czk) 21,72 28,14 25,4530  
Türkei (Lira) 10,28 11,29 10,7740  
Ungarn (huf) 308,59 438,61 361,3500

**Zinsen & Renditen**  
Basiszins n. § 247 (BGB) ab 01.07.21 -0,88  
EZB-Einlagereferenz-Zinssatz ab 18.09.20 -0,50  
EZB-Hauptrefinanzierungssatz ab 16.03.16 0,00  
Umlaufrendite -0,23

**Metalle**  
(Euro/100 kg) 18.10.21 15.10.21 Rendite  
Aluminium 301,00 299,00  
DEL-Kupfer 913,81 - 916,65 917,95 - 920,79  
MS 58 I 814,00 - 819,00 815,00 - 821,00  
MS 58 II 890,00 - 890,00 892,00 - 892,00  
Messing MS 63 848,00 - 848,00 850,00 - 850,00  
Schalterverkauf (Euro/kg) 18.10.21 15.10.21  
Gold (1 kg) 48.344,00 - 50.103,00 48.468,00 - 50.235,00  
Silber (1 kg) 631,00 - 868,46 635,00 - 872,98

**Weitere aktuelle Kurse finden Sie unter**  
[www.giessener-allgemeine.de](http://www.giessener-allgemeine.de)  
[www.alsfelder-allgemeine.de](http://www.alsfelder-allgemeine.de)  
[www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

**M**ehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!**

Georg F.



★★★★★  
**Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.**

Gerhard M.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.**

Maja M.

### Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

**Lumbagil:**  
30ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

**E**ine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>3</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem



★★★★★  
**Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.**

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung<sup>2</sup>

**Gelencium EXTRACT:**  
75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

## CANNABIS

**D**ank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender<sup>\*\*</sup>

### Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme**  
freiverkäufliches Kosmetikum  
100 ml, PZN: 16086653

\*\* Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Viachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Extrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut feberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

## KOMMENTARE

Frankfurter Buchmesse

## Ein zaghafter und mutiger Neustart nach zwei Jahren

VON DIERK WOLTERS



Wenn Verleger, Buchhändler und Autoren früher von ihrer Buchmessen-Woche erzählten, dann konnte man auf eines wetten: So sehr sie schwärmten, nie fehlte der Hinweis, wie völlig groggy, ausgelaugt und übermächtig und meist auch noch verschlupft, vergrippt und obendrein verkatert sie danach gewesen seien. Schon immer hatte die Frankfurter Buchmesse auch exzessive Züge. Ohne Zweifel ein Ort für Geschäfte, war sie zugleich immer ein Fest: zum Lobpreis der Bücher – und all derjenigen, die an ihrem Entstehen beteiligt waren.

Dieses rauschhafte Element hat seinen Ursprung womöglich darin, dass das Lesen selber im Grunde eine einsame Tätigkeit ist. Die Buchmesse war gewissermaßen der Ort, wo tausende Einsamkeiten einmal jährlich zu einer alle umfassenden Gemeinsamkeit zusammenfanden. Dies wird in diesem Jahr nicht so sein. Corona zieht immer noch rote Linien, überall: keine Verlagsfeste, weniger Messen, weniger Aussteller und kaum eine öffentliche Veranstaltung, die man nicht vorher buchen muss. Dies alles macht den Neustart unter dem Motto „Re:Connect“, Wieder-Verbindung, zu einer zaghaft tastenden Veranstaltung.

Und doch ist es gut und mutig, dass die Buchmessenmacher sich früh im Jahr schon entschieden haben, diesen Schritt zu wagen. Denn die große Corona-Zäsur hat auch klargemacht, was fehlt, wenn die Bücher fehlen, die große Themen setzen, profund argumentieren

oder uns mit ihren Geschichten zum Nachdenken oder zum Widerspruch anregen. Es ist möglich, sich zwei Jahre lang einzuigeln. Das haben wir alle gelernt. Doch gut ist es nicht. Der Mensch ist fähig, den Zusammenhalt zu verlernen, und die Corona-Stille ist das ideale Einfallstor für das große Augenblicksgeschrei: Auf Twitter und sämtlichen anderen Kanälen tröten all diejenigen, die sich auf einmal von keinem klug ausgeführten Gedanken mehr gehindert sehen, ihre Parolen überlaut.

Wenn das kurzfristige Tagesgeschnatter beginnt, den gesamten geistigen Hallraum auszufüllen, in dem wir uns bewegen, braucht es gute Bücher für neue Horizonte und Perspektiven. Und es braucht all diejenigen, die sie zugänglich machen: Vom Buchmesse-Team über den Verleger und Autor bis hin zum Buchhändler, der diese Bücher liest und seinen Kunden ans Herz legt. Die Buchmesse ist der Ort, an dem sich all diese Leser-Einsamkeiten zu einer starken vielgliedrigen Kette verbinden. Wie sehr wir die Messe brauchen, um mithilfe von Büchern herauszufinden, wer wir sind und wer wir sein wollen, das ist uns im vergangenen Jahr bewusst geworden. Neben dem Geschäft geht es hier immer auch um die Grundlagen unserer demokratischen Selbstverständigung. Sich dafür wiederzuverbinden, ist alle Mühe wert. Und wenn wir dies geleistet haben, dürfen wir – hoffentlich bald – auch wieder rauschhaft feiern.

Wahl in Ungarn

## Eine harte Nuss für Viktor Orban

VON ALEXANDER WEBER



Da hat sich einer etwas vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Langzeit-Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-Jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der kommenden Wahl im Frühjahr 2022 auch zu bestehen.

Das Oppositionsbündnis hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Und diese Vielfalt deckt auch der

Spitzenkandidat ab. Er hat bewiesen, dass er die favorisierte Fidesz-Partei Orbans schlagen kann. Marki-Zay ist kein hochnäsiges Städtchen, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke wählbar ist.

Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren. Bleibt die Opposition so geeint, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.



Nackte Tatsachen

KARIKATUR: TOMICEK

## Außenseiter gegen Orban

Ungarns Opposition stellt Peter Marki-Zay auf

Budapest – Die ungarische Opposition schickt bei der Parlamentswahl im Frühjahr den Konservativen Peter Marki-Zay als Herausforderer des langjährigen Regierungschefs Viktor Orban ins Rennen. Der 49-Jährige wurde nach der zweiten Runde der Vorwahl zum gemeinsamen Spitzenkandidaten eines Bündnisses aus sechs Oppositionsparteien gekürt. „Wir wollen ein neues, saubereres, ehrliches Ungarn“, sagte Marki-Zay am späten Sonntagabend nach Bekanntgabe seines Wahlsieges.

Der Bürgermeister der Kleinstadt Hodmezövasarhely setzte sich in der entscheidenden Abstimmungsrunde gegen die linksgerichtete Europapolitikerin Klara Dobrev durch. Marki-Zay holte nach Angaben der Wahlkommission 57 Prozent der Stimmen, Dobrev kam auf 43 Prozent.

Marki-Zay trat nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in der Hauptstadt Budapest vor seine Anhänger. Es gehe nicht einfach darum, Orban und seine Fidesz-Partei zu ersetzen, betonte er. Vielmehr solle „das korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte“ zu Fall gebracht werden, sagte der Oppositionskandidat mit Blick auf den Urnengang im April.

Dobrev räumte ihre Niederlage ein. „Von nun an unterstütze ich Peter Marki-Zay“, sicherte sie zu und rief alle in der Opposition auf, es ihr gleichzutun.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Sechs bisher zerstrittene Oppositionsparteien – von linksgrün bis rechtskonservativ – hatten im vergangenen Jahr



Der unabhängige Kandidat Peter Marki-Zay grüßt, nachdem er am späten Sonntagabend die Vorwahlen der Opposition in Ungarn gewonnen hat.

FOTO: DPA

die Vorwahlen vereinbart, um trotz des für die Fidesz-Partei günstigen Wahlsystems Orbans Regierungszeit zu beenden. Auch in den einzelnen Wahlkreisen schickte das Oppositionsbündnis jeweils einen gemeinsamen Kandidaten ins Rennen. In Umfragen liegt das Oppositionsbündnis derzeit Kopf an Kopf mit der Fidesz-Partei.

Marki-Zay war als Außenseiter in die Vorwahlen gegangen. Bei der ersten Wahlrunde wurde er Dritter. Er konnte aber den liberalen Budapester Bürgermeister Gergely Karacsony davon überzeugen, seine Kandidatur zurückzuziehen und stattdessen Marki-Zay gegen Dobrev zu unterstützen.

Marki-Zay war 2018 landesweit bekannt geworden, als er die Bürgermeisterwahl in der Kleinstadt Hodmezövasarhely, einer Fidesz-Hochburg im Süden Ungarns, gewann. Schon damals hatte er auf ein Bündnis mit anderen

Oppositionsparteien gesetzt. Außerdem kann der 49-Jährige, der fünf Jahre lang in den USA und Kanada gelebt hat, auf seine Erfahrungen als Ökonom und Ingenieur verweisen. Mit seiner anti-elitären Rhetorik und seinen Slogans gegen Korruption spricht Marki-Zay auch jüngere Wähler an.

Dobrev, die seit 2019 Vizepräsidentin des EU-Parlaments ist, hatte die erste Runde der Vorwahl mit 35 Prozent der Stimmen gewonnen. Sie hatte damit gewonnen, dass sie über mehr politische Erfahrung als Marki-Zay verfüge. Gegen Dobrev sprach allerdings ihre Ehe mit dem früheren ungarischen Regierungschef Ferenc Gyurcsany, der viel Angriffsfläche für Orban bietet. Gyurcsany hatte 2006 in einer privaten Rede, die an die Öffentlichkeit gelangte, Lügen eingeräumt. Seitdem wird er von Orban und dessen Parteifreunden angegriffen.

## Quereinsteiger

Peter Marki-Zay (49) studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Der siebenfache Vater und bekennende Katholik Marki-Zay vertritt konservative Positionen. Für die Fidesz-Partei sei er der „unliebsamste“ Herausforderer, sagt der Experte Robert Laszlo. Marki-Zay könne unentschiedene Wähler auf seine Seite ziehen, ohne linksliberale Wählergruppen zu vergraulen. Fidesz sei damit gezwungen, ihre Wahlkampfstrategie zu verändern.

dpa

Die Organisatoren der Vorwahl feierten diese als „unglaublichen Erfolg“. Mehr als 800.000 Wähler wurden den Angaben zufolge mobilisiert und damit fast ein Zehntel der 9,8 Millionen wahlberechtigten Ungarn. Die hohe Beteiligung sorgte für „Legitimität“, sagte die Budapester Bezirksbürgermeisterin Marta Naszalyi. Die Opposition werde bei den Wahlen im April die „Chance haben, die Regierung abzulösen“.

Orban ist seit 2010 an der Macht. Die Opposition wirft dem rechtspopulistischen Ministerpräsidenten einen autoritären Führungsstil und Korruption vor. Seine Regierung steht auch in der EU wegen rechtsstaatlicher Verfehlungen am Pranger. afp/dpa

## MENSCH DES TAGES

De Maizièr übernimmt Kirchenamt

Der ehemalige Bundesinnen- und Verteidigungsminister Thomas de Maizièr (CDU) wird neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Damit wird de Maizièr das Gesicht des Kirchentags 2023 in Nürnberg. De Maizièr wurde am 21. Januar 1954 in Bonn geboren. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.



epd/FOTO: DPA

## Hitlergruß vor KZ-Gedenkstätte

Dachau – Zwei Touristen aus Finnland haben vor der KZ-Gedenkstätte Dachau den Hitlergruß gezeigt. Wie die Polizei am Montag mitteilte, fotografierten sie sich dabei

mit dem Handy. Die Polizei wurde den Angaben zufolge von Zeugen auf den Vorfall aufmerksam gemacht. Ein 50 und ein 52 Jahre alter Besucher aus Finnland gaben

demnach zu, den Hitlergruß gezeigt und dies als Scherz gemeint zu haben. Laut Polizei gaben die Männer an, sie hätten nicht gewusst, dass der Hitlergruß in Deutsch-

land verboten ist. Die Männer erhielten ein lebenslanges Besuchsverbot für die Gedenkstätte. Ein Strafverfahren gegen sie wurde eingeleitet.

dpa

# Der Ton wird rauher

## Nach demonstrativer Einigkeit tritt FDP-Chef Lindner nun kühl auf

VON CARSTEN HOFFMANN,  
MARTINA HERZOG  
UND THERESA MÜNCH

Berlin – Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitionsgespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird am Montag deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase (Sondierungen) der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

Noch am Wochenende hat er ein Klimaministerium ins Spiel gebracht. Was nahe liegt: Die SPD stellt in einer möglichen Ampel-Regierung mit Olaf Scholz den Kanzler. Lindner selbst will – das hat er immer wieder gesagt – Finanzminister werden. Und Klima ist das Herzensthema der Grünen, ein mächtiges Ministerium mit dieser Zuständigkeit kann man sich dort grundsätzlich gut vorstellen. Nur: Im Sondierungspapier steht kein Klimaministerium. Lindner winkt bei der Frage, ob er so die künftige Arbeitsverteilung in einem Ampel-Bündnis sehe, ab: „Das war ein Versehen.“

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartner. Deshalb kann und muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben.

In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um



Nach den Sach- kommen die Machtfragen: Christian Lindner, Fraktionsvorsitzender und Parteivorsitzender der FDP, gibt am Montag nach einer gemeinsamen Sitzung des FDP-Bundesvorstands und der Bundestagsfraktion in Berlin ein Statement ab.

FOTO: DPA

die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein, muss es aber nicht. Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist

das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfragen eigentlich für die Endphase der Gespräche auf. Doch die FDP wolle wohl schon einmal Pflöcke einschlagen, mutmaßte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans in einem Interview.

Es ist kein Geheimnis, dass sich die Grünen auch Habeck auf dem Posten vorstellen könnten. Vor allem die SPD versucht erst einmal zu bremsen. Zu viel steht auf dem Spiel, sollten sich Grüne und FDP jetzt verkrachen.

Dabei hätten die Ampel-Parteien eigentlich andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unterschreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten.

Auch beim Kleinen Parteitag der Grünen machten am

Wochenende viele der Redner deutlich, wo in den Verhandlungen aus ihrer Sicht besonderer Handlungsbedarf besteht. Das gilt zum Beispiel für die genaue Ausgestaltung des Bürgergelds, das an die Stelle von Hartz IV treten soll – die mit der derzeitigen Grundsicherung verbundene Sanktionsmöglichkeiten sind den Grünen verhasst. Aber auch bei der Asylpolitik dürfte die Partei mehr Offenheit zeigen als die FDP.

Bei ihrem Kernthema Klimaschutz wollen die Grünen besonders liefern. Wie der Verkehrsbereich umweltfreundlicher werden soll, dazu ist im Sondierungspapier wenig zu lesen. Wenn es nach den Grünen geht, verständigt sich die neue Regierung auf einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Förderung von Elektroautos und mehr Radwege. „Ich weiß, ihr habt das in euren Herzen“, gab die Berliner Fraktionsvorsitzende Antje Kapek der Parteiführung mit auf den Weg. „Ich hoffe, es steht am Ende auch auf dem Papier.“

### SSW will unabhängig bleiben im Bundestag

Der Bundestagsabgeordnete des Südschleswigschen Wählerverband (SSW), Stefan Seidler, will sich im Parlament seine Unabhängigkeit bewahren. „Bei Einzelthemen werde ich aber sicherlich mit der einen oder anderen Fraktion zusammenarbeiten“, sagte Seidler (42). Er hat Gespräche mit SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich und anderen Fraktionen geführt. Der SSW sei sehr positiv aufgenommen worden und

es seien auch Kooperationsangebote erfolgt. Sollte ein Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP Bezüge zur Minderheitenpolitik enthalten, „dann könnte es durchaus sein, dass meine Stimme dann auch den neuen Kanzler Scholz unterstützen würde“, sagte Seidler. Die Partei der dänischen und friesischen Minderheit war bei der Bundestagswahl erstmals seit rund 70 Jahren in den Bundestag eingezogen. dpa

### AfD plant Parteitag in Wiesbaden

Wiesbaden – Die AfD will am zweiten Dezember-Wochenende zu einem Bundesparteitag zusammenkommen, um ihre Spitze neu zu wählen. Der Parteitag soll am 11. und 12. Dezember in der Wiesbadener Kongresshalle stattfinden, wie die AfD am Montag mitteilte. Ko-Parteichef Jörg Meuthen hat angekündigt, nicht wieder antreten zu wollen. Es wird erwartet, dass Tino Chrupalla, mit dem Meuthen eine Doppelspitze bildete, kandidiert. Wiesbadens Rechtsamt war zu dem Schluss gekommen, dass die Partei einen Anspruch auf Überlassung der Räume habe. Die AfD hatte laut Stadtverwaltung vorsorglich alle Wochenenden zwischen Mitte November und Mitte Dezember abgefragt. afp

## Seehofer nimmt Belarus in Blick

### Gesteuerte Migration nach Polen: Innenminister gibt Bericht ab

Berlin – Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte Ministeriumssprecher Steve Alter.

Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, dass sein Land Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land.

Seitdem mehren sich Meldungen über versuchte irreguläre Grenzübertritte an



Entlang der Grenze zwischen Polen und Belarus errichteten polnische Soldaten im August dieses Jahres einen Zaun, der Migranten aufhalten sollte. ARCHIVFOTO: DPA

den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der polnisch-deutschen Grenze. Seit August seien hier rund 4500 illegale Einreisen festgestellt worden, teilte das Bundesinnenministerium mit.

Die Forderung des Vorsit-

zenden der Bundespolizei-Gewerkschaft, Heiko Teggatz, temporäre Grenzsicherungen einzuführen, kommentierte die Bundesregierung am Montag nicht. Laut Innenministerium gibt es an der Grenze zu Polen derzeit

Schleierfahndungen, um irreguläre Grenzübertritte aufzuklären.

Auch die Außenminister der EU-Staaten beraten angesichts vermehrter Einreisen von Migranten aus Belarus über weitere Sanktionen. Vor einem Treffen in Luxemburg sprach sich Außenminister Heiko Maas (SPD) für Sanktionen gegen Fluggesellschaften aus, die an der irregulären Migration über Belarus in die EU verdienen. Der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko sei „der Chef eines staatlichen Schleuserrings“, sagte Maas in Luxemburg. „Und wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen.“ epd/dpa

### Letzter Jude in Afghanistan verlässt das Land

Istanbul – Der letzte verbliebene Jude in Afghanistan hat Medienberichten zufolge sein Land verlassen und ist nun in der Türkei. Er sei am Sonntag in Istanbul angekommen und habe zunächst ein Visum für 90 Tage erhalten, berichteten türkische Medien. Nach Angaben der „Jerusalem Post“ wird er in den nächsten Tagen in Israel erwartet.

Sabolon Simantow lebte alleine in der einzigen Synagoge Kabuls und wachte über das Gebäude. „Ich werde diesen Ort nie verlassen“, hatte er im Jahr 2008 in einem Interview gesagt. Was ihn nun zur Ausreise bewegte, ist noch nicht bekannt. Sabolon Simantow wurde 1959 in der westafghanischen Stadt Herat geboren. dpa

### Polen will deutsche Richter prüfen lassen

Warschau – Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Den Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Zbigniew Ziobro am Montag in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Die EU-Kommission hat Klage beim EuGH erhoben. dpa

### PRESSE

#### Klimaschutz

**Köln Stadt-Anzeiger** zu Spritpreisen: Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe wird steigen. Das ist konsequent, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz.

#### Preis der Liberalen

**Stuttgarter Zeitung** zu Ampel-Sondierung: Am Ende wird FDP-Chef Christian Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klimapartei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein neu geschaffenes Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen.

#### Perfekte Mischung

**Mitteldeutsche Zeitung** zur Wahl in Ungarn: So schien ein demokratischer Machtwechsel schon gar nicht mehr denkbar. Das könnte sich nun ändern. Orbans potenzieller Herausforderer scheint die perfekte Mischung zu sein, um konservative Wähler in Ungarn zu gewinnen.



Der Platz rund um die Euro-Skulptur wurde vor zehn Jahren zum Schauplatz des bundesweit wichtigsten Protestlagers der Occupy-Bewegung. Ihr Markenzeichen: die Guy-Fawkes-Masken.



ARCHIVFOTOS: DPA

## Camp, aus dem die Träume waren

Im Oktober 2011 besetzte die Occupy-Bewegung den Willy-Brandt-Platz

**Frankfurt** – Die Grünfläche am Willy-Brandt-Platz ist kein besonders beliebter Ort. Die Frankfurter hasten an dem kleinen Areal zwischen Schauspiel und Eurotower, in dem früher die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Sitz hatte, eher vorbei, weil sie eine Tram erwischen müssen. Die Einzigen, die sich hier länger aufhalten, sind Touristen, denn bei denen ist die leuchtende Euro-Skulptur immer noch ein beliebtes Fotomotiv.

Es gab aber eine Zeit, da stand die Parkanlage im Fokus der politischen Aufmerksamkeit, nicht nur in Frankfurt, sondern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Fast zehn Monate lang befand sich hier das Camp von »Occupy Frankfurt«, ein quirliges, utopisches und zeitweise sehr dreckiges Protestlager, das wohl wichtigste der damals global aufploppenden Occupy-Bewegung in der Republik.

In dieser Woche vor zehn Jahren, am 15. Oktober 2011, wurden im Anschluss an eine Demonstration von Sympathisanten der US-Bewegung »Occupy Wall Street« unweit der damaligen EZB-Zentrale die ersten Zelte aufgebaut. Zunächst herrschte Euphorie unter den meist jungen und politisch völlig unerfahrenen Besetzern, die sich rasch Strom,

WLAN und eine Küche besorgen, sich in Arbeitsgruppen organisierten und in ihren berechtigten Vollversammlungen, den »Assambleas«, endlos über die Finanzmärkte, globalen Kapitalismus, Ökologie und die Zukunft der Menschheit stritten.

Die Stadtgesellschaft nahm das Occupy-Camp freundlich auf und war fast ein bisschen stolz, Bühne dieser Bewegung zu sein, die im Interesse von 99 Prozent der Weltbevölkerung sprechen wollte, die einem Prozent Superreichen gegenüberstünden.

Eine Zeit lang blieb die Stimmung im Occupy-Camp gut, die Diskussionen produktiv. Doch bald bekam das Selbstbild eines utopischen Raums, an dem jeder sprechen kann, Risse: Intern kam es zu Konflikten zwischen Occupy-Aktivistinnen, die nur für eine Regulierung der Finanzmärkte eintraten, und solchen, die eine umfassende Gesellschaftskritik formulierten. Die Debatten faserten aus und nahmen selbstzerstörerische Züge an, es gab Kritik aus der linken Szene an allzu platter Kapitalismuskritik, die teils nur »gierige Banker« in den Blick nahm. Krude Theorien und Anhänger von Politikern kamen ebenso ins Camp wie Obdachlose und Angehörige der

Roma-Minderheit, die endlich einen Ort in der Stadt fanden, wo sie nicht sofort verjagt wurden.

Nach fast zehn Monaten und immer lauter werdender Kritik an den hygienischen Zuständen im Camp hatte die Geduld der Stadt ein Ende: Am 6. August 2012 räumte die Polizei das Camp, die letzten Aktivistinnen gaben erschöpft auf. Inzwischen hatte ihr Protest aber dazu beigetragen, dass die linke Sammlungsbewegung »Blockupy« ihre Fühler nach Frankfurt ausstreckte, der harte Kern von Occupy Frankfurt fand in der Unterstützung für Geflüchtete oder NGOs neue Betätigungsfelder.

»Occupy ist ja nicht tot, die Idee ist gut und berechtigt.«

Novak Petrovic

Das Camp mit seinen aufernden Debatten hatte eine ganze Generation junger Frankfurter politisch geprägt. Dass Occupy politisierend gewirkt habe und an den Ideen der Bewegung bis heute etwas dran sei, bekommt man auch zu hören, wenn man mit Aktivistinnen von damals spricht.

Jan Umsonst, eines der be-

kannteren Gesichter des Frankfurter Camps, steht bis heute hinter der Grundidee von Occupy, auch wenn er nicht am Namen hängt. »Es ging mir ums Prinzip, für eine selbstorganisierte Welt mit Wissen und friedlichen Mitteln zu kämpfen«, erinnert der 48-Jährige sich. Er habe etwas gegen die »soziale, ökonomische und ökologische Zerstörung unserer Welt« unternehmen wollen. Durch die Corona-Pandemie und den Klimawandel werde heute für alle sichtbar, dass »unsere globalisierte und voneinander abhängige Welt mit jedem Jahr mehr ins Chaos abdriften wird«, so Umsonst. »Fridays for Future« und andere globale Protestbewegungen würden aber immer wieder auftauchen, »bis wir gewinnen werden oder unsere Welt durch die bestehenden Strukturen ins Chaos gestürzt werden wird und die Menschheit auf einem zerstörten Planeten eine wahrlich traurige Zukunft haben wird.«

Ein 2011 ebenfalls sehr bekannter Frankfurter Occupyer, der sich bis heute Thomas Occupy nennt und damals in stets derselben blau-gelben Trainingsjacke unzählige Interviews gab, beklagt, dass die Bankenbranche heute genauso intransparent und verlogen sei

wie damals. Thomas Occupy ist bis heute davon überzeugt, dass das Camp vor allem durch politischen und medialen Druck von außen gescheitert sei – nicht an sich selbst.

Das sieht Novak Petrovic ganz anders. Der Frankfurter Immobilienhändler, der mit Leidenschaft auf gierige Banken und die intransparente Finanzbranche schimpft und dabei stets betont, er habe selbst in seiner Karriere unzählige Banker bestochen, findet, dass die Stadt sehr viel Geduld mit Occupy gehabt habe. Das Camp sei geräumt worden, »weil's gar nicht mehr ging«, sagt der 64-Jährige. Die Bewegung habe es nicht geschafft, »die Euphorie der ersten Wochen zu halten.«

Petrovic war im Herbst 2011 auf einer Reise nach Kanada auf die Occupy-Bewegung gestoßen und wurde später der heimliche Sponsor von Occupy Frankfurt. Er war es auch, der am Ende mehrere Zehntausend Euro für die Entrümpelung der Grünanlage bezahlte. Politisch habe die Bewegung zwar wenig erreicht, sagt Petrovic. Aber er glaube, dass die Idee von Protestcamps etwa vor Banken oder anderen Institutionen jederzeit wiederbelebt werden könne. »Occupy ist ja nicht tot, die Idee ist gut und berechtigt.« **Hanning Voigts**

### DER TAG



### Nein danke!

VON ANNETTE SPILLER

Manche können's, andere nicht. Kundenorientiertheit nennt man heute etwas gespreizt, was einfach nur Höflichkeit beim Verkaufsgespräch ist. Es gibt Naturtalente und solche, die es nie lernen werden, wie das doch gleich geht mit der Freundlichkeit bei der Beratung. In einem durchaus renommierten Kleidungsgeschäft wurde ich als junge Erwachsene mal mit der Bemerkung entlassen: »Bitte gehen Sie jetzt!« Es hatte sich halt keine Jacke gefunden, deren Ärmel auch nur annähernd die Strecke zwischen meinem Ellenbogen und Handgelenk überbrücken konnten. Dieser Satz war jahrelang mein Spitzenreiter der Ungezogenheit gegenüber mir als potenzieller Käuferin. Jetzt wurde er plötzlich und unerwartet auf Platz zwei verwiesen. Ganz oben auf meiner Liste prangt seit vergangener Woche eine Phrase, die so beginnt: »Frauen in Ihrem Alter...« Den Rest erspare ich Ihnen und mir. Geld ausgeben in so einem Laden? Nein danke!

### Versuchte Tötung

**Herne/Ober-Ramstadt** – Die Polizei hat einen 25-jährigen Mann aus Herne (NRW) festgenommen, der am Samstagabend bei einem Streit mit einem Messer auf einen 23-jährigen aus Ober-Ramstadt (Landkreis Darmstadt-Dieburg) eingestochen haben soll. Der 23-Jährige erlitt nach Angaben vom Montag dabei lebensgefährliche Verletzungen und kam ins Krankenhaus.

Nach bisherigen Ermittlungen sei eine Beziehungstat nicht auszuschließen. **dpa**

### Handwerk und Kunst in Marburg

**Marburg** – Am ersten Novemberwochenende trifft in Marburg Kunst auf Handwerk. Rund 100 Aussteller präsentieren auf dem Kunsthandwerkermarkt in und um das Erwin-Piscator-Haus ihre Arbeiten (Sa. 12–18 Uhr, So. 10–17 Uhr). Interessierte, die sich die Stände im Innenbereich ansehen möchten, müssen einen Nachweis bereithalten, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind. Es besteht Maskenpflicht. Der Eintritt beträgt drei Euro, Kinder bis 15 Jahre frei. **pm**

### Fahrrad auf Schiff geworfen

**Ginsheim-Gustavsburg** – Drei Unbekannte haben am Sonntagabend ein Fahrrad von einer Brücke in Ginsheim-Gustavsburg (Landkreis Groß-Gerau) auf ein fahrendes Tankmotorschiff geworfen. Nach Zeugenaussagen handelte es sich bei den mutmaßlichen Tätern um drei jugendliche Personen. Demnach hätten sie mit dem Abwurf gewartet, bis sich das Schiff unterhalb der Mainbrücke befand. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand. **dpa**

## Persönlicher Kontakt am Bankschalter wird rar

Commerzbank nimmt erste digitale Beratungszentren in Betrieb – Immer mehr Filialen dicht

**Frankfurt** – In ihrem geschrumpftem Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank heute in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses auf Anfrage. Die »Börsen-Zei-

tung« hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt/Main, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende

2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39.500 auf 32.000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf



Das Schild einer Commerzbank-Filiale im Frankfurter Bankenviertel. **FOTO: DPA**

450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in diesem Jahr dichtmachen, 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden. »Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da«, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmerkunden, Anfang Oktober bei einer Bankentagung. Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: »Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.«

Immer mehr Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankge-

schäfte. In einer aktuellen Umfrage im Auftrag des Bundesverbandes deutscher Banken (BdB) gaben zwar 46 Prozent der Befragten an, sie suchten mindestens einmal im Monat die Filiale ihrer Hauptbank auf. Aber nur knapp ein Viertel hat dabei nach eigenen Angaben persönlichen Kontakt am Bankschalter. Seit Jahren verliert die Filiale an Bedeutung: Während dem BdB zufolge 2014 noch 27 Prozent der Menschen angaben, einmal pro Woche ihre Bank zu besuchen, sagten dies bei der Umfrage in diesem Jahr nur noch 13 Prozent. **dpa**



**SKYLINE IM NEBEL** – Morgendliche Herbstimpressionen bot gestern der Blick von Kronberg auf Frankfurt. Das Wetter in dieser Woche wird warm, aber auch windig und wechselhaft. Heute zieht nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes von Westen ein Tief mit Wolken und Regen auf. Gleichzeitig bringe Wind aus Süden und Südwesten milde Luft vom Mittelmeer ins Land. Die Temperaturen liegen heute zwischen 14 und 17 Grad, morgen seien sogar mehr als 20 Grad drin. Im Laufe der Woche soll der Wind auffrischen, morgen und übermorgen werden stürmische Böen erwartet.

FOTO: DPA

## Prof. Wagner wird UKGM-Chef in Marburg

**Marburg** – Der Nachfolger für den Ärztlichen Geschäftsführer am von Personalsorgen gebeutelten Standort Marburg des UKGM steht fest: Professor Uwe Wagner, Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, soll im Umlaufverfahren des Aufsichtsrats zum Nachfolger von Professor Harald Renz bestimmt werden, der das Amt bis zum 30. September innehatte. Das geht aus einem Schreiben des UKGM-Vorstands an die Beschäftigten hervor. Professor Wagner gilt als enger Vertrauter des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Christian Höftberger.

Unterdessen haben Linke und SPD in Marburg eher zurückhaltend auf den Vorschlag des Marburger CDU-Chefs Dirk Bamberger reagiert, der vorgeschlagen hatte, das UKGM in eine Genossenschaft umzuwandeln. op

## Minderjährige in Zug belästigt

**Bad Hersfeld** – Opfer einer sexuellen Belästigung wurde offensichtlich eine 17-Jährige aus Flieden (Kreis Fulda) während der Fahrt mit der Cantusbahn von Fulda nach Kassel. Der Vorfall ereignete sich am Samstagmorgen. Der unbekannte Mann, der in Bad Hersfeld zustieg, belästigte das Opfer verbal und äußerte, sie vergewaltigen zu wollen.

Ein Reisender, der auf den Fall aufmerksam wurde, kam dem Mädchen zur Hilfe und begleitete sie die restliche Fahrt bis zum Kasseler Hauptbahnhof. Der Täter verließ den Zug beim Halt in Bebra. pm

## Polizisten in Wetzlar mit Steinen beworfen

**Wetzlar** – Ein Aufgebot von 17 Polizeistreifen aus dem Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mittelhessen hat am frühen Samstagmorgen eine offenbare private Feier eines 19-Jährigen aus Schöffengrund mit rund 500 Teilnehmern in Wetzlar beendet. Weil die Polizisten zum Teil mit Flaschen und Steinen aus der Menschenmenge heraus geworfen wurden, setzten sie Pfefferspray und Schlagstöcke gegen die Angreifer ein. Zwei Männer mussten im Gewahrsam ausgenüchert werden. Die Einsatzkräfte wurden nicht verletzt. Die Polizei ermittelt nun wegen eines verletzten Partygasts wegen gefährlicher Körperverletzung sowie wegen Verdachts des Landfriedensbruchs. pm

## Mehr Geld für zusätzliche Schulbusse

**Wiesbaden** – Die Landesregierung hat insgesamt 22 Millionen Euro bereitgestellt, um den öffentlichen Nahverkehr in der Corona-Pandemie zu den Stoßzeiten mit vielen Schülern zu entlasten. Die Mittel können für zusätzliche Busse und zur Kontrolle der Maskenpflicht eingesetzt werden, teilte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) mit. Für 2020 und 2021 seien zunächst je 5,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt worden. In diesem Herbst habe das Land dann jeweils weitere elf Millionen Euro für 2021 und 2022 bereitgestellt. dpa

# Datensicherheit gefährdet

Daten abgreifen, Netzwerke lahmlegen und Unternehmen und Städte erpressen: Attacken auf IT-Systeme und private Rechner werden immer häufiger. Ganoven finden dabei genug Schlupflöcher. In Hessen wurden jetzt alle 422 Gemeinden auf potenzielle Gefahren gecheckt.

VON OLIVER PIETSCHMANN

Bei der Darmstädter Software AG greifen Hacker Daten ab. Ein Cyberangriff bremst mitten in der Corona-Pandemie Hessens Schulportal aus. Das Versicherungsunternehmen Haftpflichtkasse im südhessischen Roßdorf muss nach einer solchen Attacke die kompletten IT-Systeme vom Netz nehmen, es fließen Da-

ten ab. Städte, Universitäten, Behörden, Krankenhäuser werden teilweise durch Schadsoftware lahmgelegt. Ermittler rechnen wegen der zunehmenden Digitalisierung weiter mit einer steigenden Relevanz von Cybercrime und einer zunehmenden Professionalisierung der Täter.

Einfallstore gibt es für Kriminelle allerorten. Die Darmstädter Start-up-Firma LocateRisk hat Risiken hierfür bei Gemeinden, DAX-Unternehmen und Banken untersucht. Die Ergebnisse sind ernüchternd. LocateRisk überprüfte diesen Sommer alle 422 hessischen Gemeinden und fand bei 74 Prozent die Gefahr des Datendiebstahls durch teilweise unzulässig verschlüsselte Datenübertragung.

Bei 31 Prozent der Gemeinden waren nicht alle Datenbanksysteme angemessen gesichert, und fast einem Viertel

drohten Angriffe aufgrund veralteter Software.

»Sofern ein Rechner aus dem Internet erreichbar ist, können dort schon Sicherheitslücken sein«, sagt der Gründer und Chef von LocateRisk, Lukas Baumann. Auch bei allen von seiner Firma geprüften 28 Unternehmen im DAX sei Datendiebstahl für Ganoven möglich. 23 hätten ihre Datenbanksysteme nicht angemessen geschützt. Wie viele von LocateRisk auf Schwachstellen geprüfte Kommunen oder Unternehmen tatsächlich Opfer von Cyber-Attacken wurden, weiß der 26-Jährige nicht. Er weist nur auf mögliche Sicherheitslücken hin. »Wir liefern eine priorisierte Liste an Handlungsempfehlungen, vermitteln aber mögliche Partner.«

Welche Ausmaße digitale Raubzüge oder das Lahmlegen von Infrastrukturen, nicht selten einhergehend mit Erpressungsversuchen, angenommen hat, zeigt das Lagebild Cybercrime des Bundeskriminalamtes. Von 2016 bis 2020 stieg die Zahl der erfassten Fälle in Deutschland von 82.649 auf 108.474 kontinuierlich an. Die Aufklärungsquote lag 2020 bei nicht mal einem Drittel.

Für Sicherheitsbehörden ist dies längst nicht das gesamte Ausmaß. »Allerdings ist von einer entsprechend hohen Dunkelziffer auszugehen, da sich Unternehmen nicht immer an die Polizei wenden, weil zum Beispiel kein Schaden eingetreten ist, die Befürchtung besteht, dass der Vorfall öffentlich bekannt wird und damit ein Reputationsverlust eintre-

ten könnte«, sagt ein Sprecher des hessischen Innenministeriums.

## Hessen3C: Land bietet Hilfen an

Die Dimension der Schäden bezifferte der Digitalverband BITKOM im August mit 220 Milliarden Euro für 2020, mehr als doppelt so viel wie in den vorangegangenen Jahren. Einer Studie des Verbandes zufolge waren neun von zehn Unternehmen in Deutschland von Datenklau, Spionage oder Sabotage betroffen. »Den Unternehmen entsteht ein großer wirtschaftlicher Schaden durch Angriffe im Bereich der Cyberkriminalität«, sagt auch der hessische Innenminister Peter Beuth (CDU). Mit dem Hessen Cyber Competence Center »Hessen3C« biete das Land in Zusammenarbeit mit Sicherheits- und Justizbehörden Hilfe bei der Vorbeugung und bei realen Attacken.

Auch im Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstech-

nologie gibt es seit April Schulungsmöglichkeiten, sagt die IT-Sicherheitsexpertin Haya Shulman. »Auf der Cyber Range können Teams neue Vorgehensweisen und Lösungsstrategien erlernen und testen. Und sie können sich Extremsituationen mit dem entsprechenden Stresslevel aussetzen.« Weniger das Know-how der Leute sei das Problem – vielmehr das Sicherheitsbudget. »Allgemein wird Unternehmen empfohlen zehn bis 15 Prozent ihres Budgets in IT-Sicherheit zu investieren, aber das tun nur wenige.« Das vom Bundesforschungsministerium mit 730.000 Euro geförderte Start-up Baumanns steuert bei Analysen nur die Hauptdomänen an und findet von dort alle verbundenen Systeme und Schwachstellen, die dann abgestellt werden sollten. Große Unternehmen hätten meist keine Probleme, hier am Ball zu bleiben. Anderswo sieht er schon eher Mängel. »IT-Abteilungen sind oftmals qualitativ schlecht besetzt.«



Ein kleines Start-up hat alle 422 hessischen Gemeinden auf Schwachstellen bei der IT-Sicherheit überprüft. FOTO: DPA

## 163 neue Fälle

Inzidenz steigt wieder leicht an

**Wiesbaden** – Die Sieben-Tage-Inzidenz ist erneut leicht gestiegen – am Montag wurde ein Wert von 56,1 gemeldet. Am Sonntag hatte der Wert noch bei 55,7, am Samstag bei 54,5 gelegen. Insgesamt sind dem Sozialministerium zufolge 163 Neuinfektionen regis-

triert worden. 132 Betten auf Intensivstationen waren mit Covid-19-Patienten belegt, bei zwölf weiteren bestand der Verdacht (Stand Sonntag, 11.00 Uhr). Die Hospitalisierungsinzidenz betrug Stand Montag 2,16. Eine Woche zuvor lag der Wert bei 1,65. dpa

## Übergang wird umgebaut

Unfallrisiken: Bahn erneuert Sicherheitstechnik in Nied

**Frankfurt** – Nach einem tödlichen Unfall an einem Bahnübergang im Frankfurter Stadtteil Nied im vergangenen Jahr erneuert die Deutsche Bahn dort die Sicherheitstechnik. Im Mai 2020 waren an dem Übergang eine 16-Jährige getötet und eine 50 Jahre alte

Autofahrerin sowie ein 52 Jahre alter Radfahrer schwer verletzt worden. Gestern wurde der Übergang Oeserstraße gesperrt, wie eine Sprecherin des Unternehmens sagte. Autos werden bis Anfang Dezember umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es einen

provisorischen Übergang. Die neue Sicherungsanlage soll den Angaben zufolge am 11. Dezember in Betrieb gehen. In einem zweiten Schritt soll eine Unterführung für Fußgänger gebaut werden, dann folgt eine Unterführung für den Autoverkehr. dpa

# Facebook verspricht EU 10 000 Jobs

## Beschäftigte sollen virtuelle Welt mitentwickeln und Brüssel besänftigen

VON PANAGIOTIS KOUTOUMANOS UND CHRISTOPH DERNBACH

Frankfurt – Die dänische Europaabgeordnete Christel Schaldemose hielt schon Kontakt zu Frances Haugen, als diese noch ein Niemand war – und nicht die Whistleblowerin, die Facebook kürzlich mit ihren Enthüllungen ins Wanken brachte. Auf diese Feststellung legt die Sozialdemokratin wert, was zeigen soll: In Brüssel weiß man, was in der digitalen Welt gespielt wird. Am 8. November soll Haugen vor einem Parlamentsausschuss über Facebook reden und über die Art und Weise, wie der Konzern mutmaßlich gesellschaftliche Spaltung, Gewalt und psychische Probleme seiner Nutzer in Kauf nimmt, um Geschäfte zu machen.

### Kühl kalkulierte Offensive

Der Auftritt spielt nicht nur der Abgeordneten Schaldemose in die Karten, die federführend ist in den Beratungen über neue Regeln für die digitale Welt, sondern kommt ganz Brüssel gelegen. Die EU will Geschichte schreiben, indem sie Facebook und den anderen Tech-Giganten die Grenzen aufzeigt. Von „game changer“ ist die Rede, von „take back control“. Die EU will die Spielregeln im Netz ändern, einheitlich für ganz Europa, und so von den US-Konzernen die Kontrolle zurückgewinnen über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Weniger Hate-speech, weniger illegale Inhalte, mehr Selbstbestimmung, mehr Vielfalt. Wenn das so einfach wäre. Es geht um zwei Gesetzesvorhaben: den Digital Markets Act, kurz DMA, und Digital Services



Im dreidimensionalen virtuellen Universum, das Facebook vorschwebt, sollen Menschen auch zusammen tanzen können.

FOTO: DPA

Act, kurz DSA. Ende 2020 von der Kommission vorgestellt, stecken sie jetzt in der Brüsseler Gesetzgebungsmaschinerie.

Da lag es für Facebook-Gründer Marc Zuckerberg wohl nahe, sein Heil in der Flucht nach vorne zu suchen. Wie die Facebook-Topmanager Nick Clegg und Javier Oliván am Montag in einem Blog-Eintrag ankündigten, will der Internet-Gigant aus dem kalifornischen Menlo Park in den kommenden fünf Jahren 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze in der Europäischen Union schaffen.

Sie sollen dazu beitragen, Zuckerbergs Vision zur Realität zu machen: ein Netzwerk dreidimensionaler, in Echtzeit erzeugter, virtueller Welten, durch die sich ein Individuum mit derselben Identität, denselben Objekten, Da-

ten und Rechten bewegt – zeitgleich mit einer unbegrenzten Zahl anderer Individuen. Es ist eine Weiterentwicklung des mobilen Internets – möglich geworden durch die wachsende Alltags-tauglichkeit von Technologien wie virtueller Realität, 5G oder der Blockchain. „Metaverse“ nennt Zuckerberg dieses begehrt, dreidimensionale virtuelle Universum, in Anlehnung an das Wort „universe“ (Universum).

Gesucht wird hierfür eine hochspezialisierte Ingenieursschar, und zwar mit fingerdick aufgetragenem Kompliment: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“, schreiben Clegg und Oliván. Und natürlich freue sich Facebook auch, mit EU-Regierungen zusam-

menzuarbeiten, betonen die beiden. „Wir freuen uns darauf, mit Regierungen in der gesamten EU zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und Märkte zu finden.“ Das offenkundige Kalkül: So hart wird die EU mit Facebook nicht ins Gericht gehen können, wenn der US-Konzern auf dem alten Kontinent weitere 10 000 Arbeitsplätze schafft.

Derzeit hat Facebook insgesamt etwa 63 400 Mitarbeiter. Davon arbeiten dem Vernehmen nach bereits fast 10 000 an der Gestaltung künstlicher Welten. Dazu gehören auch die Entwicklung einer Virtual-Reality-Brille, für die Facebook schon 2014 den VR-Brillenentwickler Oculus für zwei Milliarden Dollar kaufte, sowie die Entwicklung eines Armbandes, das es Nutzern ermöglicht, mittels leichter Finger-Bewe-

gungen in der virtuellen Realität zu agieren.

### München könnte Jobs bekommen

Wo die neuen Arbeitsplätze genau entstehen sollen, geht aus der gestrigen Mitteilung nicht hervor. Die beiden Facebook-Manager verweisen lediglich auf bereits getätigte Investitionen in diesem Bereich: In Frankreich habe der US-Konzern sein erstes europäisches KI-Forschungslabor eröffnet; im irischen Cork befinde sich ein Büro für den Bereich virtuelle und erweiterte Realität, und an der Technischen Universität München (TUM) finanziere das Unternehmen Stipendien. Mit 6,5 Millionen Euro unterstützt der US-Konzern dort das Institut für „Ethik in der Künstlichen Intelligenz“.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, ist noch nicht bekannt. Zuckerberg hatte Ende Juli das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“ angepriesen, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschau, sondern in dem man sich befinde. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Website nicht machen könnte, wie zum Beispiel tanzen“, sagte Zuckerberg. Und man werde von allen Geräten, wie Smartphones, PCs und spezielle Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen, darauf zugreifen können.

## Gericht rügt Vergleichsportal Verivox

Karlsruhe – Das Vergleichsportal Verivox hat Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist. Denn Verivox hatte nur die Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb, erläuterte ein OLG-Sprecher. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherszentrale Bundesverbands (VZBV) statt. (Az. 6 U 82/20)

Beim Verivox-Vergleich hatte fast die Hälfte aller Anbieter gefehlt, „darunter viele große Versicherer wie Allianz, Huk-Coburg, Continentale, WWK und Württembergische“, so der VZBV. Laut Gericht war das für die Verbraucher aber nicht ersichtlich gewesen. Zwar sei Verivox nicht verpflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher. Es müsse aber deutlich auf eine eingeschränkte Auswahl verweisen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. dpa

## Neues ICE-Werk in Dortmund für 400 Mio. Euro

Dortmund – Die Deutsche Bahn baut für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund. Dadurch entstehen in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, wie der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla in Düsseldorf mitteilen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von aktuell 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Dortmund habe sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden. In dem neuen Werk können täglich 17 Züge gewartet werden. dpa

## Chinas Aufschwung verliert an Kraft

Peking – Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikkamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von

18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-

Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko

wurde etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

„Das eigentlich robuste Wirtschaftswachstum Chinas wird durch den aktuellen Energiemangel, Probleme in

den globalen Lieferketten und Rohstoffengpässen herausgefordert“, kommentierte die Deutsche Handelskammer in China (AHK) die Daten. Deutschen Unternehmen werde es so erschwert, eine Vorhersage über die künftige Geschäftsentwicklung zu machen. dpa

## Dieselpreis in Deutschland klettert auf Allzeithoch

### Teures Rohöl und höhere Abgaben treiben die Kosten an der Zapfsäule

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er erhöht

sich mit dem Wiedererstar-ken der Konjunktur nach dem Corona-Schock und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie



An Deutschlands Tankstellen ist Diesel derzeit so teuer wie noch nie zuvor.

FOTO: DPA

mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten aber Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Der Preisspirale löst auch politische Debatten aus. Denn einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-

Preis aus: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen vor allem von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung

über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits vergangene Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. dpa

# Die „Blaue Frau“ macht das Rennen

Antje Rávik Strubel gewinnt den Deutschen Buchpreis

VON DIERK WOLTERS

Frankfurt – Zugegeben, die sieben Juroren hatten in diesem Jahr ordentlich zu tun: 230 Romane mussten sie lesen, mehr als je zuvor. Doch dass die Sache so gewaltig schiefging, ist damit allein nicht zu entschuldigen. Erklärtes Ziel des Deutschen Buchpreises ist es, „über Ländergrenzen Aufmerksamkeit zu schaffen“. Zwei Drittel der Shortlist-Romane waren dafür komplett ungeeignet. Und das ausgerechnet in dem Jahr, in dem nach der Corona-Zwangspause alle auf einen Neuanfang hinfiebern! Es ist traurig.

Brillante Romane hatten es nicht einmal auf die 20 Titel umfassende Longlist geschafft. Um nur drei zu nennen: Ulf Erdmann Ziegler „Eine andere Epoche“, eine vielschichtige Satire auf den deutschen Politik-Betrieb, die Robert Menasses Brüssel-Roman „Die Hauptstadt“, der 2017 siegte, um Längen überragt; Angelika Klüssendorf, die sich nach ihrer „Mädchen“-Trilogie mit „Vierunddreißigster September“ abermals als Meisterin des kühlen Blicks und herzerwärmender Einfühlbarkeit erweist; und last, but not least, Raphaela Edelbauer, die mit „Dave“ den klügsten Roman über Künstliche Intelligenz geschrieben hat, den es je gab, und mit einem Feuerwerk an Einfällen wie nebenher neue Science-Fiction-Maßstäbe setzt.

Aber zurück zur Shortlist 2021: Die Journalistin Mithu Sanyal lässt es in „Identiti“ geschlechtergerechtigkeitsmäßig krachen. Eine Gender-Ikone, die indische Professorin Saraswati, erweist sich in Wahrheit als weiße Zahnarzt-



Kurz vor der Verleihung des Deutschen Buchpreises. Antje Rávik Strubel (2. v.r.) gewinnt mit 25000 Euro dotierten Hauptpreis. 2500 Euro erhalten die anderen fünf Finalisten (v.l.: Monika Helfer, Norbert Gstrein, Thomas Kunst, Christian Kracht und ganz rechts Mithu Sanyal) erhalten 2500 Euro. FOTO: DPA

tochter aus Karlsruhe, was durchaus witzig ist. Doch die anschließenden Streitereien um Hautfarben aller Schattierungen und die Frage, wer PoC (People of Color) ist und wer nicht, all der Zank um konsensuellen Sex, behaarte Vulven, Liebe und das Gegenteil von allem, erstrecken sich über knapp 500 Seiten, wobei nach spätestens einem Fünftel selbst Debattier-Freaks und hartgesottene Krawallkomik-Fans schreiend davonlaufen möchten.

Nicht weniger „special interest“, wenn auch auf der anderen Seite der Gesellschaft, ist Christian Kracht, der in „Eurotrash“ die Geschichte seiner ebenso superreichen wie kaputten und moralisch verderbten Familie erzählt. Alle paar Wochen besucht Christian seine Alkoholiker-Mama in der Geschlossenheit in Zürich, und einmal

unternehmen sie eine wilde Taxi-Reise nach überall. Geld spielt immer eine große Rolle, weil man stets soviel in Plastiktüten mit sich rumträgt, dass es keine Rolle spielt. „Eurotrash“ ist mehr eine Abrechnung als ein Roman. Macht nichts. Denn dass es den Allerreichsten schlecht geht, obwohl sie mit Tausendern um sich werfen können, liest man ja immer gern.

Der dritte komplett ungeeignete Buchpreis-Kandidat: Thomas Kunst. In „Zandschower Klinken“ schreibt er über Menschen, die in jenen Ossi-Gegenden leben, in denen die Ortsnamen auf „ow“ enden und man auch stets „oweh“ denkt, aber sie machen sich's trotzdem schön. Das Buch ist ein Feuerwerk an – tja, an Rohrkrepiern, und wieviel Lachen einem im Hals steckenbleiben kann,

weil es dann doch nicht lustig wird, lernt man mit diesem fröhlichgelb eingebundenen Roman, dem manche Kritiker in gutmütiger Hilflosigkeit bescheinigt haben, irgendwie dadaistisch zu sein.

Es gibt ja viele Leute, die ihre Familiengeschichte aufschreiben. Das ist für die nächsten Angehörigen interessant. Wer einen Gegenwartroman „Vati“ nennt, muss ein ironiegeopter Tausendsassa sein, möchte man also meinen. Aber, oh Wunder, Ironie sucht man in „Vati“ vergeblich. Wie auch Monika Helfer ihren Vater in dieser biografischen Familiengeschichte irgendwie vergeblich sucht. Stets war er undurchschaubar und bleibt dies bis zuletzt. Für die nächsten Angehörigen ist das bestimmt interessant. Für alle anderen: bieder und banal. Soviel zu Shortlist-Titel 4.

## Edita Gruberova gestorben

München/Zürich – Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie über die Münchener Agentur Hilbert Artists Management mitteilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Auf den Opernbühnen war sie mehr als 50 Jahre präsent. Edita Gruberova war bayerische und österreichische Kammersängerin. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. dpa

## Nackte posieren für Kunstaktion

Tel Aviv – Rund 200 weiß angemalte Nackte haben an einer Kunstaktion am Toten Meer teilgenommen, um auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam zu machen. Der US-Fotograf Spencer Tunick wollte mit seiner Fotoinstallation die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad unterstützen, das sich mit dem Toten Meer befasst, berichtete die „Times of Israel“. Der Wasserstand des Toten Meeres, das zwischen Israel, dem Westjordanland und Jordanien liegt, sinkt seit Jahren. dpa

## Taucher entdeckt Kreuzritterschwert

Tel Aviv – Ein israelischer Hobbytaucher hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner einen Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste südlich von Haifa gelegen, teilte die Israelische Altertumsbehörde am Montag mit.

„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, sagte Nir Distelfeld von der Altertumsbehörde laut einer Mitteilung. dpa

## Dresden hat Gold-Ei August des Starken zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als

Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überaschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner

und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren

Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden. „Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. dpa



Goldenes Ei. FOTO: DPA

## Ein Land mit vielen Identitäten

Kanada hat für seinen Gastauftritt auf der Frankfurter Buchmesse spannende Romane im Gepäck

VON SANDRA TRAUNER

Frankfurt – Ein Land mit vielen Identitäten – so präsentiert sich Kanada auf der Frankfurter Buchmesse. Der Ehrengast hat seinen Gastland-Auftritt unter das Motto „Singular Plurality“ gestellt, einzigartige Vielfalt. Das fängt schon bei den Sprachen an: 60 Prozent der Kanadier sprechen Englisch, bei 22 Prozent ist die Muttersprache Französisch, dazu kommen 70 indigene Sprachen und die Sprachen vieler Einwanderer.

„In den letzten 20, 30 Jahren haben zahlreiche Menschen ihre literarische Stimme gefunden, die sie vorher nicht hatten“, sagt Margaret Atwood, die wohl bekannteste Autorin Kanadas. Atwoods dystopischer Roman „Der Report der Magd“ ist ein Dauer-Bestseller. Beim Eröffnungsfestakt der Buchmesse am heutigen Dienstag soll sie aus Kanada zugeschaltet werden. Im Gastlandjahr wurde



Eine Frankfurter Buchhandlung wirbt in ihrer Auslage für Kanada. FOTO: EPD

Atwoods „Survival“ (Berlin Verlag) ins Deutsche übersetzt: ein Streifzug durch die kanadische Literatur, der in Atwoods Heimatland schon 1972 erschien. Ebenfalls in deutscher Erstübersetzung erscheinen ihr Kinderbuch „Drei drollige Dramen“ (Dörlemann Verlag) und ein knappes Dutzend noch nie auf Deutsch erschienener Stories (Piper).

Mehr als 300 kanadische Titel lägen 2021 in frischer deutscher Übersetzung vor, berichtet das Organisatorenteam des Gastland-Auftritts um Jennifer-Ann Weir.

In vielen Büchern aus Kanada spielt die Natur eine große Rolle: Kanada ist flächenmäßig das zweitgrößte Land der Welt, aber extrem

dünn besiedelt: auf einen Quadratkilometer kommen statistisch vier Einwohner. In Christian Guay-Poliquins „Das Gewicht von Schnee“ (Hoffmann und Campe) kämpfen zwei Männer in einem Schneesturm um ihr Leben, in Michael Crummey „Die Unschuldigen“ (Eichborn) müssen zwei Waisenkinder in der Wildnis überleben, in Michael Christies Familiensaga „Das Flüstern der Bäume“ (Penguin) spielt der Wald in allen Generationen die Hauptrolle.

Wer indigene Literatur entdecken will, wird zum Beispiel bei „Kukum“ von Michel Jean (Wieser Verlag) fündig, der von einem Waisensmädchen erzählt, das seine Sprache und sein Nomaden-

leben wiederfindet. In dem postapokalyptischen Thriller „Mond des verharschten Schnees“ von Waubgeshig Rice (Klaus Wagenbach) helfen indigene Traditionen einer

Gemeinschaft beim Überleben. Naomi Fontaine erzählt in „Die kleine Schule der großen Hoffnung“ (C. Bertelsmann) vom Schulalltag in einem Innu-Reservat.

Anzeige

Ihr TV-Programm für die ganze Woche!

Alle Wochen-Highlights

Alle Spielfilme bewertet

rtv Wissen, was läuft

rtv Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



## Wildtiere erobern Großstädte

Dieser Fuchs am Gleimtunnel im Berliner Norden ist kein Einzelfall: Immer mehr Wildtiere werden in Großstädten heimisch. „Tiere sind nicht doof“, sagt Derk Ehlert, Wildtierreferent des Berliner Senats. „Sie haben längst verstanden, dass man in der Stadt in Ruhe gelassen wird.“ Zudem würden dort nicht massenhaft Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt würden, die Vielfalt an Biotopen sei größer. Waschbären, Marder und Eichhörnchen, aber auch Wildschweine – rund 20 000 Tier- und Pflanzenarten gibt es nach offiziellen Angaben in Berlin.

epd/FOTO:EPD

## PIANISSIMO



## Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie Hempels unterm Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig. So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Waschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Weltall erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker. Zudem lässt das Hosenensemble auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltall vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“

## LEUTE, LEUTE



## Wendler will zurück

Der Haftbefehl gegen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Der Prozess wegen Verletzung einer Zwangsvollstreckung laufe jedoch weiter. Wendler sagte, er wolle nach Deutschland zurückkehren.

dpa



## Rick Astley lobt Greta

Popsänger Rick Astley (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb: „Fantastisch“. Er dankte ihr auf Schwedisch.

dpa/FOTOS: DPA

# Der Pionier mit dem Brühwürfel

Vor 175 Jahren wurde der Schweizer Julius Maggi geboren

VON CHRISTINE OELRICH

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in deutschen Küchen zur Grundausstattung, um Suppen, Soßen und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei gg, ein i: für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Den unternehmerischen Durchbruch schaffte er 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder

exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

## Inspiration für Picasso und Beuys

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherhebung hervor.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte weitere Produkte heraus, 1908 den legendären Brühwürfel, Auch im Marketing war er Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für sein Objekt „Ich kenne kein Weekend“. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entwor-



Julius Maggi als junger Mann (ca. 1880) FOTOS: DPA



Bis heute kaum verändert: Design der Maggi-Flasche.

## „Ich hatte Sorge, ins Heim zu kommen“

Münster – Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlagler? Wie war es, als seine Pflegemutter starb? Und warum legte sich der Schlagersänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent aus Münster, beschreibt in seiner am Montag veröffentlichten Autobiographie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolgs machte. Erstmals erzählt er ausführlich vom Tod seiner Pflegemutter. Als er 15 Jahre alt war, fiel sie beim Aufhängen der Gardinen plötzlich von der Leiter – Schlaganfall. Drei Wochen

später starb sie. Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. „Ich hatte Sorge ins Heim zu kommen“, sagt er. Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf.

Später legte er sich einmal per Brief mit Erich Honecker an. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler nicht bei drei Konzerten auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartzsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär, „Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen“. In dem Buch sind die Dokumente abgedruckt. dpa

## Explosion bei Einsatz von Gerichtsvollzieher

Neubrandenburg – Während des Einsatzes eines Gerichtsvollziehers in Groß Lüdershagen in Mecklenburg-Vorpommern ist es in einem Einfamilienhaus zu einer Explosion gekommen. Anschließend fanden Polizei und Feuerwehr am Montag im Haus einen Toten, wie die Polizei in Neubrandenburg mitteilte. Da dem Gerichtsvollzieher nicht geöffnet wurde, holte er zunächst die Polizei und dann einen Schlüsseldienst zur Hilfe. Als der Schlüsseldienst die Tür öffnen wollte, gab es einen Knall. Danach quoll starker Rauch aus dem Flur des Hauses, so die Polizei in ihrer Mitteilung weiter. Ob es sich bei dem Toten um den Hausbesitzer handelte, sollte nach Angaben der Polizei ebenso noch geklärt werden wie die Ursache der Verpuffung. afp

## Kindesentführung: Verbindung zu Sekte?

Holzheim – Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg am Montag.

Nach Angaben der Ermittler muss aber noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten nach dem Kind gesucht.

Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten leiblichen Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

Im September 2013 hatten die Behörden in Deutschland wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählte auch das nun verschwundene Mädchen. Es sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Behörde. dpa

# Matchball und Strohalm

Vorentscheidung für Dortmund, letzte Chance für Leipzig: Für die Bundesliga-Klubs könnte die Ausgangslage am Champions-League-Dienstag unterschiedlicher kaum sein.

VON THOMAS NOWAG UND FLORIAN KREBL

Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB am Dienstag gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.-o.-Runde der Champions League schon weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg.

Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen »Big Point« holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. »Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen«, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz eins (21.00 Uhr/Amazon Prime).

Emre Can betonte, das Ziel sei, »zu gewinnen«. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

»Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga«, zählte Rose auf, »das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht »Wunsch dir was.« Einen brauchen sie dafür ganz besonders:



So wie nach dem 3:1 gegen Mainz wollen die Dortmunder heute Abend nach dem Spiel in Amsterdam mit ihren Fans feiern – bei dann neun Punkten aus drei Partien wäre der Einzug in die K.-o.-Runde der Champions League fast schon perfekt. FOTO: DPA

Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

## »Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga.«

Rose über das BVB-Pensum

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. »Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist«, sagte der frühere Bremer Profi Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso »immer

unbedingt«, sagte der BVB-Trainer.

Auf einen Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zaubertrio, das nach Neymars (Adduktorenprobleme) verletzungsbedingten Ausfall ein Duo ist. »Wir müssen in Eins-gegen-eins-Situationen gegen Messi und Mbappe sehr gut sein und hart verteidigen«, sagte er am Montag. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch. Und dafür spricht in der Tat einiges. »Wir müssen als Mannschaft schon eine sehr gute Leistung bringen, um eine Chance zu haben«, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi.

Richtig gut war Leipzig zuletzt aber nur vereinzelt. Erst am Samstag holte RB in der Liga beim SC Freiburg ein glückliches 1:1.

Der Grund: Ein bedenklicher Einbruch – diesmal in der zweiten Halbzeit. Immer wieder leisten sich die Leipziger hanebüchene Abwehrfehler, die sie gegen PSG Kopf und Kragen kosten könnten. Symbolträchtig für die Probleme stand das wilde 3:6 bei Manchester City zum Champions-League-Auftakt, ehe auch das zweite Spiel gegen den Underdog FC Brügge wegen schlimmer Patzer mit 1:2 verloren ging.

Auf ähnliche Einladungen warten Messi, Neymar und Mbappe nur. »Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft«, sagte Marsch.

## Aufstellungen

Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund (Di., 21.00 Uhr, Amazon Prime): Amsterdam: Pasveer – Mazraoui, Timber, Martinez, Blind – Alvarez, Klaassen, Gravenberch – Berg-huis, Haller, Tadic. – Dortmund: Kobel – Meunier, Akanji, Hummels, Schulz – Witsel – Reus, Bellingham – Brandt, Malen – Haaland. – Schiedsrichter: Jesus Gil Manzano (Spanien).

Paris St. Germain – RB Leipzig (Di., 21.00 Uhr, DAZN): Paris: Donnarumma – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Mendes – Herrera, Verratti, Gueye – Messi, Mbappe, Di Maria. – Leipzig: Gulacsi – Klostermann, Simakan, Orban – Mukiele, Laimer, Kampl, Angelino – Nkunku, Poulsen, Forsberg. SR: Marco Guida (Italien).

## FB, Champions League, Gr. A

FC Brügge - Manchester City	Di., 18:45
Paris St. Germ. - RB Leipzig	Di., 21:00
1. Paris St. Germ.	2 3:1 4
2. FC Brügge	2 3:2 4
3. Manchester City	2 6:5 3
4. RB Leipzig	2 4:8 0

## FB, Champions League, Gr. B

Atletico Madrid - Liverpool FC	Di., 21:00
FC Porto - AC Mailand	Di., 21:00
1. Liverpool FC	2 8:3 6
2. Atletico Madrid	2 2:1 4
3. FC Porto	2 1:5 1
4. AC Mailand	2 3:5 0

## FB, Champions League, Gr. C

Bes. Istanbul - Sporting Lissabon	Di., 18:45
Ajax Amsterdam - Bor Dortmund	Di., 21:00
1. Ajax Amsterdam	2 7:1 6
2. Borussia Dortmund	2 3:1 6
3. Besiktas Istanbul	2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2 1:6 0

## FB, Champions League, Gr. D

Sch. Donezk - Real Madrid	Di., 21:00
Inter Mailand - FC Sheriff Tiraspol	Di., 21:00
1. FC Sheriff Tiraspol	2 4:1 6
2. Real Madrid	2 2:2 3
3. Inter Mailand	2 0:1 1
4. Sch. Donezk	2 0:2 1

## Champions League

### Torjäger Weghorst positiv getestet

(dpa). Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesliga am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im wichtigen Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr/DAZN) fehlen.

Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne. Alle anderen Tests bei Spielern, Trainern und Betreuern waren nach Angaben des Clubs sowohl am Sonntag als auch am Montag negativ.

## FB, Champions League, Gr. E

FC Barcelona - Dyn. Kiew	Mi., 18:45
Benfica Lissabon - Bay. München	Mi., 21:00
1. FC Bayern München	2 8:0 6
2. Benfica Lissabon	2 3:0 4
3. Dyn. Kiew	2 0:5 1
4. FC Barcelona	2 0:6 0

## FB, Champions League, Gr. F

Manchester Unit. - At. Bergamo	Mi., 21:00
BSC Young Boys - FC Villareal	Mi., 21:00
1. Atal. Bergamo	2 3:2 4
2. Manchester Unit.	2 3:3 3
3. BSC Young Boys	2 2:2 3
4. FC Villareal	2 3:4 1

## FB, Champions League, Gr. G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg	Mi., 18:45
Lille OSC - FC Sevilla	Mi., 21:00
1. RB Salzburg	2 3:2 4
2. FC Sevilla	2 2:2 2
3. VfL Wolfsburg	2 1:1 2
4. Lille OSC	2 1:2 1

## FB, Champions League, Gr. H

St. Petersburg - Juventus Turin	Mi., 21:00
FC Chelsea - Malmö FF	Mi., 21:00
1. Juventus Turin	2 4:0 6
2. FC Chelsea	2 1:1 3
3. St. Petersburg	2 4:1 3
4. Malmö FF	2 0:7 0

## FB, Europa League, Gr. D

Fener. Istanbul - Roy. Antwerpen	Do., 18:45
Eintr. Frankfurt - Piräus	Do., 21:00
1. Olymp. Piräus	2 5:1 6
2. Eintr. Frankfurt	2 2:1 4
3. Fener. Istanbul	2 1:4 1
4. Roy. Antwerpen	2 1:3 0

## FB, Europa League, Gr. G

Celtic Glasgow - Feren. Budapest	Di., 16:30
Betis Sevilla - Leverkusen	Do., 18:45
1. Bay. Leverkusen	2 6:1 6
2. Betis Sevilla	2 7:4 6
3. Feren. Budapest	2 2:5 0
4. Celtic Glasgow	2 3:8 0

## ANSTOSS

### Zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit

VON RONNY TH. HERTEUX



Haben wir am Wochenende schon den kommenden deutschen Fußball-Meister und den ersten Absteiger aus der Bundesliga gesehen? Das 5:1 der Münchner Bayern, eher noch das 5:0 aus der ersten Halbzeit, scheint allzu deutlich unterstrichen zu haben, dass die Bayern wohl nicht aufzuhalten sind. Der 1:2-Heimniederlage gegen Eintracht Frankfurt zum Trotz, wurde der zuletzt aufstrebende Widersacher Bayer Leverkusen im eigenen Stadion vom Rekordmeister auf den Boden der Fußball-Realität geholt und regelrecht auseinandergenommen. Wieder einmal. Kommen Lewandowski, Kimmich und Müller einmal in Fahrt, dürfte selbst Borussia »Erling Haaland« Dortmund nicht mehr viel zu melden haben.

Auf der anderen Seite der Tabelle wartet die Spvgg. Greuther Fürth seit acht Spieltagen auf den ersten Sieg – und selbst im Aufsteigerduell vor eigenem Publikum gegen den VfL Bochum hat es beim 0:1 erneut nicht zum ersten Dreier gereicht. Ergo: An den beiden Endpolen der Bundesliga-

Tabelle scheint frühzeitig alles geklärt. Wirklich?

Schein und Sein: Auch wenn der FCB übermächtig daherzukommen scheint, so beträgt der Vorsprung auf den BVB nach Stand der heutigen Dinge lediglich einen Zähler. Und das Bayer-Team aus Leverkusen rangiert nur drei Zähler zurück auf Rang drei in Lauerstellung. Das überrascht und legt den Zwiespalt zwischen Wahrnehmung und tabellarischer Wirklichkeit offen. Und dass sich auf den nächsten Plätzen schon Freiburg, Union Berlin, Wolfsburg und Köln eingemistet haben, scheint auch noch nicht so richtig im Bewusstsein angekommen.

Sehr wohl aber der Schlingerkurs der Frankfurter Eintracht. Erst der Sieg in München, dann die Wiederaufbauhilfe für die Berliner Hertha – was irgendwie zu erwarten war. Die Frage: Was haben wir da am Samstag in Frankfurt gesehen? Rein faktisch: Ein Team mit zwei Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz und sieben Zähler vom Europa-League-Platz entfernt.

# Müller will wachsam bleiben

## Fußball: Nagelsmann-Lob für Hernandez

(sid). Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei »Verfolger« Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. »Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Haudegen auch mal zum Flachsen aufgelegt«, sagte Müller.

Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern »mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht«, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb »klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren«, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die »gigantische« (Joshua Kimmich) erste

Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. »Das war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat«, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN.

Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff »Topspiel« wurden freilich nur die Bayern gerecht, die deutlich untermauerten, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt. »Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber«, sagte Müller, warnte aber: »Man



Lucas Hernandez (r.) ist beim 5:1 in Leverkusen (l. Amine Adli) einer der besten Bayern-Spieler. FOTO: IMAGO

sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten. Tore zu erzielen.«

Besonders hervorheben wollte Nagelsmann in all dem Freudentaumel Lucas Hernandez. Zwei Tage vor seinem Gerichtstermin am Dienstag in Madrid sah der 34-Jährige die »beste Saisonleistung« des in den vergangenen Tagen in den Blickpunkt gerückten Weltmeisters, der sich am Montag einen Tag früher als geplant dem Gericht stellte.

Müller schloss sich an. »Mich freut's für den Luci, dass er heute so eine Leistung abrufen konnte«, sagte der Nationalspieler: »Ich kenne den Sachverhalt nicht genau, wie brisant das Ganze ist, aber trotzdem könnte das einen auch beschäftigen. Deswegen, Hut ab davor.«

Ursprünglich war die Anhörung für 11 Uhr am Dienstag angesetzt gewesen, dann meldete sich Hernandez verfrüht selbst. Damit hat der Verteidiger bis 28. Oktober Zeit, seine Haftstrafe in einer Strafanstalt seiner Wahl anzutreten. Aufgrund des erwartbaren medialen Interesses und der Vorbereitung auf das Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon am Mittwoch erschien der Bayern-Profi einen Tag früher.

## Das Feuer brennt

Feierliche Entzündung in Olympia

(sid). 109 Tage vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) ist das olympische Feuer feierlich entzündet worden. Die traditionelle Zeremonie im antiken Olympia fand aufgrund der Corona-Beschränkungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Im Beisein von IOC-Präsident Thomas Bach, der griechischen Staatspräsidentin Katerina Sakellaropoulou und einer kleinen Delegation aus China, Griechenland sowie des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) entzündete eine Priesterin, verkörpert von der Schauspielerin Xanthi Georgiou, um 11.09 Uhr die Flamme nach alter Sitte im Tempel der Hera mithilfe eines Parabolspiegels.

»In dieser Welt, die immer weiter auseinanderdriftet,

sind die Olympischen Spiele das einzige Ereignis, das die ganze Welt im friedlichen Wettbewerb zusammenbringt«, sagte Bach in seiner Rede und dankte bereits im Vorfeld den Organisatoren in Peking »für die exzellente Vorbereitung dieser Spiele. Wir können sicher sein, dass unsere Partner und Freunde herausragende Winterspiele bieten werden.«

Die Fackel wird die Nacht auf der Akropolis verbringen, ehe sie am Dienstag nach einer kurzen Übergabeceremonie nach China geflogen wird. Auf der Akropolis protestierten am Sonntag tibetische Aktivisten gegen die umstrittenen Spiele in Peking, drei von ihnen wurden festgenommen. Weitere Proteste dürften folgen: China wird zahlreicher Menschenrechtsverstöße beschuldigt.



Die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou entzündet das olympische Feuer.

FOTO: AFP

### Fußball

#### Peters will DFB-Boss bleiben

(dpa). Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. »Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde«, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04 der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«. Der 59-jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball-Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor. »Meine Lebensplanung steht: Ich werde bei der DFL aufhören, unabhängig davon, ob ich als DFB-Präsident vorgeschlagen werde.«

### Rad

#### Brennauer von Tour begeistert

(sid). Radprofi Lisa Brennauer ist von der Neuauflage der »Tour de France Femmes« angetan. »Es sieht klasse aus. Es wird eine Wahnsinns-Veranstaltung«, sagte Brennauer: »Ich erwarte schon, dass es direkt ein Highlight in unserem Wettkampfkalendarium wird. Es ist auch ein Zeichen für den Frauenradsport und den Weg, den wir gehen. Ich freue mich darauf.«

Die Frauen-Tour (24. bis 31. Juli 2022) führt im kommenden Sommer über acht Etappen von Paris zur Planches des Belles Filles in den Vogesen. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt 1029 km. Beim Gedanken an das Gelbe Trikot, das ein »Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Männer« sei, geriet die 33-jährige ins Schwärmen. »Es wird etwas ganz Besonderes und mit sehr, sehr vielen Emotionen behaftet sein«, sagte Brennauer.

Ihre nächste Herausforderung führt Brennauer zurück auf die Bahn. Die Olympiasiegerin von Tokio startet bei der am Mittwoch beginnenden WM in Roubaix.

## Gleich 18 positive Corona-Tests

Eishockey: Ausbruch bei Red Bull München verschärft sich

(dpa). Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft, hieß es auf Nachfrage. Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels am Sonntag gegen Nürnberg auch das Spitzenspiel am Mittwoch gegen den Titelrivalen Adler Mannheim aus. Darüber, wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, machte der DEL-Club keine Angaben.

Das Topspiel gegen die Adler soll nun am 2. Dezember nachgeholt werden. Dass die Mannheimer der Verlegung zustimmen, bezeichnete Mün-

chens Manager Christian Winkler als »großartige Fairness«. Fünf verletzte Spieler sorgen für zusätzliche Personalprobleme.

»Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals aus-

schließen«, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: »Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.«

Über die angesetzten Partien des EHC am Freitag bei Aufsteiger Bietigheim und am Sonntag gegen Meister Berlin soll nach Angaben der DEL

kurzfristig entschieden werden. Für geimpfte Spieler könnte nach negativen Tests die Quarantäne enden. Um spielen zu können, benötigt eine Mannschaft zehn einsatzbereite Feldspieler und einen Torhüter.

Sollten weitere Partien verlegt werden müssen, würden sich jedoch die Terminprobleme in der DEL mit einem oh-

nehin sehr eng getakteten Spielplan, der Deutschland-Cup-Pause im November und den Olympischen Spielen im Februar vergrößern.

Die Mannschaft von Trainer Don Jackson ist neben der DEL noch in der Champions Hockey League vertreten und hatte dort in der vergangenen Woche mit einem Auswärtsspiel beim Schweizer Eishockey-Meister EV Zug den Einzug ins Achtelfinale perfekt gemacht.

Einige Corona-Fälle im Team hatten die Münchner bereits am Samstag gemeldet, daraufhin war das für Sonntag angesetzte Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell ausgetragen wird, steht noch nicht fest.



Die Münchner Eishockey-Profis dürfen momentan nicht auf das Eis.

FOTO: IMAGO

## Noch Luft nach oben

Kunstturnen: Solider WM-Auftakt für Schäfer-Betz

(sid). Pauline Schäfer-Betz klatschte erleichtert in die Hände und atmete ganz tief durch. Die ehemalige Schwbebalken-Weltmeisterin darf nach ihrem soliden Auftakt bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu an ihrem Topgerät voller Optimismus auf einen Finalplatz hoffen.

Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte am Montag ihre gute Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt Schäfer-Betz nach sie-

ben von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht Athletinnen erreichen die Medaillenentscheidung am Sonntag.

»Erst einmal bin ich zufrieden. Ich konnte noch nicht alles zeigen, was ich mir vorgenommen hatte, aber dafür habe ich hoffentlich im Finale noch Zeit«, sagte Schäfer-Betz, die wieder im Ganzkörperanzug und nicht im kurzen Turndress an die Geräte ging. Der Ausgangswert ihrer Übung lag bei 5,4 Punkten, soll aber bei der Medaillenentscheidung

auf 5,9 Zähler aufgestockt werden.

Die gebürtige Saarländerin wird allerdings bis zum Dienstag warten müssen, bis die Final-Qualifikation definitiv nach den letzten drei Vorrunden gesichert ist.

Danach beginnen die Vorrunden der Männer, die sich ebenfalls über zwei Tage erstrecken. Dort hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) mit fünf Athleten ein komplettes Team gemeldet, allerdings ohne Lukas Dausser aus Unterhaching, Olympia-Zweiter am Barren. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin erwartungsgemäß chancenlos und schied mit 12,866 Zählern vorzeitig aus. Schäfer-Betz: »Da sind mir die Drehungen nicht so gut gelungen, das hat mich sechs Zehntelpunkte gekostet.«

Bei den Frauen hatte unter anderem die deutsche Rekordmeisterin Elisabeth Seitz aus Stuttgart auf einen WM-Start verzichtet. Die Weltmeisterin findet wegen der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie nur vor japanischem Publikum statt.

(dpa). Radprofi Lennard Kämna will im kommenden Jahr wieder an frühere Erfolge anknüpfen. »Ich will versuchen, wieder auf mein altes Niveau zu kommen. Das wird ein langer Weg, da habe ich noch ordentlich Arbeit vor mir. Aber ich weiß, dass ich es schaffen kann«, sagte der 25-Jährige in einem Interview des »Weserkurier«. Der Profi des deutschen Teams Bora-hansgrohe hatte Ende Mai auch wegen mentaler Probleme eine fünfmonatige Auszeit eingelegt und will nun beim Mountainbike-Rennen Cape Epic in Südafrika sein Comeback geben.

Ein Grund für seine mentalen Probleme sei bei Rückschlägen die fehlende innere Balance gewesen. »Ich habe die Zeit, in der ich auf meinem Tunnel als Leistungssportler rausmusste, nicht gut verkräftet. Und das sind dann immer größere Ausschläge geworden – auf der einen Seite dieses total fokussierte Training, auf der anderen Seite die Zeit, in der ich nicht trainiert habe«, sagte Kämna.

In der Pause habe er einen Segelschein gemacht und viel

## »Mein Leben falsch gelebt«

Rad: Kämna will nach langer Pause wieder angreifen



Lennard Kämna will wieder an alte Erfolge anknüpfen. F: IMAGO

Zeit mit seiner Familie und Freunden verbracht. Eine Erkenntnis: Wenn alles super läuft, komme er damit klar. »Aber sobald es Schwierigkeiten gibt, habe ich Probleme, mir Befriedigung abseits des Sports zu holen. Ich habe es verpasst, mich für andere Dinge zu öffnen, andere Interessen zu entwickeln. Ich habe mein Leben falsch gelebt«, berichtete Kämna.

Selbst der Etappensieg bei der Tour de France im September 2020 habe ihn nicht dauerhaft glücklich gemacht. Auch

nach einem Erfolg empfinde er nie »die totale Befriedigung.« In Zukunft wolle er einige Dinge anders machen. »Ich habe mir in den letzten Wochen viele Freunde und die Familie eingeladen, um mit ihnen Zeit zu verbringen. Das ist bei mir extrem wenig vorgekommen in den vergangenen Jahren. Und ich merke heute, wie sehr mir das gefehlt hat. Ich will diese Zeit in meinen Leistungssport integrieren. Weil ich hoffe, dadurch ausgeglichener und glücklicher zu werden«, sagte Kämna.



Pauline Schäfer-Betz darf bei der WM in Japan auf die Finalteilnahme am Schwbebalken hoffen. FOTO: IMAGO

# NBA-Start mit sieben Deutschen

Nach knapp drei Monaten Pause geht es in der besten Basketball-Liga der Welt wieder los. Superstar LeBron James jagt seinem fünften Titel hinterher, sein Ex-Kollege Kyrie Irving muss darum kämpfen, spielen zu dürfen. Aus Deutschland geht ein Brüderpaar auf Korbjagd.

VON PATRICK REICHARDT

Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder dem nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. »Angesichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird«, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder »ein vollwertiger Teilnehmer« zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen



Gewöhnungsbedürftig – Dennis Schröder (l.) im Trikot der Boston Celtics, rechts Kyle Lowry (Miami Heat). FOTO: IMAGO

Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. »Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde«,

verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern um Millionensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanzwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: »Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich

wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.« Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm bei den geltenden Regeln in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag am Dienstag (Ortszeit) hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwochmorgen (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4.00 Uhr MESZ/DAZN). »King« James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der Debatte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von den Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist,

richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Multimillionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. »Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles«, sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle spielen dürfte als zuletzt bei den Lakers.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. »Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung«, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet und sagte zu seiner Devise: »Ich werde mir in Orlando den Arsch aufreißen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.«

Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers), der in der Jugend kurz für den MTV 1846 Gießen gespielt hat, aktiv.

Football

## Sieg und Niederlage für St.-Brown-Brüder

(sid). Für die deutschen Brüder Equanimeous und Amon-Ra St. Brown könnte es in der US-amerikanischen Football-Liga NFL mit ihren Teams kaum gegensätzlicher laufen. Equanimeous St. Brown (25) gewann mit den Green Bay Packers das Prestige-Duell bei den Chicago Bears 24:14 und baute mit dem fünften Sieg im sechsten Saisonspiel die Tabellenführung in der NFC North aus.

Amon-Ra St. Brown (21) verlor hingegen mit den Detroit Lions beim 11:34 gegen die Cincinnati Bengals auch das sechste Saisonspiel. Seit Dezember 2020 haben die chronisch erfolglosen Lions nun zehn Niederlagen in Serie kassiert.

Die größeren Spielanteile der St.-Brown-Brüder, beide Wide Receiver, hatte allerdings Amon-Ra, der fünf Pässe für 26 Yards Raumgewinn fing. Equanimeous erhielt kein Zuspield von Green Bays Star-Quarterback Aaron Rodgers, ein Touchdown von »EQ« im zweiten Viertel wurde wegen eines Foulspiels aberkannt.

Superstar Patrick Mahomes vermißte trotz einer erneut durchwachsenen Vorstellung eine weitere Niederlage mit Titelkandidat Kansas City Chiefs. Beim 31:13 in Washington warf Quarterback Mahomes zwei Interceptions, führte sein Team danach aber noch zum dritten Sieg im sechsten Spiel.

Die Pittsburgh Steelers setzten sich in einem dramatischen Duell gegen die Seattle Seahawks erst in der Verlängerung mit 23:20 durch.

Die Arizona Cardinals um Quarterback-Shootingstar Kyler Murray bleiben auch nach dem sechsten Spiel das einzig ungeschlagene Team der Liga. Die Cardinals setzten sich gegen die von Verletzungen geplagten Cleveland Browns souverän mit 37:14 durch, Murray glänzte mit vier Touchdown-Pässen.

## DIE 75. NBA-SAISON

### Topfavoriten sind die New York Nets und die Los Angeles Lakers

**Welche sind die wichtigsten Eckdaten?** Mittwochmorgen (1.30 Uhr) beginnt die NBA-Saison mit dem Heimspiel von Meister Milwaukee Bucks gegen die Brooklyn Nets. Die reguläre Saison geht bis zum 10. April 2022, danach steigt vom 12. bis 15. April das sogenannte Play-in-Turnier. Die Playoffs starten am 16. April und enden mit der Finalserie, deren Spiel eins am 2. Juni stattfindet. Ein mögliches Spiel sieben ist für den 19. Juni vorgesehen.

**Welche Deutschen sind dabei?** Dennis Schröder will bei

den Boston Celtics für sich selbst werben und möglichst weit in den Playoffs kommen. Dorthin will auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis will bei den neu formierten Houston Rockets eine Führungsrolle übernehmen. Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) spielen bei guten Teams, werden jedoch wohl nur sporadisch zum Einsatz kommen. Und dann wäre da noch das Brüderpaar Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic aufläuft.

**Wer sind die Favoriten?** Auch

hier sind die Nets ganz vorne zu nennen. Kevin Durant, James Harden: Auch ohne Irving warten die New Yorker mit geballter Starpower auf. Genau wie die Los Angeles Lakers mit LeBron James und Anthony Davis sowie nun auch Russell Westbrook. Und selbstverständlich gehört auch Meister Milwaukee Bucks um den Weltklasse-Athleten Giannis Antetokounmpo wieder zum Favoritenkreis.

**Wer wird MVP?** Zuletzt wurde es Star-Center Nikola Jokic von den Denver Nuggets, mit durchschnittlich 26,4 Punkten, 8,3 As-

sists und 10,8 Rebounds spielte er die beste Saison seines Lebens. Doch wer wird sein Nachfolger? James, Antetokounmpo oder Stephen Curry von den Golden State Warriors fallen einem da schnell ein. Doch viel wird sich auf Luka Doncic konzentrieren (Dallas Mavericks)

**Wer überträgt?** Die Live-Rechte an der NBA hält in Deutschland weiterhin der Streamingdienst DAZN. Bis zu 182 Spiele der regulären Saison laufen dort, während der Hauptrunde überträgt DAZN sieben Spiele pro Woche. (sid)

## SPORT KOMPAKT

### Basketball

Die Chicago Sky sind zum ersten Mal Meister in der WNBA. Das Frauen-Team gewann 80:74 gegen die Phoenix Mercury und holte damit den entscheidenden dritten Sieg in der Final-Serie der nordamerikanischen Profi-Liga.

### Leichtathletik

Der für den 31. Oktober abgesetzte Frankfurt-Marathon findet auch in diesem Jahr virtuell statt. »Uns ist es wichtig, möglichst viele Menschen (...) am letzten Oktober-sonntag zum Laufen zu bringen und symbolisch gemeinsam zu laufen – auch deswegen verlangen wir keine Startgebühren«, sagte Rennleiter Jo Schindler in einer Mitteilung vom Montag. Schon jetzt hätten sich 6723 Teilnehmer angemeldet. Die Läufer können sich für eine Distanz von 5 oder 10 Kilometer oder für einen Halbmarathon (21,0975 km) oder Marathon (42,195) entscheiden. Die gelaufene Zeit wird hinterher online im persönlichen Teilnehmerbereich eingetragen. Auf ein Ranking verzichten die Veranstalter bewusst. Das Rennen auf der Straße wurde im August coronabedingt abgesagt. Der älteste Städtemarathon Deutschlands, bei dem in normalen Zeiten bis zu 25.000 Läufer an den Start gehen, war bereits im Vorjahr ausgefallen.

**Fußball**  
Torhüter Aaron McCarey hat in der ersten nordirischen Liga für einen Eklat gesorgt. Der Schlussmann des FC Glentoran stürzte nach einem Gegentreffer auf seinen Mitspieler Bobby Burns zu und stieß diesen zu Boden. Danach packte er den Abwehrspieler am Kragen und schrie ihn an. Konsequenz: Rote Karte. McCarey war offensichtlich wütend über die Rolle

von Burns beim späten Treffer des FC Coleraine (80.) zum 2:2-Endstand.

**Drittligist MSV Duisburg** hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

### Golf

Rory McIlroy hat seinen 20. Sieg auf der PGA-Tour eingefahren und das Turnier in Las Vegas gewonnen. Der Nordire holte an den beiden Schlusstagen einen Rückstand von neun Schlägen auf und gewann letztlich mit einem Schlag Vorsprung auf den zweimaligen Major-Champion Collin Morikawa aus den USA. Der am Samstag noch führende Rickie Fowler fiel durch eine 71er-Runde am Schlußtag zurück auf Rang vier hinter Keith Mitchell.

### Tele-Tipps

10.00-14.00/DAZN: Tennis (WTA Tour in Moskau) / 14.00-16.00/DAZN: Fußball (UEFA Youth League, Ajax U19 – Borussia Dortmund U19) / 18.45-20.45/DAZN: Fußball (Champions League) / 18.45-21.15/DAZN: Handball (Europa League, Velenje – Magdeburg, Berlin – Toulouse) / 19.15-21.30/Magenta: Basketball (Eurocup, Hamburg – Belgrad) / 19.15-22.00/Magenta: Eishockey (DEL) / 20.00-00.00/DAZN: Baseball (MLB) / 20.45-23.15/DAZN: Handball (Europa League, Lemgo – Lissabon) / 21.00-23.00/DAZN: Fußball (Champions League) / 21.00-23.00/Amazon Prime: Fußball (Amsterdam – Borussia Dortmund) / 1.00-4.00/Sky: Eishockey (NHL, Washington – Colorado)

### In Zahlen

**Eishockey** / NHL: Ottawa Senators – Dallas Stars 3:2.

**Fußball** / NFL: Jacksonville – Miami 23:20, Washington – Kansas City 13:31, New York Giants – Los Angeles Rams 11:38, Indianapolis – Houston 31:3, Detroit – Cincinnati 11:34, Chicago – Green Bay 14:24, Baltimore – Los Angeles Chargers 34:6, Carolina – Minnesota 28:34 n.V., Cleveland – Arizona 14:37, Denver – Las Vegas 24:34, New England – Dallas 29:35 n.V., Pittsburgh – Seattle 23:20 n.V.

**Fußball** / 3. Liga: SC Verl – TSV Havelse 5:3 (3:1) - Spanien: FC Barcelona – FC Valencia 3:1. Deportivo Alaves – Betis Sevilla 0:1 - Italien: Juventus Turin – AS Rom 1:0. Frankreich: Olympique Marseille – FC Lorient 4:1.

**Golf** / Weltrangliste: 1. (1) Jon Rahm (Spanien) 10,0810; 2. (2) Dustin Johnson (USA) 8,5327; 3. (3) Collin Morikawa (USA) 8,4902; ... 106. (99) Martin Kaymer (Mettmann) 1,5071; 116. (115) Stephan Jäger (München) 1,3873.

**Tennis** / WTA-Tour in Indian Wells/Kalifornien: Finale: Paula Badosa (Spanien/21) – Viktoria Asarenka (Belarus/27) 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2).

ATP-Tour in Indian Wells: Finale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) – Nikolas Basilaschwili (Georgien/29) 3:6, 6:4, 6:1.

ATP-Weltrangliste: 1. (1) Novak Djokovic (Serbien) 11.430 Pkt.; 2. (2) Daniil Medwedew (Russland) 9630; 3. (3) Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 7995; 4. (4) Alexander Zverev (Hamburg) 6930; ... 50. (54) Jan-Lennard Struff (Warstein) 1201.

WTA-Weltrangliste: 1. (1) Ashleigh Barty (Australien) 9077; 2. (2) Aryna Sabalenka (Belarus) 7115; 3. (3) Karolína Plíšková (Tschechien) 5320; ... 12. (15) Angelique Kerber (Kiel) 3265; 79. (74) Andrea Petkovic (Darmstadt) 874.

## Cross meldet sich zurück

### Darts: Souveräner EM-Finalsieg über Van Gerwen

(dpa). Schwungvoll wuchtete Rob Cross den Siegerpokal in Salzburg in die Höhe, für den überraschenden Triumph bei der Europameisterschaft erhält der Engländer zudem rund 140.000 Euro Preisgeld. »Das war atemberaubend. Es ist schön, endlich wieder zu gewinnen«, sagte »Voltage« Cross nach dem 11:8-Finalsieg gegen den Niederländer Michael van Gerwen. Er habe im Endspiel nicht großartig gespielt, aber: »Ich habe den Job erledigt.« Cross, Weltmeister von 2018, hatte das bedeutende Event bereits 2019 in Göttingen für sich entschieden und war danach in ein Leistungstief geraten.

»Michael hat nicht so gespielt, wie er es kann. Ich selbst bin sprachlos«, sagte Cross, der den Tränen nahe war. Für van Gerwen, der am Nachmittag noch Weltmeister Gerwyn Price aus Wales furios mit 10:8 besiegt hatte, verlief das Endspiel ernüchternd. »Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir selbst die Schuld geben. Bei allem Respekt für Rob, ich denke, auch das Publikum hätte ein besseres Endspiel verdient gehabt.«



Rob Cross sichert sich in Salzburg den EM-Titel und schafft den Sprung aus seinem Formtief. FOTO: IMAGO

Für die WM im Londoner Alexandra Palace (15. Dezember bis 3. Januar) lieferte das EM-Turnier in Salzburg ein paar Fingerzeige. Price und Titelverteidiger Peter Wright aus Schottland mussten sich geschlagen geben, stattdessen meldeten sich die früheren Champions Cross und van Gerwen mit einem starken Wochenende im Kreise der engsten Titelanzwärtler zurück.

Doch dafür hatte »Mighty Mike«, wie der langjährige Dominator van Gerwen häufig

genannt wird, nach dem Finale keinen Sinn mehr. »Eigentlich bin ich ein Sieger. Zweiter zu werden ist nichts, das bedeutet mir nichts. Du musst im Finale liefern und das habe ich nicht gemacht«, sagte van Gerwen. Die deutschen Profis Florian Hempel (Achtelfinale) und Gabriel Clemens (erste Runde) sind bei dem Turnier in Österreich schon vor dem Finaltag ausgeschieden. Hempel hatte zum Start immerhin Ex-Weltmeister Wright besiegt.

# Der X-Faktor

## Eishockey: EC Bad Nauheim mit torefährlicher dritter Reihe

(mn). Die Wetterau feiert ihren »Kurstadtverein«. Platz drei nach sechs Spielen in der Deutschen Eishockey-Liga 2, aktuell gar Rang drei im Zuschauer-Ranking hinter Frankfurt und Kassel. Die Roten Teufel haben sich nach einer Saison ohne Fans rasch wieder in deren Herzen gespielt. Schnell, gradlinig und torhungrig – nur drei Klubs haben bislang öfter getroffen, das kann man angesichts der vergebenen Möglichkeiten kaum glauben – präsentiert sich der EC Bad Nauheim im Oktober 2021; und dies trotz der aktuell drei namhaften Ausfälle. »Wir sind auf dem richtigen Weg«, sagt Harry Lange, der Trainer und Kaderplaner.

Der X-Faktor im Spiel: Stefan Reiter, Mick Köhler und – nach der Verletzung von Andreas Pauli – Fabian Herrmann haben in fünf von sechs Spielen getroffen (sogar öfter als das Nordamerica-Duo Jerry Pollastrone/Jordan Hickmott mit Tobias Wörle); und das Torschießen gehört sicher nicht zur Kernaufgabe einer nominell dritten Angriffsreihe, die eher entlasten, das Ergebnis für die beide Scoring-Linien halten soll. »Die Jungs sind gut auf den Schlittschuhen unterwegs. Sie spiegeln uns als Mannschaft wieder«, sagt Lange.

Mick Köhler bescheinigt er »einen guten Job, und er kann noch mehr«. Fabian Herrmann zeige, dass er »auch nach hinten arbeiten kann. Dass er im Spiel nach vorne Talent hat, wussten wir.« Und dann ist da noch Stefan Reiter, »der Motor der



Stefan Reiter (rechts, im Zweikampf mit Brock Maschmayer) und seine Nebenleute Mick Köhler und Fabian Herrmann haben als dritte Angriffsreihe in fünf von sechs Spielen des EC Bad Nauheim getroffen.

Reihe, im Fore- wie im Backchecking«, wie es Lange formuliert.

Zwei Treffer hatte Reiter am Wochenende erzielt, unter anderem bei seinem Ex-Klub Bad Tölz getroffen. »Das ist noch immer etwas Besonderes. Und es hat gut getan, nachdem ich in der vergangenen Saison gegen Tölz gar nicht getroffen hatte.« Das Erfolgsgeheimnis seiner Reihe: »Wir arbeiten durchgehend hart, haben viel Spaß und haben keine Angst.« Lob gab's von ihm für den jun-

gen Herrmann auf dem anderen Flügel. »Er macht seine Sache richtig gut. Noch ein bisschen Feinschliff – und wir können noch besser werden.«

Im Overtime-Erfolg gegen Heilbronn sieht er einen Punktverlust. »Wir haben gut angefangen, haben die Partie im letzten Drittel aber ein bisschen abgesenkt, weil wir's vorm eigenen Tor ein bisschen haben schleifen lassen. Das ist ärgerlich«, sagt der 25-Jährige.

In dieser Woche wird Neuzugang Patrick Seifert erstmals

nach seiner Adduktoren-Operation die Schlittschuhe schnüren und langsam in das Eistraining einsteigen. Aus Köln werden Leo Korus (19 Jahre) und Robin van Calster (18) erwartet. Michael Bartuli, zuletzt im EC-Kader, wird wohl wieder die U20-Mannschaft aus Köln ergänzen. Allerdings: Im DEL-Kader der Haie waren Verteidiger Maxi Glötzel und Stürmer Julian Chrobot am Sonntag überzählig. Vielleicht sieht man einen der beiden ja am Wochenende in Bad Nauheim.

# »Unfassbare Saves zur richtigen Zeit«

(mn). Felix Bick und Philipp Maurer bilden wohl eines der stärksten Torhüter-Duos der Deutschen Eishockey-Liga 2. Die Rollen der beiden Keeper des EC Bad Nauheim sind dabei klar verteilt. Bick ist die klare Nummer eins. Maurer, einst U20-Nationaltorwart und bei Kooperationspartner Köln unter Vertrag, soll entlasten und als 21-Jähriger die so wichtige Spielpraxis sammeln. Am Freitag, am fünften Spieltag, stand der gebürtige Landshuter erstmals in dieser Saison zwischen den Pfosten der Roten Teufel – und avancierte beim 7:3-Erfolg in Bad Tölz zum Spieler des Abends. »Er hatte unfassbare Saves zum richtigen Zeitpunkt«, sagt Trainer Harry Lange.

**Philipp Maurer, wie gelingt es, auf den Punkt genau Top-Form zeigen zu können?**

Ich versuche, mich im Training entsprechend vorzubereiten. Wenn man mich braucht, will ich da sein.

**Die Rollenverteilung ist klar. Wie motivieren Sie sich trotz der Position als Back-up?**

Das ist erst recht Motivation. Ich will den Coaches zeigen, dass sie mich jederzeit einsetzen können.

**Sie haben im vergangenen Jahr nicht einmal 300 Hauptrunden-Minuten gespielt. Wie sind Sie mit dieser Situation umgegangen?**

Natürlich rechnet man sich immer etwas aus, wenn man in eine Saison geht. Letztes Jahr hatte die Mannschaft aber

auch kein gutes Jahr. Da ist's schwer, einem jungen Torwart das Vertrauen zu schenken. Jetzt versuche ich natürlich, umso mehr Eiszeit zu erhalten.

**Torhüter lassen ihre Masken oft zu kleinen, individuellen optischen Kunstwerken verarbeiten. Sie spielen seit Jahren mit einer weißen Maske. Warum?**

Ich hatte in der Vergangenheit auch schon lackierte Masken. Irgendwann gab's dann einmal eine neue Maske. Ich wollte mich mit dem Designer in Verbindung setzen. Das hat aber nicht gleich geklappt, und ich habe es immer wieder aufgeschoben, mich darum zu kümmern. Seitdem ist die Maske eben weiß. Ein Motiv betreffend, wäre ich aktuell aber auch unschlüssig. Wenn ich jetzt ein Motiv von Bad Nauheim draufmachen lasse, spiele ich vielleicht in Köln, mache ich etwas von Köln auf die Maske, spiele ich hier in Bad Nauheim. Ich habe deshalb entschieden, dass die Maske weiß bleibt. Ich will meine Leistung bringen und dann sehen wir weiter. FOTO: CHUC



Philipp Maurer

## TT, Bezirksliga Männer, Gr. 4

Okarben II - Echzell	3:9
Bad Nauheim/St. - Dorheim	5:9
Selters - Karben	9:3
Assenheim II - Büdingen-Lor.	8:8

1. Echzell	5	45:12	10:0
2. Dortelweil I	4	36:4	8:0
3. SG Rodheim	4	36:6	8:0
4. Selters	6	42:31	8:4
5. Dortelweil II	5	34:30	6:4
6. Karben	6	32:35	6:6
7. Assenheim II	5	32:31	5:5
8. Büdingen-Lor.	5	28:30	5:5
9. Dorheim	5	28:32	4:6
10. Gedern	5	25:33	4:6
11. Okarben II	6	21:49	2:10
12. Butzbach II	4	13:36	0:8
13. Bad Nauheim/St.	6	11:54	0:12

## 3 Dinge, die ich als Sportfan heute wissen muss:

### 1 Hole-in-One

Der Australier Hugh Brown hat zwei Monate vor seinem 100. Geburtstag spektakulär ein Hole-in-One gespielt. Als ältester Golfer, dem je ein Ass gelungen ist, hat Brown damit Sportgeschichte geschrieben.

### 2 Neuer Klub

Das ging schnell. Ex-Teufel Jack Combs, gerade von Rostock frisch getrennt, wurde von Allen Americans in der drittklassigen nordamerikanischen ECHL als Rückkehrer vorgestellt.

### 3 Vier Gerstung-Tore

Jonas Gerstung hatte einst für den EC Bad Nauheim verteidigt. Jetzt steht er in Rostock unter Vertrag. Für den Eishockey-Oberligisten hat Gerstung beim 7:5 gegen Herford gleich vier Tore erzielt.

# Echzell erobert die Tabellenführung

## Tischtennis-Bezirksliga: Rote Laterne brennt weiter beim TTC Bad Nauheim/Steinfurth

(msw). Der TTC Echzell eroberte sich nach dem sechsten Spieltag der Tischtennis-Bezirksliga Mitte der Herren/Gruppe 4 die Tabellenführung durch einen 9:3-Erfolg beim Tabellendrittletzten TV Okarben II. Weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz bleibt der TTC Bad Nauheim/Steinfurth nach einer 5:9-Niederlage gegen den TTC Dorheim. I

**TV Okarben II - TTC Echzell 3:9:** Ohne Heydt, Rübsamen, P. Neumann, Berndt, S. Neumann und Sadtler konnten die Okarbener nur geringen Widerstand leisten, obwohl durchaus mehr als nur die drei Punkte durch Boy/Grommet, Fatih Uysal und

Markus Künzel möglich gewesen wären. Für den zu hoch ausgefallenen Sieg der Echzeler zeichneten Reinhardt/Welch, Röhrig/Höll (11:8, 11:9, 11:8), Daniel Reinhardt (2, davon einer 9:11, 11:9, 11:8, 7:11, 11:5), Garrit Welch (2, davon einer 11:3, 12:10, 10:12, 8:11, 11:9), Timo-Cedric Güntner (2, davon einer 12:10, 17:15, 13:11) und Marc-Oliver Höll (10:12, 5:11, 11:9, 11:2, 11:6) verantwortlich. Scharow fehlte beim Gast.

**TTC Bad Nauheim/Steinfurth - TTC Dorheim 5:9:** Die Ausfälle aufseiten der Bad Nauheim/Steinfurth waren mit Hettyey, Hofmann, Kreuter, Stöcker, Heisig und Huber noch drastischer als bei den

Dorheimern, sodass die Gastgeber nur durch Bell/Daxer, Matthias Bell (14:16, 11:9, 6:11, 11:8, 11:9), Dr. Lars Wengorz, Peter Daxer und Sergey Diodorov (8:11, 12:10, 8:11, 11:8, 12:10) fünf Zähler auf die Habenseite bringen konnten. Die Dorheimer, die mit 3:5 zurückgelegen hatten, konnten sich am Ende aber über einen wichtigen Gesamterfolg durch die Zähler von Berndt/Glaub, Brandenstein/Becker (12:10, 15:13, 12:10), Björn Kraus (12:14, 11:8, 12:10, 12:10), Claudius Brandt, Matthias Glaub (2), Michael Brandenstein und Jens Becker (11:9, 11:9, 11:13, 11:9 sowie 6:11, 13:11, 19:21, 12:10, 11:5) freuen. Die Gäste hatten Hoff-

mann, Rose und Dingeldein zu ersetzen.

**TTV Selters - Karbener Sportverein 9:3:** Die ohne Schönbrodt angetretenen Karbener spielten zwar ganz ordentlich mit, doch mehr als drei Punkte durch A. Sikora/Ahmad, Neurath/Fischer (15:13, 10:12, 11:8, 11:8) und Zbigniew Sikora wollten ihnen nicht gelingen. Reutzel und Wittrock fehlten bei Selters.

**TTC Assenheim II - TTG Büdingen-Lorbach 8:8:** Die Assenheimer mussten nicht nur Papp (verletzt), Hessel, Schmitter und Beck ersetzen, sondern sie mussten auch noch T. Weitzel und Dallwitz an die parallel spielende erste

Mannschaft abgeben. Somit ist dieser Punktgewinn durch die Zähler von Kipphan/Stumpf, Schrimpf/N. Weitzel, Georg Müller, Thomas Kipphan, Michael Stumpf (2, davon einer 9:11, 4:11, 11:2, 12:10, 11:6) und Niklas Weitzel (2) überraschend. Bei Lorbach stand mit Schwalm und Knoll zwar auch das vordere Paarkreuz auf der Ausfallliste, doch die Freude der Niddataler, die aber sogar mit 8:6 geführt hatten, war am Ende dennoch groß. Müller (10:12, 12:10, 9:11, 11:8, 7:11) und Jörg Schrimpf (12:14, 11:4, 11:4, 8:11, 6:11 sowie 11:8, 8:11, 8:11, 9:11) hatten sogar noch die Siegpunkte für die Gastgeber auf ihren Schlägern.

# Fraport fährt Engagement zurück

## Basketball-Bundesliga: Frankfurt Skyliners zwischen Um- und Neubau-Plänen

(tt). Die Frankfurt Skyliners bleiben das Schlusslicht der Basketball-Bundesliga – und hinter den Kulissen bahnen sich einige Veränderungen an. Im vereinseigenen Podcast war neben dem geschäftsführenden Gesellschafter Gunnar Wöbke der Skyliners auch Fraport-Geschäftsführer Stefan Schulte zu Gast. Der Chef des Frankfurter Flughafensbetreibers, der Hauptsponsor der Skyliners ist, kündigte an, das finanzielle Engagement zu-

rückzufahren. »Nach elf Jahren werden wir irgendwann in die zweite Reihe treten«, sagte Schulte.

Wie lange der aktuelle Vertrag läuft, ist nicht bekannt. Die Rede ist von ein paar Jahren. Zügiger aufgeben wird die Fraport die Namensrechte an der Ballsporthalle in Unterliederbach, die seit 2012 Fraport-Arena heißt. Wöbkes »Idealvorstellung« ist es, die Halle zu einem Nachwuchsleistungszentrum umzubauen. »Uns

schwebt vor, insbesondere weil die Sportart 3x3-Basketball olympisch geworden ist, dass wir die Halle so umbauen, dass sie drei Basketballspielfelder hat«, sagte Wöbke. Auch für Volleyball sei Platz. Diese Pläne stehen und fallen jedoch damit, ob es in Frankfurt eine neue Multifunktionshalle geben wird oder eben nicht. Die Skyliners wollen am Kaiserlei eine Arena für 13 000 Zuschauer bauen. Sie warten auf die Anhandgabe der Stadt

Frankfurt, um in einen zweijährigen Prüfungsprozess ein-treten zu können.

Die Fraport hatte im Januar eine sogenannte Marktfrage gestartet, um potenzielle Investoren für eine Arena am Flughafengelände zu finden. »Seit 20 Jahren wissen wir, dass wir hier ein Riesienpotenzial haben und eine Arena dringend brauchen«, sagte Schulte. Top-Konzerte, Top-Kongresse und große Veranstaltungen würden »heute ei-

nen Bogen um Frankfurt machen«. Ohne neue Arena sieht Wöbke für seinen Verein die große Gefahr, in die zweite Liga abzustiegen. In den vergangenen Jahren hatten die Skyliners einen Etat von rund fünf Millionen Euro plus/minus ein paar Hunderttausend Euro, verriet Wöbke erstmals. Allerdings haben viele Standorte die Hessen überholt. Wegen Corona haben die Skyliners nur noch einen Etat in Höhe von 3,5 Millionen Euro.

# Überraschendes Ende einer Ära

Es war ein Paukenschlag, als im Juni 2014 der Bad Nauheimer Ex-Profi Tufan Tosunoglu zurück in die Wetterau kam. Gut ein Jahr später ging er zum Türkischen SV Bad Nauheim – und machte als Spielertrainer aus einer Fahrstuhlmannschaft einen etablierten Gruppenligisten. Nun ist seine Ära beendet.

VON PHILIPP KESSLER

Es war ein Abgang, den wohl viele Fußballer im Kreis nicht vorhergesehen hatten: Tufan Tosunoglu ist seit Mitte vergangener Woche nicht mehr Spielertrainer des Gruppenligisten Türkischer SV Bad Nauheim. Nach mehr als sechs Jahren zieht es ihn zu neuen Ufern. An seine Stelle treten bis mindestens zur Winterpause die beiden verbliebenen Mitglieder seines Trainerstabs: die Brüder Kamber und Emrah Koc.

»Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt, die gute Tabellenposition hat es mir leicht gemacht, denn ich hätte dem Verein nie geschadet«, sagt Tosunoglu. »Der TSV ist mein Verein, seit mein Vater dort vor über 20 Jahren Trainer war. Ich wünsche mir, dass der TSV den eingeschlagenen Weg weitergeht, dass die Mannschaft zusammenbleibt und dem Verein und seinen Mitgliedern nur das Beste für die Zukunft.«

Der ehemalige Profi bei Kickers Offenbach, dem 1. FSV Mainz 05 und dem FSV Frankfurt betont aber, dass sein Abgang kein Abschied vom Fußball insgesamt ist. »Ich bin weiter geil auf Fußball. Ich spiele seit meinem fünften Lebensjahr, ein bisschen Pause ist vielleicht ganz gut, aber ich will nicht damit aufhören, auch wenn ich sage, ich muss als Trainer nicht unbedingt selbst auch noch spielen«, sagt



Neuer Taktgeber: Torhüter Kamber Koc (l.) ist interimweise der neue Spielertrainer des Türkischen SV Bad Nauheim. Tufan Tosunoglu steht aus privaten Gründen nach mehr als sieben Jahren nicht mehr zur Verfügung.



ARCHIVFOTOS: CHUC/NICI MERZ

der 33-Jährige. Ein konkretes Angebot eines anderen Klubs gebe es aber noch nicht.

## TSV: Bei Suche nach Trainer Zeit lassen

»Natürlich war es eine Überraschung, aber wir respektieren die Entscheidung von Tufan Tosunoglu«, sagten am Sonntag die beiden TSV-Präsidenten Hayrettin Bayrak und Gökhan Kinali am Rödgener Kunstrasenplatz. »Wir haben es ihm zu verdanken, dass wir heute eine etablierte Gruppenliga-Mannschaft sind. Die Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Vorstand war immer gut.« Nachdem die Meldung am Freitag auf den Social-Media-Kanälen des Klubs bekannt gegeben worden war, meldeten sich nach Aussage der TSV-Verantwortlichen bereits etli-

che Bewerber. »aber wir werden nichts überstürzen«. Es gehe darum, eine strategische Entscheidung im Sinne des Vereins zu treffen.

Das Profil des Tosunoglu-Nachfolgers: ein Trainer mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit, der Fähigkeit, junge Spieler aus der Region zu entwickeln, und eine Mannschaft mit einer Mischung aus Jung und Alt zu motivieren, ihr zu vertrauen und sie weiterzuentwickeln.

Der Einstand der Koc-Brüder verlief, wohl auch aufgrund einer Kombination aus der Überraschung über den Tosunoglu-Abgang, der vielen englischen Wochen zuletzt und einiger Verletzter im Team, etwas rumpelig. Im Kreispokal gab es vergangenen Mittwochabend trotz 3:0-Führung eine 4:7-Niederlage im Elfmeter-

schießen gegen den Kreisoberligisten TSG Ober-Wöllstadt, am Sonntag lag das Team erneut mit 2:0 in Führung, musste sich dann aber mit einem 2:2 gegen die abstiegsbedrohte TSG Niederrad zufriedengeben – zum Ärger von Keeper und Interimsspielertrainer Kamber Koc.

## Kamber Koc fordert »harte Arbeit«

»Wir sind noch nicht abgezockt genug, solche Spiele auch mal nach Hause zu bringen«, sagt Koc. Als »Co« von Carsten Weber bei Hessenliga Türk Gücü Friedberg, aber auch an seinen anderen Stationen habe er viel Erfahrung als Spieler und Trainer gesammelt. Koc sagt: »Ich will meiner Verantwortung gegenüber dem Verein und dem Team ge-

recht werden, auch wenn ich es schade finde, dass Tufan nicht mehr da ist. Jetzt müssen wir hart trainieren und auf dem Platz hart arbeiten.«

## INFO

### Zeit für Training

Das Brüderpaar Kamber und Emrah Koc hat nun Zeit bis zum 28. Oktober, um den Türkischen SV Bad Nauheim in ruhigeres Fahrwasser zu führen. Erst dann stehen mit dem Heimspiel gegen Mitfavorit SC Dortelweil und drei Tage später mit dem nächsten Wetterau-Duell vor heimischer Kulisse gegen den abstiegsbedrohten SV Gronau die nächsten beiden Partien auf dem Spielplan. Bis zur Winterpause sind insgesamt noch sieben Begegnungen zu absolvieren. PHK

## FB, Verbandsliga Süd, Frauen

SV Niederursel - SG Haitz	8:1
SG Bornheim/GW - 1. FSV Schierstein	2:1
SC Dortelweil - BSC Schwalbach	verletzt
1. SC Dortelweil	6 25:4 18
2. SG Bornheim/GW	7 21:10 13
3. 1. FSV Schierstein 08	7 14:11 12
4. SG Haitz	7 15:19 10
5. SV Niederursel	7 17:19 6
6. BSC Schwalbach	6 6:35 0

## FB, Gruppenliga FFM, Frauen

TSG Frankfurt - SG Bornheim/GW II	15:1
Spvgg. Bad Nauheim - SVP Düdelsheim	0:1
1. TSG 51 Frankfurt	6 37:6 15
2. Phönix Düdelsheim	6 16:10 12
3. SG Westerfeld	4 12:5 9
4. Spvgg. Bad Nauheim	4 3:14 3
5. SG Bornheim/GW II	6 2:35 0

## FB, Kreisoberliga FFM, Frauen

1. FFV Oberursel - SV Niederursel II	abg.
SG Blau Gelb/Riedberg - Dortelweil II	1:5
1. SC Dortelweil II	7 26:8 18
2. 1. FFV Oberursel	5 21:7 10
3. TSG Neu-Isenburg	6 17:17 8
4. SG Blau Gelb/Riedberg	5 5:15 6
5. SV Niederursel II	6 9:13 5
6. FSG Burg-Gräfenrode	5 2:20 1

## FB, Kreisoberliga Gi/M, Frauen

TSV Hungen - TSG Leihgestern	2:0
1. TSV Hungen	6 32:2 15
2. SVP Fauerbach	5 12:1 15
3. TSG Leihgestern	5 7:12 4
4. Blau-Weiß Gießen	5 5:12 4
5. TSV Lang-Göns	5 0:29 0

# »Nullachterinnen« im Pech – Spätes 0:1

(kun). Eine bittere 0:1-Heimniederlage mussten die Frauen der Spvgg. 08 Bad Nauheim in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt Südost gegen den Tabellenzweiten SV Phönix Düdelsheim hinnehmen. Dabei fiel der Siegtreffer der Gäste aus Düdelsheim erst in der letzten Spielminute. Die Verbandsliga-Partie des SC Dortelweil in der hessischen Südtafel (Gruppe 1) wurde kurzfristig verlegt. Auf Wunsch des BSC Schwalbach findet die Begegnung nun am 25. Oktober statt. Die Taunusstädterinnen konnten am Wochenende keine Mannschaft stellen, da sie zu viele Verletzte und Urlauberrinnen im Kader haben. Dortelweil entsprach diesem Wunsch.

**Gruppenliga Frankfurt, Gr. 1 / Spvgg. 08 Bad Nauheim – SVP Düdelsheim 0:1 (0:0):** »Die Mannschaft hat sich trotz der Niederlage hervorragend verkauft und gegen den Favoriten über die gesamte Spieldauer sehr gut dagegengehalten«, sprach Bad Nauheims Trainerin Carlotta Mayer ihrer Elf nach der knappen Heimmiederlage gegen den Tabellenzweiten aus Düdelsheim

ein Lob aus. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit fehlte den Kurstädterinnen das Quäntchen Glück, als Michelle Schomberg nur den Pfosten traf. »Die Gäste hatten in der ersten Halbzeit dagegen kaum Torchancen, da unsere Abwehr einen klasse Job gemacht hat«, konstatierte Mayer.

»Auch in der zweiten Halbzeit haben wir ein starkes Spiel gezeigt, aber leider das Tor nicht gemacht. Mit viel Pech mussten wir in der Schlussminute den entscheidenden Gegentreffer hinnehmen.« Ein Distanzschuss von SVP-Akteurin Sophie Reith landete zunächst am Innenpfosten, von wo das Leder zum 1:0 für die Gäste über die Linie rollte. »Insgesamt hatten wir die deutlich besseren Chancen. Es ist sehr schade, dass wir uns für unsere tolle Leistung nicht mit Punkten belohnen konnten, ärgerte sich Mayer nach dem Schlusspfiff über die knappe Niederlage.

Die Kurstädterinnen stehen im Ranking auf Platz vier. Nur die ersten beiden Teams der Gruppe 1 nehmen im neuen Jahr an der Meisterschaftsrunde teil.



Neele Werbelow verpasst mit der Spvgg. 08 Bad Nauheim ein Remis gegen Düdelsheim. Theresa Ritzel (l.) und Katharina Hilbert stören die »Nullachterin« in dieser Szene. FOTO: NICI MERZ

## FUSSBALL-PROGRAMM

<b>Regionalliga Südwest:</b> Homburg – Steinbach Haiger (Freitag, 18:30 Uhr), Ulm – TSG Balingen, Offenbach – Aalen (beide Freitag, 19 Uhr), Hoffenheim II – Pirmasens (Freitag, 19:30 Uhr).	<b>Kreisliga B Friedberg, Gr. 1:</b> SV Nader-Assenheim II – 1. FC Rendel II (Freitag, 18:30 Uhr).
<b>Hessenliga Gr. B:</b> Walldorf – Zeilsheim (Freitag, 20 Uhr).	<b>Kreisliga B Friedberg, Gr. 2:</b> Dorn-Wöllstadt – Türk Gücü Friedberg (Freitag, 18:30 Uhr).
<b>Gruppenliga Frankfurt-West:</b> Neu-Anspach – Königstein, DJK Bad Homburg – FC Karben, SC Dortelweil – Vat. Bad Homburg (alle Mittwoch, 20 Uhr).	<b>Kreisliga C Friedberg, Gr. 2:</b> SKG Erbstadt – KSG Bönstadt (Donnerstag, 20 Uhr).
<b>Kreisoberliga Friedberg:</b> Dorn-Assenheim – 1. FC Rendel (Freitag, 20:30 Uhr).	<b>Kreisliga A Büdingen / Sportfreunde Oberau II – SG Usenborn/Bergheim 2:2 (1:1):</b> Tore: 0:1 Felix Wenzel (12.), 1:1 Enis Gjoshi (17.), 2:1 Samuel Redae (65.), 2:2 Nico Dietrich (78./Foulelfmeter).

## Fußballkreis Büdingen

### Peppel schnürt Doppelpack bei Sieg in Ortenberg

(fra). In der Oststaffel der Fußball-Gruppenliga Frankfurt endete das Büdinger Kreisderby zwischen den Sportfreunden Oberau und Viktoria Nidda mit einem 1:1-Unentschieden. Aufseiten der Gastgeber waren die Verantwortlichen mit dem Ergebnis nicht vollauf zufrieden, denn gegen das Schlusslicht wollten die Sportfreunde drei Punkte einfahren, um sich weiter im Tabellenmittelfeld zu etablieren. Personal-mangel zwang die Verantwortlichen der SG Nieder-Mockstadt/Stammheim indes dazu, die angesetzte Partie des B-Teams in der Kreisliga A Büdingen beim FCA Gledern II kampfflos abzusagen. Die erste Mannschaft der Florstädter Spielgemeinschaft trumpfte in der Kreisoberliga dafür mit einem 3:1-Sieg in Ortenberg auf und drehte dabei einen Rückstand. Ligakonkurrent VfB Höchst/Nidder kehrte mit einem 3:1-Sieg über den KSV Aulendiebach in die Erfolgsspur zurück. Spielfrei war der SV Ranstadt, da wegen eines Trauerfalls aufseiten des VfR Weunings das angesetzte Verfolgerduell abgesetzt wurde.

**Gruppenliga Frankfurt Ost / Sportfreunde Oberau – SC Viktoria Nidda 1:1 (1:1):** Tore: 1:0 Nicolas Schubert (23.), 1:1 Jannis Scheffler (25.).

**Kreisoberliga Büdingen / FC Germania Ortenberg – SG Nieder-Mockstadt/Stammheim 1:3 (0:0):** In einer ereignisarmen Partie neutralisierten sich beide Mannschaften gegenseitig. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste durch Marcel Longenrich zu einer guten Chance. Kurz darauf kombinierte sich der Gastgeber erstmals gefällig über mehrere Stationen vor das Tor von Nico Hofmann. Sascha Hebbels Schuss aus der zweiten Reihe fehlte es jedoch auch an Präzision. Besser machte es Germania-Kapitän Philip Mogk in der 53. Minute. Nach schöner Kombination über Asir Ayhan und Jeremy Kindermann überwand er Hofmann zur 1:0-Führung. Die Gäste zeigten sich davon nicht lange beeindruckt und stellten das Remis wieder her. Toni Naake traf aus 20 Metern sehenswert in den Winkel. Keine fünf Minuten später tanzte sich SG-Stürmer Andre Peppel durch eine fahrigere Ortenberger Abwehr und überwand auch Torwart Schönbrunn mühelos zur Führung. Beide Mannschaften spielten nun zielstrebig nach vorne. Nach dem Rückstand suchte die Germania ihr Heil nun zunehmend in der Offensive. Die Gäste lauerten auf Konter, und so war es erneut Peppel, der nach einem Abwehrfehler alleine auf das Tor zulief und aus wenigen Metern zum 3:1 ins kurze Eck traf. – Tore: 1:0 Philip Mogk (53.), 1:1 Toni Naake (60.), 1:2 und 1:3 Andre Peppel (65./78.).

VfB Höchst/Nidder – KSV Aulendiebach 3:1 (0:1) / Tore: 0:1 Daniel Bauer (28.), 1:1 Marc Pfanmüller (47.), 2:1 Florian Schmidt (78./Foulelfmeter), 3:1 Yohan Valencia-Ocampo (90.+2).

FSG Altenstadt – FSV Daurenheim 0:0 / Tore: Fehlanzeige.

**Kreisliga A Büdingen / Sportfreunde Oberau II – SG Usenborn/Bergheim 2:2 (1:1):** Tore: 0:1 Felix Wenzel (12.), 1:1 Enis Gjoshi (17.), 2:1 Samuel Redae (65.), 2:2 Nico Dietrich (78./Foulelfmeter).

Besuchen Sie auch die Facebook-Seite unserer Zeitung!  
www.facebook.com/WetterauerZeitung



# MITTAGSTISCH

– gut und günstig speisen –

Informationen, Buchungen und Preisauskünfte:

**06 41/30 03-0**

Fax 06 41/30 03-3 03

E-Mail: mittagstisch@mms-team.de

**Hinweis:** Bitte übersenden Sie Ihre Mittagstischangebote bis spätestens **donnerstags, 16 Uhr**, an unser Haus. Später eingehende Angebote können für die Folgewoche **nicht** mehr berücksichtigt werden.

**Dienstag, 19. Oktober 2021**

Tägliche Sonderveröffentlichung

Bei Abholung bzw. dem Verzehr der Tellergerichte (im Außen- bzw. Innenbereich) gelten die gesetzlichen Vorgaben je nach Inzidenzen (Inzidenz über 100 gilt die Bundesnotbremse – Inzidenz unter 100 gilt der Stufenplan der Landesregierung Hessen).

## Bad Nauheim

### Landhaus Bavaria

Frankfurter Str. 85  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32/3 07 47 94  
WhatsApp:  
01578/7736482  
service@landhaus-bavaria.de

#### Tagesschnäppchen

Hirschschmorbraten frisch aus dem Ofen, dazu Oma's Apfelblaukraut & Kartoffelknödel € 11,90  
Rinderroulade »Hausfrauen Art« mit Semmelknödel & Oma's Apfelblaukraut € 10,90  
**Eb's ohne Fleisch**  
Bayrische Pizza von hausgemachtem Roggenteig mit Schmand, Zwiebeln, Champignons & Lauch € 8,90  
Weitere Gerichte auf unserer Website unter: [www.landhaus-bavaria.de](http://www.landhaus-bavaria.de)

### Portofino

Frankfurter Straße 47  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 06032/9294433  
[www.portofino-badnauheim.de](http://www.portofino-badnauheim.de)

Dazu Beilagensalat oder Suppen  
Gnocchi alla Paesana (hausgemachte Kartoffelnudeln mit Tomaten und Mozzarella) € 10,50  
Agnello in Pentola (Lammeintopf mit Kirschtomaten, Erbsen und Wirsing mit Beilagen) € 11,50  
Salmone alla Giovanni (Lachs mit Ingwer, Oliven auf Wirsing-Ragout) € 12,50  
dazu Espresso oder Dessert

### Bio-Markt Bad Nauheim

Hubert- Vergölst- Str. 18  
61231 Bad Nauheim  
☎ 06032/9388671

Alle Speisen auch zum Mitnehmen - nutzen Sie dafür unser neues VYTAL-Mehrwegverpackungssystem  
Frische Salate 100 gr. € 1,60  
Kokos-Linsensuppe mit Chili (vegan) € 4,50  
Kürbiscresmesuppe mit Kokos und Ingwer (vegan) € 4,50  
Ofenkartoffeln, dazu Rahmwirsing mit Pfefferbeeren € 7,40

### Schlemmer-Bistro im Blockhaus

Am Taubenbaum 21 a  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32/93 555 93  
[www.schlemmer-bistro.net](http://www.schlemmer-bistro.net)

Hähnchen Cordon bleu mit Rahmsoße, dazu Pommes frites € 9,50  
Hähnchenschnitzel mit Rahmsoße oder »Wiener Art«, dazu Pommes frites € 7,50

### Villa Loggia

Nördlicher Park 21  
61231 Bad Nauheim  
☎ 06032/9358940  
[www.villa-loggia.de](http://www.villa-loggia.de)

Dazu Beilagensalat oder Suppen  
Tortelloni Neri al Salmone (hausgemachte schwarze Tortelloni mit Lachs-Füllung in Hummercreme-Soße) € 10,50  
Filetti Di Orata alla Mugnaia (Doradenfilet auf Müllerin Art und Beilagen) € 11,50  
dazu Espresso oder Dessert

### Cheers-Bistro am Bahnhof

Ernst-Moritz-Arndt-Str. 22  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 06032/3495556  
Handy: 0173/3959932

2 Frikadellen mit Erbsengemüse, Kartoffelpüree und Salat € 7,50  
Wiener Tafelspitz in Meerrettichsauce mit Salzkartoffeln und Salat € 9,50

### Metzgerei Michel-Weitzel

Im Steckgarten 3  
61231 BN/Steinfurth  
Tel. 0 60 32 - 8 24 32  
catering@michel-weitzel.de

Hähnchenknusperschnitzel in Rahmsauce mit Gnocchi und Blumenkohl € 6,90

### style of india

Johannisstr. 8  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32 - 93 53 06

Vorort essen oder zum Mitnehmen  
Chicken Curry (mittelscharf), Hähnchen in indischer Currysoße mit Reis € 9,50  
Navratan Korma (mild), gemischtes Gemüse in Cashewsoße mit Reis € 9,50

### »El Sol da Pasquale«

Schwalheimer Str. 71  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32/93 78 76  
[www.el-sol-badnauheim.de](http://www.el-sol-badnauheim.de)

Ruhetag

### REWE Center

Rödger Weg  
61231 Bad Nauheim  
Tel. 0 60 32/9 37 60

Tafelspitz auf Apfel-Meerrettichsauce mit Kartoffeln und Rahmwirsing € 6,99  
Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

## Friedberg

### Stangs Restaurant im Golfclub

Außenliegend  
61169 Friedberg-Ockstadt  
Tel. 0 60 31/16 19 98 16

Alle Gerichte inkl. Tagessuppe oder Gemischter Salat und Dessert  
Rahmspinat mit 3 Spiegeleiern und Kartoffeln € 12,90  
Schinkennudeln mit Ei € 12,90  
Piccata Milanese von der Hähnchenbrust mit Basilikumnudeln € 12,90  
Pfefferschnitzel mit Kartoffelecken € 12,90  
Tomatisierte Spaghettini mit gebratenen Gambas € 12,90

### Miraculix Restaurant

Straßheimer Str. 2  
61169 Friedberg  
☎ 06031/7723304  
[www.miraculix.business.site](http://www.miraculix.business.site)

Kartoffelsuppe mit oder ohne Speck € 4,00  
Tortilla Mexico € 5,40  
Bayerische Milchpilzpfanne mit hausgemachten Serviettenknödel € 6,90  
Leberkäse mit Spiegelei und Bratkartoffeln € 6,90  
Feijoada, portugiesischer Bohneneintopf mit Reis € 7,90

### Metzgerei Meisinger

Catering + Partyservice  
Kaiserstraße 12  
61169 Friedberg  
Tel. 0 60 31/1 66 00 25  
[www.metzgerei-meisinger.de](http://www.metzgerei-meisinger.de)

Wochenhit: Frikadelle mit Röstzwiebelsoße, Bratkartoffeln und Salat € 6,20  
Pustaschnitzel mit Kartoffelgratin und Salat € 7,50  
Schweinelachsbraten mit Brokkoli, Hollandaise und Kartoffeln € 8,90

### Gaststätte Die Dunkel

Kaiserstr. 61  
61169 Friedberg/H.  
Tel. 06031/77 27 507  
die-dunkel@gmx.de

Vorab eine Tagessuppe oder einen Salat und im Anschluss ein Dessert  
Schweinelende mit Karottengemüse und Kartoffelpüree

### Sigi's Fischhütte

Imbiss  
Straßheimer Straße 89  
61169 Friedberg  
gegenüber Globus Baumarkt  
☎ 0152 - 24 13 64 57

Ab 11.00 Uhr  
Lachsfilet auf Kartoffel Gemüse Stampf € 12,50

### Edeka Koch

Straßheimer Str. 29-31  
Gewerbegebiet West  
61169 Friedberg  
Vorbestellungen unter:  
Tel. 0 60 31/6 92 07 54

Schnitzel, Bratkartoffeln, Salat und Dessert € 6,90  
Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

### Ossemer Treff

BGH Ossenheim  
Florstädter Str. 3  
61169 Friedberg  
Tel. 06031/6844566

Alle Speisen auch zum Mitnehmen  
Tortellini mit Sahnesauce, Schinken und Pilze € 7,90  
Hackbällchen mit Rahmsauce, Pommes Frites und Salat € 8,90

### Globus Baumarkt »Trefferia«

Straßheimer Straße 24  
61169 Friedberg  
Tel. 0 60 31/68 45 50

Alle Speisen zum Mitnehmen  
Schweinegulasch »Hubertus« mit gemischten Pilzen in Rahmsauce auf Butternudeln € 6,99

### Restaurant »Pepi«

Wolfengasse 5  
61169 Friedberg  
Tel. 0 60 31/77 25 71

Tagessuppe, Fleischspieß überzogen mit gebratenen Zwiebeln und Champignons, dazu Beilagen und Salat € 9,50

### EDEKA Winkes

Friedberger Str. 35  
61169 Friedberg-Ockstadt  
Tel. 06031/71700

Nur zum Mitnehmen ab 11.30 Uhr  
Halbes Wiesnhendl mit Kartoffelspalten und hausgemachtem Krautsalat € 6,90

### EDEKA preiss

Am Hollerberg 2a  
61169 FB-Dorheim  
☎ 06031/770300

Käsespätzle € 4,20

## Butzbach

### Panorama Restaurant

Weierstraße 9  
35510 Butzbach-Griedel  
☎ 06033/9642-0  
[www.opti-wohneWelt.de](http://www.opti-wohneWelt.de)

Heute Ruhetag!

### »Deutsches Haus«

Bahnhofplatz 9  
35510 Butzbach  
Tel. 0 60 33/88 01 0  
[deutsches.haus@bbw-suedhessen.de](mailto:deutsches.haus@bbw-suedhessen.de)

Jeweils mit Suppe und Dessert  
Schweinefilet, Gorgonzola-Weißweinsauce, Blumenkohl, Brokkoli, Tagliatelle € 8,50  
Kartoffel-Zucchini-Puffer, Petersilien-Schmand, Salat € 8,50

## Rosbach

### Bayrisches Wirtshaus Junkerstube

Bei den Junkergärten 2  
61191 Rosbach v. d. Höhe  
Tel. 0 60 03/71 81

Kartoffelsüppchen mit Kräutern, Holzfallerschnitzel mit Bratkartoffeln € 9,90

## Wölfersheim

### Antje Löhner »Pfarrers bunte Kuh«

Erbsengasse 10  
61200 Wölfersheim-Melbach  
Tel. 06036/5008

Salat der Woche: Blattsalat mit Rucola, gezupfter Büffelmozzarella, karamellisierte Tomaten, italienischem Kochschinken an leichtem Balsamico Dressing € 7,50  
XL Frikadelle mit Rahmwirsing und herzhaften Bratkartoffeln € 7,00

## Definition: »Inhalte und Angebote für Gastronomieübersicht Mittagstisch«:

Das klassische Mittagstischangebot ist ein Tellergericht, das gegenüber der regulären Speisekarte zu einem deutlich reduzierten Angebotspreis (Preispanne bis max. 16,- €) erworben werden kann. Extras wie »Suppe/Nachtsch/Salat« (sofern nicht im Mittagstischangebot enthalten) können separat als Zusatzangebot/separater Eintrag kostenpflichtig in der täglichen Übersicht platziert werden. Auch ein in dem preislich vorgegebenen Rahmen definiertes Buffetangebot am Mittag kann unter dem Begriff »MITTAGSTISCHBUFFET« beworben werden.

Ausgeschlossen sind zeitliche Aktionen und Angebote, die über die Mittagsstunden hinausgehen. Dazu gehören Veranstaltungen und Aktionen wie »Oktoberfeste«, »Sonntagsbrunch«, »Ostermenüs«, »Lammwochen«, »Martinsgans-Essen«, »Hessische Wochen«, »Bayerische Wochen« usw. sowie Hinweise auf kostenfreie Dienstleistungen, Öffnungszeiten, die nicht den Mittagstisch betreffen, Abend-, Wochenendveranstaltungen und Sonderaktionen. Sie können nur in einer separat geschalteten Veranstaltungs- oder Angebotsanzeige außerhalb der täglichen Übersicht im Anzeigenteil der Tageszeitung platziert und veröffentlicht werden.

PLANE JETZT DEINEN  
KARRIERESPRUNG AUF:

**JOBS**  
in Mittelhessen

[www.JOBS-in-Mittelhessen.de](http://www.JOBS-in-Mittelhessen.de)  
Größter Online-Stellenmarkt für Mittelhessen



# präsentiert Ihnen das Fernsehprogramm

KABEL 1 | 22.25 UHR  
Hostage – Entführt



Nach einem fehlgeschlagenen Einsatz hat Jeff Talley (Bruce Willis) seinen Job als Verhandlungsführer bei Geiselnahmen hingeschmissen. Mit seiner Frau und den Kindern zieht er in eine ruhige Kleinstadt. Als jedoch drei Ganoven auf der Flucht eine Familie in seiner Gegend als Geiseln nehmen, ist sein Vermittlungsgeschick wieder gefragt. Was zu diesem Zeitpunkt niemand ahnt: Der unscheinbare Familienvater ist in Wahrheit der Buchhalter der Mafia.

KABEL 1 | 20.15 UHR  
16 Blocks

Der abgehalfterte Cop Jack Mosley soll den Kleinkriminellen Eddie rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein knallharter Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen.

## PORTRAIT

# Erfolg hinter der Kamera

Der niederbayerische Schauspieler und Regisseur Marcus Mittermeier hat mit seinen beiden Regiearbeiten mehr Aufsehen erregt als mit seiner Arbeit vor der Kamera

Für seine Rolle als Hauptkommissar in der TV-Krimireihe „München Mord“, in der er seit 2013 bei allen elf Folgen dabei war, muss der leidenschaftliche Schokoladenesser regelmäßig abspecken. Der zwölfte Krimi wird jetzt vom ZDF erstmals ausgestrahlt. Der 1969 geborene Marcus Mittermeier brachte eine solide Schauspielausbildung hinter sich und machte, wie so viele seiner Zunft, seine ersten Karriereschritte am Theater: zuerst am Münchner Volkstheater, dann in Ingolstadt, wo er auch als Regieassistent tätig war. 1998 inszenierte Mittermeier Büchners „Leonce und Lena“ und studierte parallel Theaterwissenschaften sowie Philosophie. 1999 hatte er erste Auftritte in der Serie „Schlosshotel Orth“ und im ORF-„Tatort“. Ab 2000 hatte Mittermeier eine Hauptrolle in der TV-Serie „Samt und Seide“. Der halbdokumentarische Film „Muxmäuschenstil“ bedeutete 2004 sein Kinoregiedebüt. Mittermeier wurde dafür mit dem Max-Ophüls-Preis und dem Deutschen Filmpreis (Bester Schnitt) geehrt. Dem Film über die Grenzen der Selbstjustiz ging eine Guerilla-Marketingkampagne voraus. Die Satire



Marcus Mittermeier als Ullrich Henke in „Der 7. Tag“ (Foto: 3sat)

„Cut to Hollywood“, die 2009 bei den 59. Filmfestspielen Berlin uraufgeführt wurde, war seine zweite Regiearbeit. Eine Nebenrolle in „Der kalte Himmel“ brachte Mittermeier 2012 eine Nominierung für den Deutschen Schauspielerspreis ein. 2017 hatte er im TV-Thriller „Der 7. Tag“ eine wichtige Rolle und zuletzt war er im Drama „Geliefert“ mit im Ensemble.

„Cut to Hollywood“, die 2009 bei den 59. Filmfestspielen Berlin uraufgeführt wurde, war seine zweite Regiearbeit. Eine Nebenrolle in „Der kalte Himmel“ brachte Mittermeier 2012 eine Nominierung für den Deutschen Schauspielerspreis ein. 2017 hatte er im TV-Thriller „Der 7. Tag“ eine wichtige Rolle und zuletzt war er im Drama „Geliefert“ mit im Ensemble.

Der 7. Tag  
Di. / 3sat | 20.15 Uhr

## IN SERIE

# Der Schwielowsee

Die Landschaft rund um den Schwielowsee (Foto) gehört zu den Schönsten, was das südliche Brandenburg zu bieten hat. Lange bevor Friedrich II. seine Sommerresidenz „ohne Sorge“ bauen ließ, suchten Brandenburgs Kurfürsten und Preußens Könige hier nach Zerstreuung. 300 Jahre später kreuzen Segelboote und Ausflugsdampfer auf dem Templiner See, warten Autos an der Fähre über das Caputher Gemünde. Die Caputher Fähre, die es seit über 150 Jahren gibt, ist die Attraktion im Ort, der Fährmann eine Institution. Wenige Meter weiter, auf der Wentorfinsel, beginnt das Himmelreich inklusive Saunafloß. Wenn die Saunasüchtigen vom Campingplatz Himmelreich in See stechen, um zum Schwielowsee zu tuckern, durchfahren sie eine Landschaft, die sich seit dem 19. Jahrhundert kaum verändert hat. Die untere Havel mit ihren Buchten und Seen fließt als stilles Unikum dahin.



Bilderbuch  
RBB | 20.15 Uhr

## Ihr TV-Programm für die ganze Woche!

Alle Wochen-Highlights

Alle Spielfilme bewertet

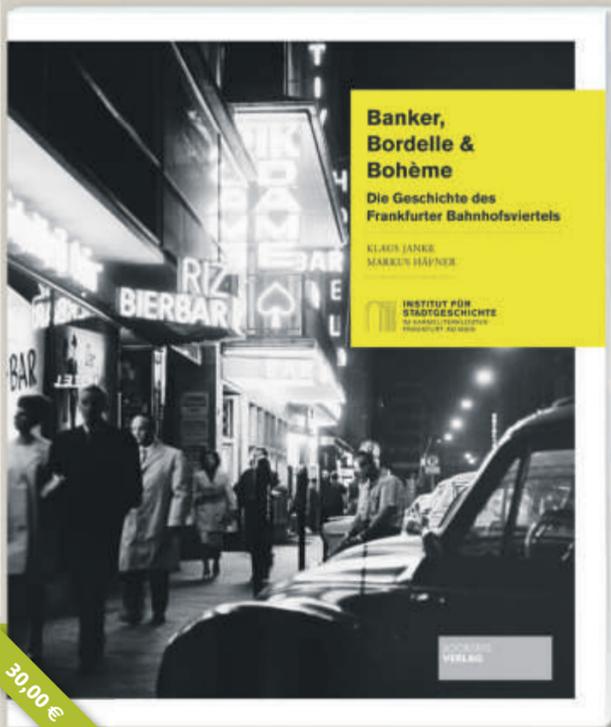
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



<b>ARD</b> 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 17.15 Wer weiß denn sowas? 18.00 WaPo Bodensee 19.45 Wissen vor acht - Natur 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau	<b>ZDF</b> 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Gast: Kelvin Jones (Musiker) 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 16.10 Verona sehen und sterben 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Köln 19.00 heute 19.20 Wetter vor acht 19.25 Die Rosenheim-Cops	<b>RTL</b> 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt. Soap 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders wohnen. Doku-Soap 15.45 RTL Aktuell 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv - Das Magazin 18.30 Exklusiv - Das Star-Magazin Mod.: Frauke Ludwig 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Mit Wolfgang Bahro	<b>SAT.1</b> 5.30 Frühstücksfenster. Magazin. Zu Gast: Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter 10.00 Klinik am Südring - Die Familienheifer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife - Berlin. Doku-Soap 14.00 Auf Streife. Doku-Soap 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring 17.00 Doku-Soap 17.00 LenBen übernimmt 17.30 K11 - Die neuen Fälle 18.00 Buchstaben Battle 19.05 Show. Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngör, Mario Basler 19.40 Sat.1 Nachrichten	<b>PRO SIEBEN</b> 5.05 Galileo. Magazin. Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatiere vs. Haus abreißer 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs - Die Anfänger 12.20 Last Man Standing. Sitcom 13.15 Two and a Half Men. Sitcom 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Sitcom. Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikounur! Mit Johnny Galecki 17.00 taff 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Ein Leben am heißesten Ort der Welt Moderation: Aiman Abdallah	<b>HR</b> 10.30 Unbekanntes Mittelmeer 11.15 Giraffe, Erdmännchen & Co. 12.05 Gefragt - Gejagt 12.50 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 13.40 WaPo Bodensee 14.30 Zwei am großen See - Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005) Mit Uschi Glas 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 hessenschau Sport 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau	<b>SWR</b> 14.10 Eisenbahn-Romantik 15.10 Morden im Norden 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 SWR Aktuell BW 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell BW 18.15 natürlich! 18.45 SWR Landesschau 19.30 SWR Aktuell BW 20.00 Tagesschau 20.15 Marktcheck Von Kraut bis Kimchi - leckere Herbstgerichte durch Fermentieren 21.00 Was kostet... 21.45 SWR Aktuell BW 22.00 Hannes und der Bürgermeister 22.30 Freunde in der Mäulesmühle 23.00 SWR3 Comedy Festival 23.30 Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile	<b>NDR</b> 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft - Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt - Gejagt 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite (D 2011) Panorama 3 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe (D 2021) Mit Charly Hübner 23.30 Weltbilder 0.00 Neben den Geleisen. Dokufilm (D 2016)	<b>3 SAT</b> 11.45 Hesse à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten (5/10) 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Insel der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz (1-4/4) Dokumentationsreihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller (D 2017) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) 0.15 Reporter	<b>KABEL 1</b> 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. Geschichte ohne Happy End 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. Jada 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis 22.25 Hostage - Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) Mit Bruce Willis 0.45 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)	<b>RTL 2</b> 6.50 Der Trödeltrupp - Das Geld liegt im Keller 8.50 Frauentausch 12.50 Die Wolyns Doku-Soap 13.55 Die Geissens 14.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland - Stempel oder abrackern? 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin - Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Hartz und herzlich 22.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle	<b>VOX</b> 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind - Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 First Dates - Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia - Aus nächster Nähe. Reportagerihe 0.15 vox nachrichten	<b>KIKA</b> 12.50 Sherlock Yack 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 DanceAcademy (2/4) 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logol 20.00 Kika Live 20.10 Die Mixed-WG - Fiesta Gran Canaria 20.35 Die Mädchen-WG - Elternfrei in Valencia	<b>NTV</b> 14.30 Ratgeber - Hightech 15.00 Nachrichten 15.40 News Spezial 16.30 Nachrichten 16.15 Teleshopping 16.30 News Spezial 17.00 Nachrichten 17.10 #beisenherz 18.00 Nachrichten 18.20 Teleshopping 18.35 News Spezial 19.00 Nachrichten 19.15 Teleshopping 19.30 Ratgeber - Steuern & Recht 20.00 Nachrichten 20.15 Röntgenbild Tiefsee 22.05 Teleshopping 22.10 Röntgenbild Tiefsee 23.00 Nachrichten 23.15 Teleshopping 23.30 Röntgenbild Tiefsee 0.15 Nachrichten	<b>BR</b> 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Gefragt - Gejagt 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regional 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Gier. Krimireihe (A 2015) 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul 22.50 Man nannte sie „Jeckes“ 23.35 Nachtlinie extra. Gespräch 0.05 KlickKlack. Magazin	<b>WDR</b> 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Narben. Krimireihe (D 2016) 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Satisfaktion. Krimireihe (D 2007) 23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe (D 1973) Mit Glenn Corbett
--	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---	--	---	---	---	--

# KUNST, KULT UND KULTUR - UNSERE HIGHLIGHTS

SOCIETÄTS  
VERLAG **100**  
JAHRE



Klaus Janke,  
Markus Häfner  
**Banker, Bordelle,  
Bohème**

Das Frankfurter Bahnhofsviertel - einst ein mondänes Übernachtungs- und Einkaufsquartier, heute ein berühmter Brennpunkt zwischen Razzia und Rotlicht. Erleben Sie die unwiderstehliche Faszination eines pulsierenden Szeneviertels, vielfältig und verrückt zugleich.

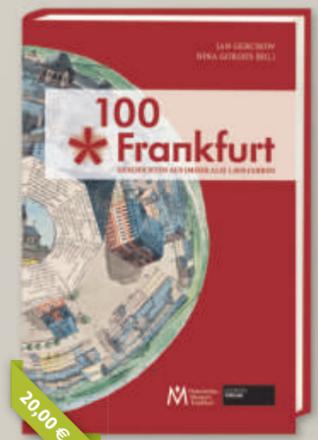
ISBN 978-3-95542-295-0



Oliver Zils  
**Wollt ihr Musik, oder was?**

Seit über 40 Jahren sorgen die Rodgau Monotones mit ihrem gitarrenlastigen Sound und erdig-witzigen Texten für Furore. Blicken Sie zurück auf ein Stück hessische Musikgeschichte.

ISBN 978-3-95542-303-2



Jan Gerchow, Nina Gorgus (Hg.)  
**100 x Frankfurt**

Ein Regenschirm, ein Deckelpokal und eine Schreibmaschine - entdecken Sie 100 Objekte aus der Sammlung des Historischen Museums Frankfurt, die mit Ereignissen oder bekannten Personen aus einer Zeitspanne von über 1.000 Jahren verknüpft sind.

ISBN 978-3-95542-262-2



Torsten Andreas Hoffmann  
**Frankfurt -  
Stadt der Kontraste**

Entdecken Sie Frankfurt in der Schwarzweiß-Fotokunst von Torsten A. Hoffmann - stimmungsvoll, dramatisch und aus neuen überraschenden Kameraperspektiven. Mit mehrsprachigen Texten.

ISBN 978-3-95542-330-8



Evelyn Brockhoff,  
Franziska Kiermeier (Hg.)  
**Gesammelt,  
gehandelt,  
geraubt**

Aktuelle Forschung zu einem dunklen Kapitel der Stadtgeschichte: Erfahren Sie in 16 Beiträgen die Hintergründe und damaligen Protagonisten des Kunstraubs in Frankfurt und der Region durch das NS-Regime.

ISBN 978-3-95542-342-1



Wolfgang Cilleßen,  
Andreas Tacke (Hg.)  
**Meisterstücke**

Probe- oder Meisterstücke sind all jene Werke, die die Künstler zur Meisterprüfung vorlegen mussten, um ihre Gemälde als Meister signieren, eine eigene Werkstatt führen und selbst ausbilden zu dürfen. Ein außergewöhnlicher Blick auf ein bislang vergessenes Kapitel der Kunstgeschichte.

ISBN 978-3-95542-341-1

**Guten Morgen, liebe Leser!**

Als neulich über nicht mehr statthafte Straßen- und Apothekennamen diskutiert wurde, empörte sich eine Politikerin, es komme noch so weit und alle Bismarckstraßen würden umbenannt. Das glaube ich nicht. Die paar Hundert Bismarckstraßen, -plätze, -brücken und -Gedächtniskirchen halten wir aus. Bismarck war Kriegstreiber, Reaktionär, Fälscher und Antidemokrat, hat den bayerischen König bestochen, Katholiken bekämpft und Sozialdemokraten ins Gefängnis gesteckt. Das spricht nicht unbedingt für ihn. Andererseits war der »Blut und Eisen«-Propagandist ein formidabler Sprücheklopfer. Nehmen wir sein berühmtes Bonmot »Es wird nie so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd«. Das gilt heute noch; Bismarck sprach übrigens aus eigener Erfahrung. Bei Nachforschungen stieß ich auf den preußischen Generalfeldmarschall Alfred Heinrich Graf von Waldersee, der im Rückblick auf die Revolution von 1848 feststellte: »Wir brauchen bald eine Armee, klein und gut bezahlt, die ohne Bedenken, sobald es verlangt wird, die Kanaille zusammenschießt.« Die Kanaille meint das Volk. Nach Graf von Waldersee sind zig Straßen benannt, in Berlin-Steglitz wird in einer Hofkonditorei die Graf-Waldersee-Torte serviert. Auch von Bismarck gibt es markige Sprüche. »Haut doch die Polen, dass sie am Leben verzagen«, meinte er und fügte hinzu, wenn die Deutschen bestehen wollten, bliebe ihnen nichts anderes übrig als die Polen »auszurotten«. Auch daran kann eine Bismarckstraße erinnern. juw

**3 Dinge, die ich im Wetteraukreis heute wissen muss:**

- 1 Leben retten**  
Blut rettet Leben. Wer seines spenden möchte, kann das heute von 16 bis 20 Uhr beim DRK-Blutspendedienst im Bürgerhaus Oppershofen tun.
- 2 Bevor es brennt**  
Fabian Goedert und Sophia Reiter haben ein Gerät erfunden, das Brände erkennt und löscht. Nun winkt der Hessische Gründerpreis. Seite 29
- 3 Offenes Impfangebot**  
Heute kann sich jeder Bürger von 13 bis 19 Uhr in der Philipp-Reis-Schule in Friedberg impfen lassen. Auch Zweitimpfungen sind möglich.

# Erst mal keine neuen Gaskunden



Heizen ist teuer geworden und wird noch teurer werden. Beim Blick auf den Winter dürfte so mancher Wohnungsbesitzer oder Mieter die Hand nicht mehr allzu locker am Thermostat haben. SYMBOLFOTO: IMAGO

Die Begriffe zittern und heizen passen eigentlich nicht zueinander. Es sei denn, es geht um die Kosten fürs Heizen. Den Menschen in Deutschland drohen weiter steigende Gaspreise, und auch die Stromkosten bereiten Kopfzerbrechen. Die Ovag, in Friedberg ansässiges Energieunternehmen, nimmt derzeit keine neuen Gaskunden auf. Vertriebsleiter Holger Ruppel sagt, warum das so ist – und ob das beim Strom auch passieren könnte.

VON CHRISTOPH AGEL

In Deutschland, ja in Europa ächzen Menschen und Unternehmen unter steigenden Gas- und Strompreisen. Die Wirtschaft hat nach der Corona-Delle wieder Fahrt aufgenommen, die Nachfrage ist enorm, das Angebot überschaubar. In dieser Gemengelage dürften auch viele Wetterauer sorgenvoll auf den Winter schauen und die Nebenkostenabrechnung vor Augen haben, wenn sie die Heizung aufdrehen.



**„Daher kann momentan kein seriöses Angebot – also ohne exorbitanten Risikoaufschlag – gemacht werden.“**

Holger Ruppel

Das Problem ist eines der Endkunden, aber auch eines der Energieversorger. Das macht Holger Ruppel, Vertriebsleiter der in Friedberg ansässigen Ovag, deutlich. Das Unternehmen hat die Notbremse gezogen, nimmt vorerst keine neuen Gaskunden an.

**Wie kam es zu der Entscheidung, keine neuen Gaskunden mehr anzunehmen?**

Die Entwicklung der Großhandelspreise hat derzeit einen derart schnellen Anstieg, dass

Gastarife von heute auf morgen bereits kostenunterdeckend würden. Daher kann momentan kein seriöses Angebot – also ohne exorbitanten Risikoaufschlag – gemacht werden. Dies entspricht nicht der Einstellung der Ovag zum nachhaltigen Umgang mit unseren Kunden.

**Wie lange werden Sie keine neuen Gaskunden mehr annehmen?**

Das kommt darauf an, wie lange diese Preisentwicklung noch besteht. Wir wollen schnellstmöglich wieder seriös anbieten und beobachten den Markt jetzt jeden Tag genau, entscheiden dann kurzfristig, d. h. Angebote werden bei entsprechenden Voraussetzungen sofort wieder verfügbar gemacht.

**Können Sie sich einen solchen Schritt auch beim Strom vorstellen?**

Eher weniger, allerdings ist das nicht ganz ausgeschlossen. Derzeit müssen wir davon ausgehen, dass Anbieter, die sich ausschließlich kurzfristig eindecken, Kunden nicht mehr finanzieren können, sie daher abstoßen und diese dann in die Grund- oder Ersatzversorgung kommen, also u. a. zu uns. Den Strombedarf für diese Kunden haben wir allerdings langfristig nicht beschaffen können, da wir eine solche Situation nicht voraussehen konnten. Wir müssen den Bedarf für diese Kunden dann also selbst noch nachkaufen und dafür dann auch den aktuell hohen Marktpreis bezahlen. Welche Ausmaße das an-

nimmt, kann derzeit niemand vorhersagen.

**Wie haben sich die Strom- und Gaspreise entwickelt und von welcher Entwicklung gehen Sie für die nächsten Monate aus?**

Strom hat sich etwa verzweifach, Gas sogar vervierfacht, und das innerhalb eines Jahres nach einer langen Phase relativ stabiler Großhandelspreise. Das kann nicht mehr alles mit Fakten wie gestiegenen Kohlepreisen oder der CO<sub>2</sub>-Bepreisung begründet werden, da steckt auch einiges an Spekulation drinnen. Man muss wissen, dass Strom und Gas nicht mehr ausschließlich zur Kundenbelieferung von

Energieversorgern gehandelt werden, sondern auch von Spekulanten, die hier ausschließlich Gewinne erzielen

**„Wir wollen schnellstmöglich wieder seriös anbieten und beobachten den Markt jetzt jeden Tag genau, entscheiden dann kurzfristig.“**

wollen und mit dem Strom- bzw. Gasgeschäft überhaupt nichts zu tun haben. Daher fällt es auch schwer, zu sagen, wie die Preisentwicklung weiter geht.

**Welche Rolle spielen Netzentgelte?**

Diese wirken sich ebenfalls 1:1 auf die Strompreise aus, von der Dimension derzeit aber eher untergeordnet.

**Welche Schritte würde sich die Ovag von der Politik wünschen – und warum –, um die angespannte Lage auf dem Energiesektor zu entlasten?**

Klarheit und Planbarkeit für die Energieversorger, sodass z. B. auch wieder Tarife mit Preissicherheit über einen längeren Zeitraum angeboten werden können. Letzteres liegt nach unseren Erfahrungen insbesondere im Interesse der Kunden. FOTO: PM

**NACHGEHAKT**

**Stadtwerke-Vertriebsleiter: Kunden kaum betroffen**

Klaus Tripke wählt den Vergleich mit einem Kuchen, der aus 36 Stücken besteht. Der Vertriebsleiter der Stadtwerke Bad Nauheim erklärt anhand dieses Bildes, wie sein Unternehmen Gas einkauft: Nicht auf einmal, sondern in einzelnen Portionen erwerben die Stadtwerke den Rohstoff für 36 Monate im Voraus. Beim Strom sind es 24 Monate. Diese Strategie habe zur Folge, dass das Unternehmen und damit auch die Kunden nicht so sehr von der aktuellen Preisexplosion betroffen seien. Es werde zwar auch für Kunden der Stadtwerke Bad Nauheim eine Gaspreiserhöhung kommen, doch werde – Stand jetzt – zum 1. Januar 2022 der Strompreis wahrscheinlich sinken. Ein Auf-

nahmestopp für Neukunden sei weder beim Gas, noch bei Strom zu befürchten, sagt Vertriebsleiter Tripke, die Mengen für die Versorgung stünden bereit. Wä-



Klaus Tripke

re es so, dass sich Gas- und Strompreise auf einem extrem niedrigen Niveau bewegen würden, stünden die Stadtwerke

eher ungünstig da, weil sie dann eventuell so manches teureres »Kuchenstück« auf Lager hätten – und verkaufen müssten. Die aktuelle und die künftige Lage auf dem Weltmarkt spielt dem heimischen Unternehmen allerdings in die Karten. Wobei Tripke versichert, dass nicht die Stadtwerke, sondern die Kunden profitieren. Fairerweise muss man allerdings dazusagen: Wenn die Kunden zum Unternehmen strömen, schadet das dem Unternehmen nicht. Preislich lägen die Stadtwerke aktuell noch vor den günstigsten Anbietern, die auf diversen Internetportalen zu finden seien, sagt Pressesprecherin Annette Wetekamp und fügt hinzu: »Das hatten wir noch nie.« agl/FOTO: PM

## Corona-Inzidenz im Wetteraukreis steigt leicht

Seit Freitag 55 Neuinfektionen – Vor allem Bad Nauheim betroffen – Heute Impfangebot für Bürger in Schule

**Wetteraukreis (prw).** Die Zahl der seit Beginn der Pandemie nachgewiesenen Corona-Infektionen im Wetteraukreis ist von Freitag auf Montag um 55 auf 15605 gestiegen. Die Inzidenz stieg nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) im Wetteraukreis von 42,2 auf 45,1. Die Neuinfektionen verteilen sich auf Altenstadt (3), Bad Nauheim (15), Bad Vilbel

(4), Büdingen (10), Butzbach (1), Echzell (1), Florstadt (1), Friedberg (2), Gedern (1), Karben (10), Nidda (1), Niddatal (1), Ober-Mörlen (1), Rosbach (2), Wölfersheim (1) und Wöllstadt (1). Zieht man von der Gesamtzahl der Infizierten die Zahl der genesenen Menschen und die der an oder mit Covid-19 Verstorbenen ab, gibt es im Wetteraukreis – Stand Montag

– 367 aktuell nachweislich mit Corona infizierte Menschen. Die für Hessen maßgebliche Hospitalisierungsinzidenz ist von 2,16 auf 2,29 gestiegen. 139 (zuvor 131) Menschen werden – Stand Montag – hessenweit wegen einer Infektion mit SARS-CoV-2 intensivmedizinisch behandelt. Die Hospitalisierungsinzidenz beschreibt, wie viele Personen je 100000

Einwohner in den vergangenen sieben Tagen landesweit wegen einer Corona-Erkrankung im Krankenhaus neu aufgenommen worden sind. Hinsichtlich stationärer und intensivmedizinischer Behandlung verweist der Wetteraukreis auf die tagesaktuellen Zahlen des Landes unter <https://soziales.hessen.de/Corona/Bulletin/Tagesaktuelle-Zahl>

en und auf das DIVI-Intensivregister. In den Herbstferien gibt es in einigen Wetterauer Schulen jeweils von 13 bis 19 Uhr ein offenes Impfangebot. Die Termine stehen allen Bürgern offen. Sowohl Erstimpfungen, als auch Zweitimpfungen sind möglich. Im Falle einer Erstimpfung muss die Zweitimpfung jedoch beim Hausarzt er-

folgen. Ein Angebot in einer Schule gibt es noch: So kann man am heutigen Dienstagzwecks Impfung in die Johann-Philipp-Reis-Schule in Friedberg kommen. Die Dokumente können vorab ausgedruckt und unterschrieben mitgebracht werden (Anamnesebogen und Einwilligungserklärung). Sie stehen beim RKI zu Herunterladen zur Verfügung.

# »Ein Geschenk Gottes«

## Maren Bezold als Pfarrerin für Fauerbach und Ossenheim ordiniert

**Friedberg** (har). Seit dem 1. August ist Maren Bezold als Pfarrerin in der evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim tätig. Am Sonntag wurde Bezold, die in Grünberg und in Gießen-Kleinlinden aufgewachsen ist, in der Fauerbacher Kirche von Propst Matthias Schmidt ordiniert.

Es wurde ein fröhlicher Gottesdienst. Das begann schon bei der Begrüßung durch Erika Lipowicz, die Vorsitzende des Kirchenvorstands: »Wir sind so dankbar, Maren, dass du da bist. Es ist ein Geschenk Gottes.« Welch starken Eindruck Bezold seit ihrem Dienstantritt bereits bei den Menschen hinterlassen hatte, zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst und den anschließenden Empfang im Bürgerhaus Ossenheim.

Dem konnte sich auch Propst Matthias Schmidt nicht entziehen und überraschte mit einem abgewandelten Ausspruch eines jungen, kürzlich ordinierten Pfarrers: »Willkommen im geistlichen Beruf der Welt.« Kein anderes Amt tauche so tief in das Menschsein hinein, sagte Schmidt, der auch auf die Krise und den Umbruch hinwies, in dem sich Pfarramt und Kirche derzeit befänden.



Oben die an der Ordination beteiligten Pfarrer und Gemeindeglieder (v. l.): Pfarrer Wolfgang Löbermann, Regina Bechstein-Walther, Propst Matthias Schmidt, Kerstin Müller, Pfarrerin Maren Bezold, Erika Lipowicz, Dekan Volkhard Guth und Pfarrer Ekkehard Landig (Kleinlinden), der Vater von Maren Bezold. Unten überrascht Hilmar Gronau seine neue Kollegin Bezold mit Dorheimer Spezialitäten; rechts dirigiert Werner Bohm den Eintracht-Chor. FOTOS: LOD

### Über pessimistische Prophezeiungen

»Ich freue mich riesig, dass Sie hierher gekommen sind«, sagte Dekan Volkhard Guth nach der Ordination und wies darauf hin, dass auch im Dekanat Wetterau neue Wege gegangen würden. So gehört die Kirchengemeinde nun zum Kooperationsraum Friedberg. »Hier sind tolle Menschen, wenn man sie so nimmt, wie

sie sind«, stellte Guth fest und sorgte so für einen Lacher.

In ihrer ersten Predigt als ordinierte Pfarrerin nutzte Bezold den ausgewählten Text aus dem Buch Kohelet/Prediger Salomo, um den im Alltag immer wieder genutzten Spruch »Warte mal ab, bis...« nachzugehen. Meist folgten dann pessimistische Prophezeiungen, auch wenn oft »ein bisschen was dran ist, es handelt sich ja um Erfahrungen«,

sagte Bezold, die auf »ein gesundes Gottvertrauen auf das, was vor uns liegt« setzt.

Am Gottesdienst waren eine Reihe von Kirchenvorstands- und Gemeindegliedern sowie Präses Tobias Utter beteiligt, der vor der Ordination die Präambel der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) verlesen hatte. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gemeindechor unter der

Leitung von Ilse Etzel, sowie Hans Groetsch (Trompete) und Marion Storm (Querflöte).

Mit einem ersten Liedvortrag des Männergesangsvereins Eintracht 1856 Friedberg-Fauerbach unter der Leitung von Werner Bohm wurde der Empfang im Bürgerhaus Ossenheim eröffnet. »Wir sind gekommen, um zu gratulieren«, sang der Chor und gab so musikalisch das Motto für die folgenden Grußworte vor.

### Grußworte aus Politik und Vereinen

Die »nicht immer einfachen politischen Gegebenheiten in Friedberg« stellte Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Hollender in den Mittelpunkt seines Grußwortes, während Rudi Mewes, Ortsvorsteher der Kernstadt, die Identität der Ortsteile betonte. »Sie haben Power und Selbstbewusstsein, wir freuen uns«, sagte Bettina Langer von der städtischen Kindertagesstätte »Bunte Elf«. Es folgten weitere Grußworte von den Vereinsvertretern Peter Heller (Ossenheimer Wäldchenskappe, FC Olympia Fauerbach), Rainer Hoffmann (Kultur- und Traditionsverein Ossenheim) und Hans-Peter Schad (MGV Eintracht).

Mit einem emotionalen Dank an ihre Familie und vor allem an ihren Ehemann, den sie auf den Tag genau vor sechs Jahren geheiratet hatte, beendete Bezold den offiziellen Teil.

## Technischer Defekt Brandursache steht fest

**Bad Nauheim** (pob/agl). Nach dem Brand eines Hauses in der Homburger Straße am Sonntag, 10. Oktober, steht nun die Ursache fest. Wie die Polizei am Montag mitteilte, war das Feuer aufgrund eines technischen Defekts im Bereich eines Stromanschlusses im Flur des Erdgeschosses ausgebrochen. Dies gehe aus den gemeinsamen Untersuchungen von Polizei und Gutachter hervor.

Wie die WZ berichtete, hatte sich eine vierköpfige Familie mit Hund auf das Dach des brennenden Gebäudes gerettet, ehe das Dach selbst auch Feuer fing. Die Familie wurde von der Feuerwehr über eine Drehleiter gerettet. Ein weiterer Bewohner des Hauses rettete sich mit einem Sprung aus dem ersten Stock, wurde dabei am Rücken verletzt. Ein Passant, der helfen wollte, erlitt eine Rauchgasvergiftung – ebenso wie die Familie, die aufs Dach geflüchtet war.

## Ertappte Einbrecher flüchten mit Beute

### Schmuck aus Bad Nauheimer Einfamilienhaus gestohlen – In Friedberg scheitern Täter an Türen

**Friedberg/Bad Nauheim** (pob). An diversen Türen sind am Wochenende in Friedberg Einbruchversuche gescheitert. In Bad Nauheim schafften es die Täter in ein Haus, sie wurden von Bewohnern auf frischer Tat ertappt und flüchteten samt Beute.

Die Täter, die am Samstag zwischen 13 und 20 Uhr vergeblich versuchten, in ein Reihenhaus in der Friedberger Taunusstraße einzubrechen, hinterließen einigen Sachschaden. Die Unbekannten hebel-

ten an zwei Terrassentüren, die jedoch standhielten, sodass die Täter von ihrem Vorhaben abließen.

Auch an einem weiteren Reihenhaus in der Taunusstraße stellte man Hebelspuren an einer Terrassentür fest. Den Tätern dort war es ebenfalls nicht gelungen, in das Gebäude einzudringen. Die Tatzeit lässt sich in diesem Fall auf Samstag zwischen 18.30 und 22 Uhr eingrenzen. Die Ermittler fragen: Wem sind im genannten Zeitraum im Bereich Tau-

nusstraße verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen? Hat jemand die Taten beobachtet? Wer kann anderweitig Hinweise zu den Einbruchversuchen geben?

In Bad Nauheim gelangten Einbrecher am Samstagabend in ein Einfamilienhaus in der Gutenbergstraße. Als sie von Bewohnern überrascht wurden, suchten sie das Weite. Gegen 20.30 Uhr hatten zwei Männer ein Kellerfenster aufgehebelt und waren so in die Wohnräume gelangt. Sie

durchsuchten diese nach Wertsachen und flüchteten schließlich mit Schmuck – laut Polizei im Wert von mehreren Tausend Euro.

Einer der Täter soll etwa 1,70 Meter groß und circa 40 Jahre alt sein. Er hat schwarzes Haar und braune Augen. Zur Tatzeit trug er eine schwarze Wollmütze und einen dunkelgrauen beziehungsweise schwarzen Zweiteiler (Arbeitschase und -Jacke). Die zweite Person ist ungefähr 1,80 Meter groß, schlank und etwa 35 Jahre alt.

Der Mann hat dunkelblondes Haar und ein auffällig hageres Gesicht. Er sprach akzentfrei Deutsch. Zur Tatzeit war auch er dunkel gekleidet.

Die Ermittler fragen, wem im Bereich Gutenbergstraße verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind, oder ob jemand andere relevante Hinweise geben kann.

- Zu beiden Fällen bittet die Polizei mögliche Zeugen darum, sich unter Tel. 0 60 31/60 10 zu melden.

### Wanderung zu drei Türmen

**Bad Nauheim** (pm). Eine Wanderung in Wetzlar hat sich der ADFC Bad Nauheim/Friedberg für Sonntag, 24. Oktober, vorgenommen. Am 15 Kilometer langen Weg liegen der Bismarckturm, die Brühlsbacher Warte, die ehemalige Reichsburg Kalsmunt, Historisches von Goethe, ein »falscher Kaiser« und die moderne Leica-Welt. Es geht bergauf und bergab, auf unbefestigten, teils etwas steilen Wegen, deshalb sind Wanderschuhe mit gutem Profil zu empfehlen, eventuell Stöcke. Treffpunkt zur Anfahrt per Bahn ist um 8.45 Uhr der Bahnhof Bad Nauheim. Infos gibt es unter der Tel. 01 77/7 09 62 34.

## Weniger Müll

### Viele Helfer beim Aktionstag

**Friedberg** (pm). Mit großer Resonanz hat die Stadt Friedberg kürzlich ihre jährliche Müllsammelaktion »Sauberes Friedberg – wir für unsere Stadt« veranstaltet. Eingeladen hatte die Erste Stadträtin Marion Götz.

Der Aktionstag wurde von der Stabsstelle »Sauberes Friedberg« mit Beteiligung der städtischen Entsorgungsbetriebe organisiert. Tatkräftige Unterstützung leistete der Baubetriebshof. In den Stadtteilen waren die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher und weitere Mitglieder der Ortsbeiräte eine große Hilfe bei der Umset-

zung. Gesammelt wurde im gesamten Stadtgebiet.

Etwa 150 Friedberger Bürgerinnen und Bürger jeden Alters beteiligten sich bei schönstem sonnigem Herbstwetter an der Aktion. Wie die Stadt mitteilt, sei erfreulicherweise weniger Müll als sonst üblich zusammengekommen.

Das Rathaus stellte die benötigten Hilfsmittel sowie Proviant-Taschen zur Stärkung für alle Mitwirkenden zur Verfügung. Die eigens für diese Aktion beschafften und bedruckten Handschuhe durften die Teilnehmer anschließend behalten.



Einige der etwa 150 Helfer sind auf den Bildern zu sehen, unten Mitglieder des Angelsportvereins und oben Teilnehmer auf dem Burgfeld. FOTOS: PM

BRANCHEN-SPEZIAL

### Rechtsanwälte & Kanzleien in der Region!

auskunftstark lokal · hilfreich

Immer mittwochs aktuell in Ihrer Tageszeitung und online unter [www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)

Interessiert? Wir beraten Sie gerne!  
Telefon 06 41/30 03-2 23  
[anzeigenverkauf@wetterauer-zeitung.de](mailto:anzeigenverkauf@wetterauer-zeitung.de)

Wetterauer Zeitung

### Wegen Dreharbeiten

#### »Am Goldstein« gesperrt

**Bad Nauheim** (pm). Die Straße »Am Goldstein« wird zwischen den Einmündungen Adlerweg und Rödger Weg aufgrund von Filmdreharbeiten am 26. Oktober von 16 bis 24 Uhr, am 27. Oktober und am 28. Oktober jeweils von 10 bis 24 Uhr für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Dieser wird über Adlerweg, Wisselsheimer Straße, Dieselstraße und Rödger Weg umgeleitet.

### DIE POLIZEI MELDET

**Reifen zerstoßen** – In der Straße »Vorstadt zum Garten« in Friedberg haben Unbekannte zwischen Samstag um 20 Uhr und Sonntag um 14 Uhr die Reifen mehrerer geparkter Autos zerstoßen. Die Wagen standen in Höhe der 10er-Hausnummern. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 0 60 31/60 10.

**Reifen gestohlen** – Diebe haben mehrere Container auf dem Gelände eines Autohändlers in der Friedberger Straße in Bad Nauheim aufgebrochen und darin gelagerte neue Autoreifen gestohlen. Die Tat geschah zwischen Freitag um 17 Uhr und Samstag um 9.50 Uhr. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 0 60 31/60 10 und fragt, wem im genannten Zeitraum verdächtige Personen oder Fahrzeuge in der Friedberger Straße aufgefallen sind. pob



Vor der Wanderung haben die Mädchen fleißig die Wimpel zum Thema Mädchenrechte bemalt.

FOTO: PM

# Gipfelstürmerinnen erklimmen Turm

## Internationaler Mädchentag mit Abenteuer am Winterstein

**Bad Nauheim/Wetteraukreis** (pm). Für die 70 Mädchen und zehn Betreuerinnen aus der ganzen Wetterau ist die Wanderung zum Wintersteinturm anlässlich des internationalen Mädchentages ein tolles Erlebnis gewesen. »An diesem Ort hat man eine wunderschöne Aussicht«, »Wir Mädchen haben Power und sind cool«, »Ich wünsch mir, dass bald alles wieder normal ist, wegen Corona« – das waren einige der Zitate, mit denen sich die Mädchen in einem Gipfelbuch auf dem Wintersteinturm verewigten.

Organisiert wurde die Wanderung vom Facharbeitskreis Mädchenarbeit, der im Vorfeld das Gipfelstürmerinnenlogo in einem Zeichenwettbewerb ausgeschrieben hatte. Anke Eichwede aus Karben gewann mit ihrem Entwurf. Das Logo

fand sich auch auf den Turnbeuteln wieder, die die Mädchen bekamen.

### Wichtig, über ihre Rechte zu reden

Patricia Mayer, Frauenbeauftragte der Stadt Bad Nauheim, begrüßte die Teilnehmerinnen am Treffpunkt Restaurant Williams beim Flugplatz, wo es zunächst eine Stärkung für die Jugendlichen gab. »Der Internationale Mädchentag ist ein wichtiger Tag, er macht auf die schwierige Situation von Mädchen weltweit aufmerksam. Aber auch Mädchen hier vor Ort sind zum Beispiel von sexuellen Übergriffen betroffen. Es ist wichtig, mit den Mädchen darüber zu reden, welche Rechte sie haben«, sagte Mayer. Als Erstes durften die Gipfelstürmerinnen Wim-

pel rund ums Thema Mädchenrechte bemalen. Mit den fertigen Wimpeln im Gepäck brachen sie zur Wanderung auf. Die Idee zum Mädchenlauf hatte Diana Friedrich vom Kinder- und Jugendbüro Bad Nauheim, die vom Facharbeitskreis Mädchen mit Unterstützung vom Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises umgesetzt wurde. »Ich fand es wichtig, dass wir etwas für die Mädchen machen, das auf jeden Fall stattfinden kann. Viele Jugendliche hatten uns berichtet, dass sie in den Corona-Monaten fast nur daheim waren und wie sehr das an ihnen gezehrt hat«, berichtete sie. »Bei der Wanderung sind alle einmal rausgekommen, haben etwas Neues gesehen und konnten sich treffen und austauschen.«

Der erste große Stopp auf dem Wanderparkplatz am Winterstein war für einige erschöpfte Wanderinnen das Ende der Tour. Sie blieben mit einem Teil der Betreuer am Parkplatz, wo sie Spiele spielten. Die Anderen wanderten weiter zum Turm. Nach 15.413 Schritten und knapp zehn Ki-

lometern hatten sie es gepackt, waren stolz auf ihre Leistung und verewigten sich glücklich im Gipfelbuch. »Es ist ein tolles Gefühl, es geschafft zu haben«, erzählte ein Mädchen aus Nidda. Das Buch wird am Turm befestigt, weitere Gipfelstürmerinnen sind eingeladen, sich zu verewigen.

### INFO

#### Wer mitgewirkt hat

Rund um den Mädchenlauf haben mitgewirkt: Junity Friedberg, Familienbüro Bad Nauheim, die Jugendarbeit Büdingen, Efzet Bad Vilbel, Jugendpflege 4.0 der Kommunen Florstadt/Reichelsheim/Echzell/Wölfersheim, Jugendarbeit der Stadt Nidda, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Münzenberg, Jukuz Karben, Ev-

Jugend Wetterau, Lichtblick e.V. sowie der Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises. Die Aktion wurde im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben« von den örtlichen Partnerschaften für Demokratie gefördert: Mitmischen, »BUNTERLEBEN« und Wetteraukreis. pm

### Kolpingsfamilie bittet um Kleiderspenden

**Friedberg** (pm). Unter dem Motto »Familien helfen Familien – MACH MIT« findet die Kolping-Herbst-Altkleider- und -Schuhsammlung 2021 statt. Die Spenden werden vom 27. bis 29. Oktober im Albert-Stohr-Haus in Friedberg (Ludwigstraße 34) eingesammelt. Die Sammelstelle im Pfarrzentrum Bad Nauheim steht in diesem Jahr nicht zur Verfügung, weshalb darum gebeten wird, die Spenden ins Albert-Stohr-Haus nach Friedberg zu bringen.

Spender aus Ockstadt können ihre Spende direkt bei Familie Staudt in der Kapellenstraße 17 abgeben. Sammelsäcke und Handzettel liegen in den katholischen Kirchen Bad Nauheim, Friedberg und Ockstadt aus. Wer keine speziellen Kolping-Sammelsäcke mehr vorfindet, kann auch stabile Plastiksäcke anderer Art und ebenso feste Kartons verwenden.

Zum Sammelgut gehören neben Oberbekleidung und sauberer Wäsche auch Bett-, Tisch- und Haushaltswäsche sowie Wolldecken, tragfähige Schuhe (paarweise bündeln) und Lederwaren. Es gibt keine Möglichkeit, Kleider- und Schuhspenden abzuholen, die Sachen müssen also zu den Annahmestellen gebracht werden.

Die Sammlung findet zugunsten der Sozialprojekte des Kolpingwerkes vor Ort und insbesondere in der Dritten Welt statt. Ansprechpartner ist Günther Staudt unter der Telefonnummer 0 60 31/1 42 14.

# Jugendliche holen ihre Konfirmation nach

## Drei Gottesdienste in Friedberger Stadtkirche und in Ockstädter St.-Jakobus-Kirche

**Friedberg** (pm). Die im Frühjahr verschobenen Konfirmationen konnten kürzlich in drei Gottesdiensten in Friedberg und in Ockstadt gefeiert werden. Insgesamt sprachen 30 Jugendliche ihr »Ja« zum Leben unter Gottes Begleitung und zur Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft. Pfarrerin Claudia Ginkel konfirmierte in der Stadtkirche

Anabel Fingerhut, Benedikt Kaimer, Tobias Madre, Lukas Rifi, Kyran Rogalski, Luisa Schöfer, Nick Seidel und Annika Weber. In der Woche darauf wurden von Pfarrer Hilmar Gronau in der Stadtkirche konfirmiert: Lina Aichmann, Amelie Andres, Luca Bauer, Julian Borger, Ben Breitenfelder, Veronika Faber, Nora Gröger, Liv Hieronimus, Max Jöckel,

Leonard Kasprzyk, Charlotte Lang, Nova Litzius, Rebecca Martin, Tom Steinbrenner und Luis Zinn. Wiederum eine Woche später konfirmierten Pfarrerinnen Claudia Ginkel und Pfarrer Hilmar Gronau in der St.-Jakobus-Kirche Ockstadt Maximilian Michel, Kyla Mankel, Mayra Eichenauer, Anna Merbs, Marina Rhoese, Jasmin Rössel und Fynn Wiertelorz.



Das rechte Bild zeigt die erste Konfirmandengruppe, in der Woche darauf sind die Jugendlichen eingesegnet worden, die auf dem linken Foto zu sehen sind. Die Gruppe auf dem oberen Bild hat für den Abschluss des Konfirmationsreitens gesorgt.

FOTOS: FOTO-STUDIO HERMANN/MELANIE INSERRA/BENTHAUS PRIVAT

### A5-Auffahrt morgen gesperrt

**Bad Nauheim** (pm). Wegen Reparaturarbeiten an Leitplanken wird die A5-Anschlussstelle Bad Nauheim in Fahrtrichtung Frankfurt am morgigen Mittwoch von 11 bis 16 Uhr gesperrt. Dies teilt die Autobahn GmbH des Bundes mit und verweist auf die Bedarfsumleitung (U 26) zur Anschlussstelle Ober-Mörlen.

### Haltestellen fallen weg

**Friedberg** (pm). Wegen der Kanalverlegung für das Neubaugebiet an der ehemaligen Zuckerfabrik ist die Fauerbacher Straße seit dem 22. September gesperrt. Die Baumaßnahme wird bis voraussichtlich 30. November dauern. Die Haltestellen »Kindertagesstätte« und »Friedhof« entfallen weiterhin. Fahrgäste der Linien Buslinien FB-30 und -31 werden gebeten, auf die umliegenden Haltestellen »Bahnhof« oder »Barbarastrasse« auszuweichen.

Anzeige

# FIFTY SHADES OF GREEN

Ist bei Ihnen alles im grünen Bereich oder wollen Sie in Ihren eigenen vier Wänden nicht für immer alles so lassen wie es ist? Für Veränderung gibt es vielfältige Möglichkeiten wie Baderneuerung, Fassadengestaltung, Renovierung, Trockenbau, Um- oder Anbauten. Für diese Leistungen sind wir sehr gut aufgestellt und führen diese Maßnahmen mit entsprechend hohen Qualitätsstandards aus.

- Komplettsanierung
- Badsanierung
- Fliesen-/Bodenbelagsarbeiten
- Tapezier-/Maler-/Lackierarbeiten
- Trockenbau, Dachausbau
- Sanitär-/Elektroinstallation

## JAKOBI & JAKOBI

INDIVIDUELLE MODERNISIERUNG

Jakobi & Jakobi GmbH, Bad Nauheim Schwalheim  
Schwalheimer Hauptstraße 48, fon 0 60 32 / 7 16 83  
fax 0 60 32 / 7 16 85 · info@jakobi-jakobi.de  
www.jakobi-jakobi.de

WWW.BAUER-MEDIENDESIGN.COM

# Tiefgründige Schichten

Wenn Petra Reissmann mit dem Spachtel über die Leinwand kratzt, entsteht Kunst. Großformatige Werke erschafft die Bad Nauheimer Künstlerin in ihrem Atelier. So erfolgreich, dass das Hochglanzmagazin »Tatler« aus England über sie schrieb.

VON SABINE BORNEMANN

Mit dem Spachtel wird Künstlerin Petra Reissmann kreativ. Sie benötigt eigentlich keine Pinsel, sondern den Spachtel als Werkzeug, viel Farbe und noch mehr Platz. Die Bad Nauheimerin kreiert Bilder aus vielen Schichten, dazu wird gekratzt, abgetragen, neu aufgetragen, bis das Werk so aussieht, wie Reissmann es möchte: »Das kommt von innen heraus«, sagt sie.

Sobald sie ihr Atelier zum Arbeiten betritt, soll sie niemand mehr stören. Dann darf keiner rein. Sie beginnt, Farbe auf sehr große Leinwände aufzutragen. Etwa 190 cm mal 180 cm groß. Ist eine Schicht trocken, kratzt Reissmann wieder etwas ab, trägt eine andere Farbe auf und beginnt wieder abzutragen und zu kratzen. Rund zehn Schichten kommen so auf die Leinwand und heraus kommen große, beeindruckende Kunstwerke. Diese stellt sie aktuell in der Bad Nauheimer »Classic Garage« aus. »Es ist ein Einkratzen, ein Einschneiden, auch voller Emotionen in das, was sie will, sagte Kunsthistoriker Dr. Friedhelm Häring über Reißmanns Arbeiten.

Kürzlich ist das Hochglanzmagazin »Tatler« aus England auf sie aufmerksam geworden und hat eines ihrer Kunstwerke mit Beschreibung präsentiert »Das war eine große Ehre für mich«, sagt sie.



Nach über zehn Schichten, die Künstlerin Petra Reissmann auf die großformatigen Leinwände aufgetragen und stellenweise wieder abgekratzt hat, ist es Zeit für eine kurze Pause im Atelier.

FOTOS: ANJA EPKES/PIV



Deep Layers



Reflections



Fusion

Im Ausland sind ihre Bilder mittlerweile sehr beliebt. Sie hat eine Galerie in Madrid, die ihre Bilder vertreibt. Der spanische Galerist entdeckte Reissmann und ihre besonderen Bilder bei einer Kunstausstellung in Leipzig. Ihm sei sofort klar gewesen, dass er diese Bilder gut verkaufen könne, sagt Reissmann. Gefallen fand ein Kunde aus Mailand bei-

spielsweise an einem großformatigen Schwarz-Weiß-Bild. Handwerklich Kunst zu schaffen, hat Petra Reissmann quasi von zu Hause mitbekommen. Ihr Vater war Innenarchitekt und hat Parfümerien eingerichtet. Die Produktion war in Bauernheim und dort hat ihr Großvater eine Schlosserei betrieben »Ich bin mit kreativen Prozessen aufgewachsen«, er-

innert sich die Künstlerin. Irrendwann hat sie Farbe und Leinwände für sich entdeckt, besaß aber nie eine Staffelei. Ihr Mann schenkte ihr schließlich eine große Staffelei zu Weihnachten und machte Platz im Haus für ein Atelier. Darin arbeitet Reissmann regelmäßig. »Im Atelier verliere ich Raum und Zeit.«

Seit der Pandemie und während der Lockdowns hatte sie auch Zeit, ihre Profile auf Instagram oder Facebook zu pflegen. »Gerade auf Instagram gibt es eine vitale Künstler-Szene. So funktioniert der Austausch weltweit noch besser.«

Aktuell hat Petra Reissmann einen dreigliedrigen Zyklus mit den Titeln »Deep Layers«, »Reflections« und »Fusion« geschaffen. »Fusion« ist neu und enthält die neuesten Werke der Künstlerin, die in der Classic Garage zu sehen sind. Den Titel erklärt Reissmann so:

»Die tiefen Schichten gestatten den Blick in das Innere, während die Spiegelung das Äußere des Gegenüber reflektiert.«

Zur Vernissage führte Kunsthistoriker Dr. Friedhelm Häring in Reissmanns Werke ein und würdigte ihre Arbeit: »Petra Reissmann schafft Gemälde aus Kraft und Konzentration, die Fülle und Spannung besitzen. Frei von jeder Abbildlichkeit leben ihre Arbeiten aus innerer Energie.« Diese Energie nutzt Reissmann in ihrem Atelier und diese Energie ist ihren Bildern auch anzusehen. Man erkennt auch die Energie, die nötig ist, wenn Reißmann Schicht für Schicht kratzt und so auf der Leinwand mit dem Spachtel einzigartige Bilder entstehen.

Die tiefen Schichten gestatten den Blick in das Innere, während die Spiegelung das Äußere des Gegenüber reflektiert.

Dr. Friedhelm Häring

So ist ein markanter Stil entstanden, der sich durch ein Gespür für Farbkombinationen, organische Formen sowie ein spannendes Zusammenspiel von Flächen, Schichten und Ebenen auszeichnet. Häring erklärt das so: »Plötzlich merken Sie, Kunst hat viel mehr und mit viel mehr zu tun als mit der angeblich heilen Welt.«

## INFO

### In »Classic Garage«

Petra Reissmann hat sich stets mit kreativen Prozessen beschäftigt und konzentriert sich ganz auf die Malerei. Ihre abstrakten Kunstwerke entstehen dabei mit Hingabe, Leidenschaft und Tiefe. Obwohl sich die großflächigen Arbeiten immer wieder in Details verlieren, geben sie dem Betrachter doch genug Raum für freie Interpretationen. Besichtigungen ihrer Werke in der »Classic Garage« in der Steinkopfstraße 6 bis 8 sind bis Ende des Jahres nach Rücksprache mit der Künstlerin Petra Reissmann möglich. Telefonisch unter 01 71/1 94 25 02 oder über [www.petrareissmann.com](http://www.petrareissmann.com). Die Künstlerin ist auf Facebook und Instagram zu finden.

pm

## Verkehrswende

### Bürgerforum in Hybrid-Form

Bad Nauheim (bk). Seit Jahren wird in Bad Nauheim über die »Verkehrswende« diskutiert. Auf einen kurzen Nenner gebracht: Der motorisierte Individualverkehr soll in der Kernstadt reduziert werden, aus Gründen der CO<sub>2</sub>-Verringerung ebenso wie zur Festigung des Kurstadt-Status. 2021 steht dieses Projekt im Zeichen einer breit angelegten Bürgerbeteiligung. In den vergangenen Monaten hatten alle Bewohner die Gelegenheit, ihre Meinung zu dem Thema im Rahmen einer Online-Aktion kundzutun. Die städtische Initiative stieß auf sehr große Resonanz.

Inzwischen sind die Ideen und Anregungen der Bad Nauheimer ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Bürgerforums vorgestellt, das am Freitag, 29. Oktober, um 18 Uhr in der Trinkkuranlage beginnt. Dort gibt es auch Expertenvorträge.

Die Besonderheit in Corona-Zeiten: Das Bürgerforum ist als Hybrid-Veranstaltung geplant. In der Trinkkuranlage ist nur eine begrenzte Zahl von Besuchern zugelassen. Anmeldungen werden bis zum 22. Oktober von Anke Weis (Büro der Stadtverordnetenversammlung) unter der Telefonnummer 060 32/343-342 oder per E-Mail ([stadtverordnetenbuero@bad-nauheim.de](mailto:stadtverordnetenbuero@bad-nauheim.de)) entgegengenommen. Außerdem gibt es einen Livestream ([www.bad-nauheim.de/mobil](http://www.bad-nauheim.de/mobil)), mit dem sich Bürger online an der Diskussion beteiligen können.

Besuchen Sie auch die Facebook-Seite [www.facebook.com/WetterauerZeitung](http://www.facebook.com/WetterauerZeitung)

### Schläge gegen den Kopf

Friedberg (pob). In einer Shisha-Bar in der Usastraße ist es in der Nacht auf Samstag zu einer Auseinandersetzung gekommen, bei der ein 35-Jähriger verletzt worden ist. Gegen 3 Uhr soll ihm ein etwa gleichaltriger, 1,80 Meter großer, südländisch aussehender Mann mit Bart mehrfach gegen den Kopf geschlagen haben. Rettungskräfte brachten den Verletzten zur Untersuchung in ein Krankenhaus.

Nun ermittelt die Friedberger Polizei und bittet mögliche Zeugen, sich unter Telefon 060 31/60 10 zu melden.

## ARNOLD HÄLT NACH

Nein, ich meine nicht die englische Bezeichnung Grönlands. Ich brauchte einen schmissigen Titel für den Streit, den ich kürzlich erleben musste. Ich hatte einen Workshop gegeben. Mit zwölf Teilnehmer:innen, Tests, Masken, Abstand, aber bis dahin auch reichlich Freude.

Wir haben Deocreme und Peeling selbst gemacht, gemeinsam Waschmittel und Klarspüler gefertigt und vieles mehr. Das Highlight des Abends war, als ich, etwas übermüdet, auf die schmale Idee kam, zum selbst gemachten Handpülmittel aus Kernseife und Natron Zitronensäure dazuzugeben. Wer wie ich zu Schulzeiten einen Fensterplatz in Chemie hatte, stellt den Versuch gerne nach. Dem Rest sollte nun klar sein, dass der Workshop durchaus auch

viel zum Lachen bot – selbst wenn es Schadenfreude war. Im Anschluss wurde es, wie üblich, politisch, und ich erwartete die übliche Impfaufreinigung mit grünen Thesen und Forderungen. Der Grundtenor ist immer derselbe: Es darf nicht nur am Konsumenten hängen, auch die Politik muss ihren Teil zur Rettung von Umwelt und Klima erfüllen.

Das ging so lange gut, bis jemand sagte, die Alten seien es, die zu unflexibel seien und dem Althergebrachten nachgingen. Neben der sich zu Wort meldenden Teilnehmerin saß eine jener Alten, die sich unmittelbar angegriffen fühlte. Da half es auch nichts, auf die Bundestagswahl zu verweisen. Bei der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen waren die Grünen mit 23 Prozent der Wäh-

### Trouble in Greenland

VON ANDREAS ARNOLD

lerstimmen die stärkste Partei. Je älter die Gruppe war, desto größer wurden die Stimmenanteile für CDU/CSU. Jene Dame wählte nach eigenem Bekunden seit 40 Jahren die Grünen und lebte schon Ökoprinzipien, als jene 23 Prozent Grün-Wähler zu 100 Prozent noch nicht einmal in Planung ihrer Eltern waren.

Warum passiert das in den eigenen Reihen? Die Antwort ist vermutlich die Identifikation. Wer sich mehr mit jener angegriffenen Gruppe der »Alten« identifiziert als mit der Gruppe der »Ökos«, wird sie

verteidigen, ganz gleich ob Angreifer und Verteidiger auch der zweitgenannten Gruppe angehören.

Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hatte im Auftrag des NABU im August des Jahres rund 5000 Menschen befragt, ob sie sich in ihre Entscheidung zur Bundestagswahl an Klima- und Naturschutzinteressen junger Generationen orientieren. Das Ergebnis: Je älter die Wählerschicht, desto weniger waren ökologische Zukunftsängste der Folgegenerationen ein Thema. Bei den 65-Jährigen



lehnten es fast 60 Prozent ab, sie in ihre Wahlentscheidung einzuschließen.

Wäre ich in diesem Alter, trädierter Grünwähler und Öko der ersten Stunde, ich würde diese Gruppe nicht als die meine bezeichnen und sie verteidigen. Ich wäre stolz, nicht zu jenen zu gehören, deren Altersweisheit sich nicht ausschließlich auf das Sehermögen beschränkt.

Dem gegenüber stehen Zahlen des Wuppertal Instituts und von YouGov, demnach ältere Menschen mehr auf Nachhaltigkeit achteten als junge. Hier stelle ich mir einige Fragen: Verfälscht der Confirmation Bias das Ergebnis? Falls nein, wie lebt man nach der Wahl mit der kognitiven Dissonanz?

Es ist was faul im Staate Dänemark! Das Hamlet-Zitat

schließt den Bogen zu Grönland und damit meiner Überschrift. Wenn die Ältesten am grünsten Leben und am schwärzesten wählen, ist klar, warum Trouble in Greenland herrscht. Es ist eben nicht ausreichend, mit einem Jutebeutel auf dem Wochenmarkt die Umwelt zu schützen, man muss es auch politisch tun. Zum Glück hat die Dame aus dem Workshop sowohl im Lebenswandel als auch in der Wahlkabine die richtigen Entscheidungen getroffen.

Autor, Poetry-Slammer und Schauspieler Andreas Arnold schreibt in der WZ-Kolumne »Arnold hält nach« über seine Gedanken und Erfahrungen im Versuch, sein Leben nachhaltiger zu gestalten. Seit 2013 führt er dazu einen Blog, erreichbar unter [www.andreas-arnold.net/](http://www.andreas-arnold.net/).

# Gießener

# 2021/22



Die Gießener Allgemeine präsentiert gemeinsam mit der Volksbank Mittelhessen und der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® prominente Experten für Ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Die Wissensabende sind ein Mix aus Wissen und Unterhaltung, gebündeltes Expertenwissen in einem 1,5-stündigen Vortragsabend. Alle Themen stehen unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung“ und Kompetenzen, die Sie wettbewerbsfähig machen. Die Wissensimpulse sind für jedermann geeignet – jede Branche, jeden Beruf, jeden Bildungsgrad und jedes Alter.

**Veranstaltungsort:** Volksbank Mittelhessen – FORUM Volksbank, Schiffenberger Weg 110, 35394 Gießen

**Veranstaltungszeit:** jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr). Nach dem Vortrag stehen die Referenten für Gespräche bis ca. 22:00 Uhr zur Verfügung.

**LIVE Wissen tanken individuell – Sie entscheiden zwischen Präsenz- oder Onlineteilnahme.**

Durchführung der Vortragsabende mit ggf. erforderlichen Hygienemaßnahmen und ggf. fester Sitzplatzvergabe am Einlass zum Schutz Ihrer Gesundheit!



Die Präsenzteilnahme ist mit der 3G-Regel gestattet. Bitte am Einlass den Nachweis für Geimpft, Getestet (max. 48 Std. zurückliegend) oder Genesen vorzeigen.

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur: SPRECHERHAUS® | 02561 97 92 888 | www.sprecherhaus-shop.de



## Gießener Allgemeine

### Wissen tanken im FORUM Volksbank | 8 hybride Vortragsabende



Dass Wissensforum in Mittelhessen präsentierte zum Auftakt 200 Teilnehmern, davon 80 Onlineteilnehmern am Bildschirm, den internationalen Experten für Gesichtslernen, Eric Standop.



**Eric Standop**

Internationaler Experte in Gesichtslernen – Antlitzdiagnostik, Physiognomik, Siang Mien, Mikroexpressionen, Lectura del Rostro  
ericstandop.com  
gesicht-lesen.de

**2 26.10.2021 | SICHTBARKEIT**

#### Selbstmarketing und persönliche Sichtbarkeit

Zeigen was man kann und Menschen erreichen!

Im Alltag gehört der Auftritt zum täglichen ‚Geschäft‘. Sei es bei Meetings, Präsentationen, aber auch bei Veranstaltungen, in Gesprächen oder beim Social Media Auftritt. Nicht jeder kennt aber die richtigen Kniffe, die es braucht, um Eindruck zu machen und Menschen für sich zu gewinnen. Die Referentin zeigt, wie Sie sich klar und selbstsicher positionieren können (beruflich wie privat), so dass die Botschaft beim Gegenüber auch hängen bleibt. Durch das ‚richtige‘ (Selbst-) Marketing, können Sie sich und Ihre Idee, das Projekt oder das Unternehmen aufwerten, bessere Resultate erzielen. Frau Susan wird ‚Geheimtipps‘ aus ihren 30 Jahren Marketing Erfahrung mit Ihnen teilen. Sie wird Ihnen zeigen, wie Sie Ihre Sichtbarkeit steigern. Menschen erreichen und begeistern, ist das Ziel.



**Anouk Ellen Susan**

Strategische (Selbst-)Marketing-Expertin, internationale Speakerin, systemischer Coach, 4fache Autorin, Podcasterin, Vorstandsvorsitzende  
anoukellensusan.de

**3 23.11.2021 | ZUKUNFTSMUT**

#### Psychologisches Kapital

So schaffen Sie innere Stärke

Können ist schnell von Gestern. Ständig neues Wissen kommt hinzu. Menschliche Netzwerke entstehen und vergehen. Wandel wird Alltag! Was bleibt Ihnen? Sie! Darum ist dieser Vortrag eine Investition in Sie, um Sie mit inneren Stärken auszustatten, die Sie zukunftsfähig machen. Anpassungsfähigkeiten, Resilienz und psychologische Stärken, sind wichtiger denn je, für Ihre persönliche Leistungsfähigkeit, Ihre berufliche aber auch private Lebensqualität und echten Zukunftsmut. Ihr „Psychologisches Kapital“ ist eine starke Währung – ein wahres Vermögen! Wie wir uns dies erschaffen, zeigt der Wirtschaftspsychologe Dr. Naughton anhand von wissenschaftlich belegten Erkenntnissen mit praktischer Umsetzbarkeit.



**Dr. Carl Naughton**

Wirtschaftspsychologe, Gehirnforscher, Experte für Neues Denken  
carlnaughton.de

**4 14.12.2021 | DENKLEISTUNG**

#### Gedächtnispower

Bringen Sie Ihr Gehirn auf Vordermann

Wer wünscht sich nicht, das sprichwörtliche Gedächtnis eines Elefanten zu haben? Dr. Boris Nikolai Konrad kann als Gedächtnistrainer und Hirnforscher auf ein außerordentliches Erinnerungsvermögen zurückgreifen. Im Gedächtnissport gehört er seit Jahren zur Weltspitze, und seine unglaubliche Merkfähigkeit ging bereits mehrfach in das Guinness Buch der Rekorde ein. In einer unterhaltsamen Mischung aus Entertainment, Show und Gedächtnistraining beweist „Deutschlands Superhirn“ Dr. Boris Nikolai Konrad einem begeisterten Publikum, dass jeder Einzelne seinem Gedächtnis zu ungeahnten Höchstleistungen verhelfen kann. Die Mnemotechniken sind Jahrhunderte lang erprobt und spielend leicht zu erlernen, aber noch nie wurden sie auf so spritzige und amüsante Weise vermittelt!



**Dr. Boris Nikolai Konrad**

Gedächtnisweltrekordhalter  
boriskonrad.de  
namenmerken.de

**5 22.02.2022 | ARTIKULATION**

#### Stimmt Ihre Stimme?

Wie Sie sicher sprechen und überzeugend klingen

Sprechen bewegt. Sprechen verändert. Es sagt etwas über unsere Überzeugungen aus. Es gibt aber auch Situationen, in denen sprechen nichts bewegt. Warum ist das so? Die Wirkungsebenen der Stimme werden oft unterschätzt. Stimmtrainerin Monika Hein zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Stimme und Sprechweise ideal einsetzen, damit Sie in jeder Situation überzeugen und begeistern – ob am Telefon, im Meeting oder bei Präsentationen. Von den Profis können wir viel lernen: Was zum Beispiel macht Synchronsprecher so authentisch? Was gibt Nachrichtensprechern ihre Kompetenz? Monika Hein verrät die Geheimnisse der Sprecherszene und zeigt Ihnen, wie Sie stimmlich gut rüberkommen.



**Dr. Monika Hein**

Doktorin der Phonetik, Business Coach und Stimmtrainerin  
monikahein.de

**6 22.03.2022 | SELBSTWERT**

#### Alle anderen gibt es schon

Die Kunst Du selbst zu sein

Wer bist du, wenn niemand zuseht? Wer, wenn alle Augen auf dich gerichtet sind? Macht das einen Unterschied? Janis McDavid wirft einen verblüffenden Blick auf das stets im Narzissmusverdacht stehende Ich. Selbstwert genießt einen guten Ruf, das sogenannte Ego keineswegs. Es wird selten geschätzt, allenfalls geduldet. Dabei brauchen tragfähige Selbstwertschätzung und Empathie ein kraftvolles Ego, das zu sich selbst stehen kann. Jederzeit. McDavids Ausführungen sind so provokant wie augenzwinkernd, schonungslos offen und mitreißend selbstherrlich ... pardon, selbstherrlich. Anhand der persönlichen Geschichte ohne Arme und Beine zu leben, zeigt er welche Wege und Mittel eine stabile Selbstwertschätzung brauchen. Ein Plädoyer für alle, die Lust daran haben gängige Klischees und Paradigmen über Bord zu werfen, und stattdessen frapierend neue Blickwinkel erkunden möchten.



**Janis McDavid**

Persönlichkeitstrainer, Weltentdecker, UNICEF Mutmacher, Autor  
janis-mcdavid.de

**7 26.04.2022 | RESPEKT**

#### Respekt!

Ansehen gewinnen bei Freund und Feind

Respekt ist der Sauerstoff unter den sozialen Elementen: Für das soziale Überleben unverzichtbar aber nicht selbstverständlich in der Atmosphäre. Respekt setzt unglaublich viel Energie frei: Er macht Unternehmen erfolgreicher und Menschen nachweislich gesünder. Auf der anderen Seite mangelt es oftmals an Respekt. Wie passt das zusammen? Warum verhalten sich Menschen respektlos? Was sind typische Respektlosigkeiten des Alltags und wie vermeiden Sie diese? Das und noch viel mehr erfahren Sie in 90 inspirierenden, spannenden und respektvollen Minuten mit René Borbonus. Erleben Sie seinen Vortrag: Ein Plädoyer für eine vergessene Tugend.



**René Borbonus**

Rhetorikspezialist; Der, der Ihrer Überzeugung Kraft schenkt.  
rene-borbonus.de

**8 17.05.2022 | MENSCHMOMENTE**

#### Menschmomente

Zwischenmenschlichkeit, die gewinnt

Empathie in Verbindung mit Freundlichkeit hat eine umwerfende Wirkung. Sie schafft persönliche Momente und ist der beste Weg, um Vertrauen zu gewinnen. Mit Freundlichkeit drücken wir Verbindlichkeit und Wohlwollen aus. Wir erreichen die Menschen und eröffnen uns die Möglichkeit, selbst auf die schwierigste Situation positiven Einfluss zu nehmen. Und nur mit Empathie verstehen wir die Sichtweise des anderen, können zuvorkommend handeln und die genau richtige Lösung samt Kommunikation aus dem Köcher ziehen. Für eine maximale Begegnungsqualität in diesem Moment, begeisterte Kunden, harmonische Teams, Wohlfühlklima unter Kollegen und mehr Zwischenmenschlichkeit.



**Sabine Hübner**

Expertin für Servicequalität, Servicekultur und Kundenorientierung  
sabinehuebner.de

Der Veranstalter wird Foto-/Videoaufnahmen der öffentlichen Veranstaltung tätigen – den Teilnehmern ist es nicht gestattet, Audio-/Videoaufnahmen vom Referenten zu machen.

### Anmeldecoupon

Bitte senden an: SPRECHERHAUS® | Marktstraße 5 | 48683 Ahaus | Fax: +49 2561 9792890 | Tel: +49 2561 9792888 | info@sprecherhaus.de

SPRECHERHAUS®  
Rhetorik Wissen

#### Buchung:

Präsenzteilnahme **49,- €\* | 59,- €**

Bitte Anzahl der Karten eintragen:

/				
Vortrag 1	Vortrag 2	Vortrag 3	Vortrag 4	
Vortrag 5	Vortrag 6	Vortrag 7	Vortrag 8	

Onlineteilnahme **39,- €\* | 49,- €**

Bitte Anzahl der Karten eintragen:

/				
Vortrag 1	Vortrag 2	Vortrag 3	Vortrag 4	
Vortrag 5	Vortrag 6	Vortrag 7	Vortrag 8	

**Neuer Ticket Service – Upgrade oder Downgrade Angebot:**  
Eintrittskarten können bis 10 Tage vor Veranstaltung zwischen Präsenz- und Onlineteilnahme umgebucht werden mit entsprechendem Preisausgleich (Zuzahlung von 10 € bei Upgrade auf Präsenzteilnahme bzw. Erstattung von 10 € bei Downgrade auf Onlineteilnahme).

\*Exklusiv für unsere Zeitungsabonnenten oder Kunden der Volksbank Mittelhessen: Ich erhalte meine Eintrittskarten zum Vorteilspreis!

Infos kompakt:

- ✓ Preise pro Person/Abend bzw. Abo
- ✓ Preise inkl. 19% MwSt.
- ✓ Eintrittskarte(n) übertragbar
- ✓ Keine Rückgabe
- ✓ Steuerabzugsfähige Rechnung

Ich wünsche die Zustellung meiner Eintrittskarte(n) & Rechnung:

portofrei per Mail an meine benannte Mailadresse  per Post (Versandgebühr 3 Euro)

www.sprecherhaus-shop.de

Sie können Ihre Eintrittskarte(n) auch jederzeit im Onlineticketshop von SPRECHERHAUS® kaufen. Dort haben Sie zusätzlich die Möglichkeiten per PayPal (inkl. Kreditkarten) oder AmazonPay zu bezahlen.



#### Rechnungsdaten:

Name, Vorname	
Rechnungsempfänger/Firma	Telefon
Straße, Nr.	PLZ, Ort
E-Mail	
Auftragserfüllung SPRECHERHAUS®: Datenschutzhinweis: Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse) verarbeitet die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Auftragserfüllung Ihrer Buchung sowie Ihrer Veranstaltungsteilnahme, für die Kontaktaufnahme während der Veranstaltungsdauer und für die Übersendung von Informationen im Zusammenhang der Veranstaltung(en). Unsere vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter <a href="http://www.sprecherhaus.de/datenschutz">www.sprecherhaus.de/datenschutz</a> Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu o.g. Auftragserfüllung meine personenbezogenen Daten verarbeiten darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die Einverständniserklärung.	
Datum, Unterschrift	
Datennutzung SPRECHERHAUS®: Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse) nutzt die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Übersendung von Informationen und Angeboten von SPRECHERHAUS®. Die vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter <a href="http://www.sprecherhaus.de/datenschutz">www.sprecherhaus.de/datenschutz</a> Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu Informations- und Werbezwecken meine personenbezogenen Daten nutzen darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die jederzeit widerrufbare Einverständniserklärung.	
Datum, Unterschrift <span style="float: right;">* Pflichtfeld</span>	
Zahlung: Kauf per Rechnung <span style="float: right;">VR-Bank Westmünsterland eG    BIC: GENODEM1 BOB    IBAN: DE 60 4286 1387 0000 3009 00</span>	

# Erfahrung mit Vielfalt ermöglichen

»KidDs!« thematisiert Diversität in Kindertagesstätten – 20 Kitas beteiligt

Wetteraukreis (prw). »Vielfalt hat viele Gesichter und begleitet uns in unterschiedlichen Bereichen unseres Alltags. Dennoch wird das Thema in vielen Kitas oft noch als Rand- oder Sonderthema behandelt«, schreibt der Kreis in einer Pressemitteilung.

Das »WIR – Vielfaltzentrum« hat nun gemeinsam mit der Fachstelle Familienförderung das Projekt »KidDs! Kitas in der Diversität – Diversität in den Kitas« ins Leben gerufen. Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Stephanie Becker-Bösch war beim Projektstart in der Kita Regenbogen dabei.

Das Projekt beinhaltet drei Phasen. Die erste Phase besteht aus dem interaktiven Erzählen vielfaltsorientierter Bücher. Für die Vorschulgruppe der Kita Regenbogen aus Glauburg, die aufgrund eines Hochwasserschadens aktuell in der Kita »Wilde 13« betreut wird, kam Lilli Schwethelm vom Theater Mimikri, um aus ihrem Buch »Der Besuch der kleinen Dame« vorzulesen. Zusammen mit den Kindern wer-



Vielfaltsorientiertes Projekt startet: (von rechts) Viola Rabien (WIR), Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch, Lilli Schwethelm (Theater Mimikri) und Mitarbeiterinnen der Kita »Wilde 13« in Limeshain.

FOTO: PRW

den hier Ausgrenzung, Integration, das »Andersein« und Diversität interaktiv behandelt. Für das nachhaltige Erleben bekommen die Kitas, die an dem Projekt mitmachen, eine Bücherpräsentkiste, in der sorgfältig ausgewählte diversi-

tätssensible Bücher für Kinder von drei bis sechs Jahren und auch Kleinigkeiten wie Hautfarbenbuntstifte enthalten sind.

Aber auch für die Erzieherinnen und Erzieher bringe das Projekt nützliche Informatio-

nen, so der Kreis. »In einer diversitätssensiblen Kita können neue Herausforderungen für die Leitungen und das pädagogische Personal entstehen. Hier werden die entsprechenden Kompetenzen für einen produktiven Umgang mit Viel-

falt benötigt. Daher sind auch Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher ein zusätzlicher Baustein des Projektes«, erklärt Sozialdezernentin Becker-Bösch.

## Ermutigung zu kritischem Denken

Insgesamt nehmen 20 Kitas an dem Projekt »KidDs! Kitas in der Diversität – Diversität in den Kitas« teil. »Es geht bei diesem Projekt darum, Kindern die Erfahrungen mit Vielfalt zu ermöglichen und sich ihre Identitäten bereits im Kindesalter bewusst zu machen und zu stärken. Bereits im Kita-Alter kann man mit Kindern darüber diskutieren, was gerecht und was ungerecht ist. Kritisch denkende Kinder werden ermutigt, sich aktiv und gemeinsam mit anderen für andere einzusetzen«, sagt die Sozialdezernentin.

Das Projekt ist in einer Zusammenarbeit aus »WIR – Vielfaltszentrum«, Integrationsbeauftragten und der Fachstelle Familienförderung des Wetteraukreises entstanden.

## 22-Jähriger bei Streit verletzt

Büdingen (pob). Zu einem handfesten Streit zwischen einem 26-jährigen und einem 22-jährigen Bewohner ist es am Sonntagabend in der Büdinger Erstaufnahmeeinrichtung gekommen. Laut Polizei hatte der 26-Jährige gegen 20 Uhr seinem Kontrahenten mit der Faust ins Gesicht geschlagen und eine Handtasche nach ihm geworfen. Außerdem soll der Beschuldigte die Eingangstür eines Wohngebäudes mit einem Stein eingeschlagen haben. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 060 42/96480 bei der Polizei in Büdingen zu melden.

## Diesel abgepumpt

Ober-Mörlen (pob). Diebe haben am frühen Samstagmorgen zwischen 2 und 7 Uhr in der Dieselstraße aus zwei Lkw insgesamt etwa 160 Liter Dieseldieselkraftstoff entwendet. Zuvor hatten sie die verschlossenen Tankdeckel aufgebrochen. Im gleichen Zeitraum waren auch in der Daimlerstraße zwei Lkw angezapft worden. Auch hier wurden jeweils 80 Liter Kraftstoff gestohlen. Hinweise erbittet die Polizei in Butzbach unter Telefon 060 33/70430.

## Laster touchiert Pkw: Unfallflucht auf der A5

Münzenberg (pob). Bereits am Samstag vergangener Woche ereignete sich auf der A5 bei Münzenberg eine Verkehrsunfallflucht, in deren Rahmen ein grauer 5er-BMW erheblich beschädigt wurde, teilte die Polizei gestern mit.

Gegen 15.20 Uhr war der BMW-Fahrer auf der rechten von zwei Fahrstreifen der Autobahn in Richtung Frankfurt unterwegs. Im dortigen Baustellenbereich fuhr dann ein Lkw aus Richtung A45 kommend auf die A5 auf. In Höhe

des Gambacher Kreuzes kollidierte der Lkw seitlich mit dem Pkw und drückte diesen gegen eine dortige Schutzplanke. Ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von etwa 8000 Euro zu kümmern, setzte der weiße Sattelzug seine Fahrt gen Süden fort.

Die mittelhessische Autobahnpolizei ermittelt nun wegen Verkehrsunfallflucht. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06033/70430 mit den Ermittlern in Verbindung zu setzen.

## IMPRESSUM

### Wetterauer Zeitung

OBERHESSISCHER ANZEIGER

Unabhängig – Überparteilich

Herausgeber: Dr. Christian Rempel  
 Chefredaktion: Dr. Max Rempel,  
 Burkhard Bräuning (Stv.),  
 Siegfried Klingelhöfer (Stv.), Marc Schäfer

Verantwortliche Redakteure/-innen:  
 Lokalredaktion: Siegfried Klingelhöfer,  
 Stellvertreter: David Höfker (Bad Nauheim);  
 Lokalredaktion Bad Vilbel: Holger Pegelow  
 (Karben); Politik, Wirtschaft und Nachrichten:  
 Kultur: Burkhard Bräuning; Sport: Ralf  
 Waldschmidt; Vertretung: Ronny Herteux  
 Mit Namen bezeichnete Beiträge stellen  
 nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion  
 dar. Für unverlangte Manuskripte und  
 Fotos keine Gewähr; Rücksendung nur,  
 wenn Porto beiliegt.  
 Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren  
 internen elektronischen Pressespiegel über-  
 nehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen  
 Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de)  
 oder unter Telefon (030) 284930, Presse-  
 Monitor Deutschland GmbH & Co. KG,  
 © Wetterauer Zeitung, Bad Nauheim.

Anzeigenleitung:  
 Jens Trabus (Gießen)  
 Ulrich Brandt (Gießen)

Vertriebsleitung:  
 Christian Kramer (Gießen)

Druck und Verlag: Mittelhessische Druck-  
 und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Mar-  
 burger Straße 20, 35390 Gießen (zugleich  
 auch ladungsfähige Anschrift für alle im  
 Impressum genannten Verantwortlichen).

Geschäftsführer:  
 Dr. Jan Eric Rempel (Gießen),  
 Dr. Max Rempel (Gießen)

Monatsbezugspreis: 40,40 EUR (Zustellung)  
 bzw. 47,00 EUR (Post, Inland). Alle Preise  
 inkl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer. Das

Abonnement kann nur schriftlich beim Ver-  
 lag mit einer Frist von 14 Tagen zum Mo-  
 natsende gekündigt werden.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 69 gültig.  
 Bei Nichtbelieferung infolge Streiks, Aus-  
 sperrung oder höherer Gewalt besteht kein  
 Entschädigungsanspruch.

SEPA-Lastschriftmandat:  
 Vorliegende Lastschriftaufträge werden am  
 2. Werktag des Monats von uns eingelöst. Die  
 Abbuchung findet unter der Gläubiger-  
 Identifikationsnummer DE74ZZ00000929061  
 statt.

Ihre Mandatsreferenz können Sie jederzeit  
 bei unserem Service erfragen.

So erreichen Sie uns:  
 Wetterauer Zeitung,  
 Parkstraße 16, 61231 Bad Nauheim  
 Telefon (060 32) 942-0

Volksbank Mittelhessen  
 (BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 424 307  
 IBAN: DE78 5139 0000 0000 4243 07  
 BIC: VBMHDE33

Internet: [www.wetterauer-zeitung.de](http://www.wetterauer-zeitung.de)

Redaktion:  
 Lokalredaktion Telefon (060 32) 942-531  
 Lokalsport Telefon (060 32) 942-617  
 und (060 32) 942-530

Fax (060 32) 942-632  
 E-Mail: [redaktion@wetterauer-zeitung.de](mailto:redaktion@wetterauer-zeitung.de)

Gewerbliche Anzeigen:  
 Telefon (060 32) 942-0,  
 Fax (060 32) 942-631  
 E-Mail: [anzeigen@wetterauer-zeitung.de](mailto:anzeigen@wetterauer-zeitung.de)

Service:  
 Telefon (060 32) 942-170,  
 Fax (060 32) 942-633

E-Mail: [service@gmdv-online.de](mailto:service@gmdv-online.de),  
[kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de](mailto:kleinanzeigen@wetterauer-zeitung.de),  
[familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de](mailto:familienanzeigen@wetterauer-zeitung.de)

Geschäftsstellen:  
 61231 Bad Nauheim, Parkstraße 16  
 61169 Friedberg, Kaiserstraße 83

Für die Herstellung dieser Zeitung wird aus-  
 schließlich Recycling-Papier verwendet.

Mitteilung aufgrund § 5 Abs. 2, 3 und 5 des Hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse: Alleiniger Gesellschafter der Mittelhessischen Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG ist die ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG (Kassel). An der ZHH Zeitungsholding Hessen GmbH & Co. KG sind beteiligt als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil) die ZHH Verwaltungs GmbH (Kassel); Geschäftsführer: Daniel Schöningh – München, Dr. Jan Eric Rempel – Gießen, Dr. Max Rempel – Gießen) und als Kommanditisten die F. Wolff & Sohn KG (Hamm; Kapitalanteil 80 %) sowie die Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung (Gießen; Kapitalanteil 20 %; Geschäftsführer: Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel). An der F. Wolff & Sohn KG sind als persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Kapitalanteil) beteiligt die Firma G.T. Werbung GmbH (Hamm) und als Kommanditisten u. a. Herr Dr. Dirk Ippen (München) mit 51 % und Herr Daniel Schöningh (München) mit 30 %. An der Mittelhessischen Druck- und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung sind als Gesellschafter u. a. beteiligt Dr. Jan Eric Rempel und Dr. Max Rempel mit je 42,5 %.

EXKLUSIVE SAMMLER-EDITION

# Schönes Hessen – Obergermanisch-Raetischer Limes

Die Grenze des Römischen Reiches




Auch in FEIN-SILBER erhältlich!

Nur 50 Stück für je 899 €\*

- Massives Gold und feinstes Silber
- Höchste Prägequalität „Proof“
- mit Echtheitszertifikat und hochwertigem Etui
- Motiv: Obergermanisch-Raetischer Limes (Vorderseite) und Naturdenkmäler Hessens (Rückseite)
- Größe: Ø 30 mm
- Gewicht: 8,5 Gramm

Handgefertigt durch **EuroMint** Europäische Münzen-Gesellschaft

\*zzgl. 4,99 € Versandkosten

# Die Rückkehr der Störche

Sie waren Pioniere in der Wiederansiedelung der Störche in der Niddaau: der schon verstorbene Hermann Hartmann aus Nieder-Florstadt und der Nieder-Mockstädter Helmut Merz. Schon in den 1990er Jahren begannen sie, ihre Visionen für die Rückkehr von Meister Adebar umzusetzen. Ein Rückblick.

VON STEPHAN LUTZ

Kinder in der Wetterau kennen sicherlich den Anblick von Störchen in den Flussauen. In regelrechten Scharen fallen sie auf Nahrungssuche über gemähte Wiesen und frisch bearbeitete Felder her. Das war nicht immer so. Es gab auch eine düstere Zeit ohne Störche in der Niddaau zwischen Florstadt und Ranstadt. Um das zu ändern, hatten damals zwei Männer mit Visionen die Ärmel hochgekrempt: der Nieder-Florstädter Hermann Hartmann und Helmut Merz aus Nieder-Mockstadt.

Anfang der 1990er Jahre hatten beide nicht nur eine Vorerfahrungen in der Konstruktion von Nisthilfen für Storchenhorste übernommen, sie leisteten auch auf anderen Ebenen wahre Pionierarbeit. Ihrer Beharrlichkeit, die beiden zum Teil auch Hohn und Spott einiger weniger Mitbürger ein-



Die große Anzahl der Weißstörche in der Wetterau und speziell in der Niddaau spricht für das perfekte Nahrungsangebot und die große Zahl an Nisthilfen und Storchhorstplattformen.

FOTOS: LUTZ

brachte, verdankt Nieder-Mockstadt ein Feuchtbiotop, das seiner Zeit Modellcharakter für ganz Hessen hatte. Und zwar eine groß angelegte Baumaßnahme zur Wiedervernässung der Wiesen in der Niddaau, die sogar Pilotfunktion für viele ähnliche Maßnahmen hatte und bis in die heutige Zeit hat.

Schon immer habe es ein Storchenpaar auf dem land-

wirtschaftlichen Anwesen der Familie Ulrich gegeben, erinnerten sich ältere Menschen. Doch ab 1969 blieb das Nest plötzlich leer.

Als Ursache für das Fernbleiben waren schnell der entstandene Nahrungsmangel ausgemacht. Und die Modernisierung der Wohnhäuser: Deren Abwässer wurde über Klärgruben in die Kanalisation geleitet, die unmittelbar hinter der Ortslage in Gräben mündete. Diese führten dann zur Nidda hin.

Parallel dazu wurde von den Landwirten eine intensive Wiesen- und Ackernutzung betrieben. Gräben wurden begründet und in Betonschalen gelegt. Als Folge wurde die Niddaau zwischen Staden und Ober-Mockstadt immer trockener und das Nahrungsangebot für Störche nahm immer mehr ab.

Auch wenn sich die Ausgangslage Anfang der 1990er Jahre mit Kläranlagen in Ranstadt und Nieder-Florstadt gebessert hatte: Es waren viele

storchenfreie Jahre bis sich erst 1992 für etwa zwei Wochen ein Storch auf einem der Flutlichtmasten am Sportplatz Nieder-Mockstadt einquartierte. Kein idealer Platz, dachte sich Helmut Merz, und schon war die Idee eines »Kunsthortes« mit einer Nestplattform auf einem Holzmast geboren. Die Initialzündung für Merz.

Der gelernte Schlossermeister nahm Kontakt zur Hessi-

schischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) in Frankfurt auf. Doch dort konnte ihm niemand Informationen über Storchennestkonstruktionen geben.

Merz einigte sich mit Hartmann auf einen Durchmesser von 1,44 Meter – dem Maß der alten Wagenräder – und schweißte im Winter 1992/93 drauflos. Für die Errichtung eines Holzmastes nahm man

Kontakt zur Ovag auf, und im März 1993 wurde das inzwischen verzinkte und Dank Gerhard Erk mit einem Weidengeflecht versehene Storchennest am Sportplatz errichtet.

Die unmittelbare Wiederansiedelung von Meister Adebar blieb jedoch aus; die Nestplattform in luftiger Höhe allein reichte also nicht aus.

## Anlage eines Feuchtbiotops

Das Initiatorenduo musste also seinen Horizont erweitern und plante zur Verbesserung des Nahrungsangebots die Vernässung der Wiesen mit einem Bohlenwehr sowie die Anlage eines Feuchtbiotops. Sie fanden eine geeignete Wiese im »Ochsenstumpf«. Über Kontakte zu den Stadener Teichbauern Erich Opper und Willi Kalbhenn, den Naturschutzfachmann Karl Winther aus Altenstadt sowie Ralf Eichelmann von der Unteren Naturschutzbehörde nahmen die Planungen schließlich Fahrt auf.

Der Erfolg gab den Initiatoren recht. Heute tummeln sich so viele Störche wie nie zuvor in diesem Areal. Hier wurden 2020 immerhin 21 Jungvögel gezählt, in diesem Jahr sogar deren 29. Im gesamten Wetteraukreis registrierte man 2021 die stolze Zahl von 168 Brutpaaren (Vorjahr 137) mit etwa 400 Jungtieren und somit mehr als in der Glanzzeit der 1960er Jahre.

## INFO

### Mit Nebeneffekt: Bohlenwehr für die Wiesenvernässung

Im August 1995 begannen die Arbeiten im »Ochsenstumpf« mit enormem Erdaushub, um sieben Grabentaschen, drei Stichgräben, eine Sichelbärme sowie eine Flutmulde zu errichten. Herzstück des Areals war aber das höhenverstellbare Bohlenwehr, das von Helmut Merz selbst konstruiert wurde. Mit ihm wurde im Herbst ein Flutgraben angestaut und Niddahochwasser zurückgehalten, um die

Wiesenvernässung zu erhöhen. Angenehmer Nebeneffekt: Im Winter erhielt man so bei Frost eine ordentliche Eisfläche zum Schlittschuhlaufen oder Eishockeyspielen.

Die Initiatoren errichteten dort sogar einen zweiten Kunsthorst für Storchennestkonstruktionen. Eine Maßnahme mit Pioniercharakter also, die ein Umdenken bei Landwirten und Behörden erreichte und von der noch viele weitere Maßnahmen

profitierten. In den Jahren darauf folgten weitere Eingriffe im Stadener Mähried, in der Nachtweide Dauernheim und im »Gehegen Stück« in Nieder-Mockstadt. Neben Störchen siedelten sich auch wieder Kiebitze, Uferschnepfen, Bekassine, Grauwammer, Kornweihe oder Sumpfohreule an.

Das Areal umfasst 29 Hektar und verschlang rund 50.000 Mark für die Erdarbeiten. sl



Daumen hoch für ein gelungenes Projekt: Helmut Merz an dem Bohlenwehr, mit dem ein Flutgraben aufgestaut wird, der somit für die entsprechende Auenvernässung sorgt.

## Ausflug in die Basilika

### Kinder- und Jugendfeuerwehr besichtigt Kirche

Niddatal-Ilbenstadt (udo). Die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat dieser Tage einen Ausflug in die Basilika unternommen. Diese wurde 1159 geweiht und 1929 von Pius XI. zur Basilika minor, zur päpstlichen Hauptkirche, ernannt. Das Wappen in der Vorhalle weist darauf hin. Dort wurde die Gruppe von Reinhard Schwarz empfangen.

Der Kustode, welcher schon unzählige Gruppen durch die Basilika geführt hat, begann die Besichtigung in der Kirche. Über den Hochaltar und seine fünf Figuren, das Grab des heiligen Gottfried, den Kreuzweg, die Kirchenfenster und die Kanzel konnte er den Kindern vieles erklären.

Gottfried, der dem heiligen Norbert von Xanten folgte und das Kloster gründete, ist der Patron der Wetterau. Seine Hauptreliquie kam 1911 bei einem Fest nach Ilbenstadt zurück. Sein Fest wird am ersten Septemberwochenende gefeiert. Dann reisen Äbte und Laienbrüder seines Ordens an. Es folgte der Aufstieg: Die



Reinhard Schwarz (l.) hat die Jungen und Mädchen der Kinder- und Jugendfeuerwehr durch die Kirche geführt. FOTO: UDO

erste Station auf dem Weg nach oben war die Empore mit der restaurierten Onymus-Orgel. Die Kinder bestaunten die große Orgel aus der Nähe und genossen die Aussicht von der Empore in das Hauptschiff der Kirche, bevor alle noch einige Meter nach oben stiegen.

Auf dem Weg durch den Nordturm wurden die Löschvorrichtungen erkundet.

Oben angekommen, wurde ein Klöppel in Bewegung gesetzt, und eine Glocke ertönte. Fasziniert von der Schwingung, die der Glockenschlag verursachte, stiegen die Kin-

der auf den Dachboden der Kirche. Hier bekamen sie die Möglichkeit, aus den Fenstern, die von außen kaum sichtbar sind, zu schauen.

Ein bezaubernder Ausblick, Richtung Westen sogar mit beginnendem Sonnenuntergang, erwartete alle Teilnehmer. Nach etwas mehr als einer Stunde ging die Gruppe wieder nach unten.

Begeistert von den Eindrücken und Erfahrungen, gab es anschließend eine kleine Stärkung, bevor der Rückweg zum Feuerwehrgerätehaus angetreten wurde.

Anzeige



SMILE  
PROFESSIONALS

Wir laden Sie herzlich ein  
zu unseren Infoveranstaltungen ...

Wir freuen uns auf  
Ihre Anmeldung

- zu den Themen: ✓ Feste Zähne an einem Tag – was wirklich möglich ist
- ✓ Miniimplantate, statt aufwendigem Knochenaufbau
- ✓ mehr Lebensqualität durch Implantate
- ✓ Keramikimplantate

20.10.2021 um 17:00 Uhr  
19.11.2021 um 15:00 und 17:00 Uhr | 15.12.2021 um 16:00 und 18:00 Uhr

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Taunusstraße 21 | 61440 Oberursel  
Tel.: 06171 76120  
www.dd-zahnheilkunde.de  
info@dd-zahnheilkunde.de



**PRAXIS FÜR  
ZAHNHEILKUNDE**

Dr. Christoph Dettler & Nina Dettler

# Existenzgründung dank LEADER-Programm

## Mobile KondiTOUREi erhält Zuwendung in Höhe von mehr als 58000 Euro

Wetteraukreis (prw). Für die junge Konditormeisterin Nanetta Babette Ruf geht ein Traum in Erfüllung: Eine mobile Produktveredelung im ausgestatteten Wechselcontainer eines Lkw. Damit kann sie die Existenzgründung ihres eigenen Betriebes in Rockenberg verwirklichen. Was so sperrig klingt, ist eine Konditorei auf vier Rädern, eben eine Mobile KondiTOUREi. Dank LEADER-Fördermitteln in Höhe von 58735 Euro wird dieser Traum nun wahr.

### Wechselcontainer als Konditorei

Gegründet wird eine mobile Konditorei-Produktionsstätte als Lohnverarbeitung für landwirtschaftliche Betriebe. Das heißt, die Rohprodukte des landwirtschaftlichen Betriebes werden in der mobilen KondiTOUREi vor Ort veredelt und weiterverarbeitet. Im Rahmen des LEADER-Projekts wird diese innovative Idee, die passgenaue Ausstattung des Wechsel-

containers als Konditorei, gefördert.

Die Bioerzeugerbetriebe als Kooperationspartner von Nanetta Babette Ruf werden direkt angefahren und ihre Produkte vor Ort veredelt. Anschließend können die so verarbeiteten Lebensmittel im Hofladen vor Ort oder auf dem Wochenmarkt verkauft werden. Aufwendiger Transport und dadurch mögliche Verzögerung oder Überlagerung der Rohprodukte entfallen bei dieser effizienten Vorgehensweise.

Für die Inbetriebnahme der mobilen Produktionsstätte ist eine ebene Stellfläche mit Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss notwendig. Lkw und Container bieten der Existenzgründerin mit integriertem Schlafplatz und Sanitäranlagen sogar die Möglichkeit, weitgehend autark auch über längere Zeit vor Ort zu produzieren.

»Bei diesem innovativen Projekt finden gleich mehrere Handlungsfelder der LEADER-



Übergabe des Förderbescheids: Kreisbeigeordneter Matthias Walther, Jungunternehmerin Nanetta Ruf, Christina Braum, Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises (oben, v.l.), Klaus Karger, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Wetterau, Silvia Kirmis, Projektleiterin Wirtschaftsförderung Wetterau, die Bürgermeister Carsten Krätschmer und Manfred Wetz, beide LEADER-Beirat (unten, v.l.).

FOTO: PM

Region Wetterau/Oberhessen Beachtung«, sagt Kreisbeigeordneter und Kreisentwicklungsdezernent Matthias Walther. »Neben der Unterstützung der regionalen Wirtschaft werden besonders aktu-

elle Themen wie Regionalität und transparente Liefer- und Verarbeitungsketten sichtbar gemacht und ein Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft geleistet.« LEADER steht für die »Ver-

bindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft« und ist ein Entwicklungsprogramm der EU und des Landes Hessen zur Stärkung und Weiterentwicklung ländlich geprägter Regionen. Wesentliche Grundlage ist das Engagement der Regionen, ihrer politischen Entscheidungsträger und ihrer gesellschaftlichen Gruppierungen.

Für die Förderperiode 2014 bis 2020 sind 17 Wetterauer-Kommunen als LEADER-Region »Wetterau/Oberhessen« anerkannt worden (Altenstadt, Büdingen, Butzbach, Echzell, Florstadt, Gedern, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limeshain, Münzenberg, Nidda, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim, Rockenberg und Wölfersheim). Der Region wurde für den Förderzeitraum 2014 bis 2020 ein Fördervolumen von rund 2,1 Millionen Euro zugesagt, das im Wesentlichen von der Europäischen Union bereitgestellt wird. Ergänzt werden diese Gelder durch ge-

ringe Anteile von Bund und Land. In dieser Förderperiode konnte über die vormalig zugesagte Summe bereits rund 2,6 Millionen Euro Zuschuss mit Bewilligungen belegt werden.

Nach offiziellem Auslaufen der Förderperiode im vergangenen Jahr befindet sich die Region aktuell in einem Übergangszeitraum bis Ende 2022. In diesem stehen zusätzliche Mittel in Höhe von mindestens 620000 Euro zur Verfügung.

### Fördertopf bis Ende 2022

Basis für die Anerkennung war das 2014 in einem mehrmonatigen Beteiligungsprozess erarbeitete »Regionale Entwicklungskonzept« (REK), das nun umgesetzt werden soll. Über Projekte, die mithilfe dieses Förderprogramms in der Region umgesetzt werden sollen, entscheidet ein 22-köpfiges ehrenamtliches Gremium aus Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und Politik.

## Tütenkauf zugunsten der Tafel

Friedberg (har). Seit 25 Jahren unterstützt Rewe die Tafeln in Deutschland, unter anderem seit 2010 mit der bundesweiten Aktion »Gemeinsam Teller füllen mit lange haltbaren Lebensmitteln«. Die Friedberger Tafel beteiligt sich erneut aktiv an der »Tüten-Aktion«, die die Rewe-Gruppe alljährlich in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutsche Tafeln umsetzt.

Das Prozedere hat sich in all den Jahren nicht geändert: Der Kunde nimmt eine Tüte mit, zahlt dafür an der Kasse fünf Euro. Danach wandert die Tüte in eine der an den Kassen aufgestellten Kästen.

Die Tüten enthalten sechs länger haltbare Produkte der Rewe-Eigenmarke »Ja«. Es sind dies in diesem Jahr eine Dose Tomatencremesuppe, Penne Rigate, Tortellini Ricotta Spinat, Langkorn-Spitzenreis, Doppelkekse und Müsliriegel Schoko.

Bis zum Ende der diesjährigen Aktion am 23. Oktober wird Tafel-Helferin Helga Radl im Rewe-Markt, Im Krämer 7, erneut mehrere Stunden täglich vor Ort sein, um Kunden direkt anzusprechen und um den Kauf der Tüten zu bitten. »Die Kunden kaufen einfach mehr Tüten, wenn sie angesprochen und über die Aktion informiert werden«, sagt Helga Radl, die seit Beginn der Aktion zahlreiche Tüten an Kunden abgegeben hat. Radl: »Viele kennen mich schon und freuen sich, dass die Aktion wieder stattfindet.«

Das bestätigt auch der stellvertretende Marktleiter Tobias Kretschmer, der ebenso voll hinter der Aktion steht wie das ganze Team des einzigen Rewe-Markts in Friedberg. »Helga Radl gehört hier ja fast schon zum Inventar«, sagt Kretschmer, der stolz darauf ist, dass im letzten Jahr hier 542 Tüten gekauft wurden. Helga Radl bietet darüber hinaus jeden ersten Samstag im Eingangsbereich des Marktes ihre selbst gestrickten Socken sowie die von einer Freundin gehäkelten Topflappen gegen eine Spende zugunsten der Friedberger Tafel an.

Regelmäßig werden die von den Rewe-Kunden durch den Tütenkauf gespendeten Lebensmittel von den ehrenamtlichen Helfern der Friedberger Tafel abgeholt. Und in Absprache mit der Tafel unterstützt auch in diesem Jahr der Rewe-Markt »Im Krämer« die Aktion mit einer zusätzlichen Spende. »Wir werden wieder eine Palette mit einem haltbaren Lebensmittel wie Zucker, Salz oder Mehl direkt an die Friedberger Tafel spenden«, erklärte Kretschmer.

Die Friedberger Tafel verbindet mit allen Rewe-Märkten in ihrem Einzugsbereich eine langjährige Partnerschaft. Seit ihrer Gründung vor 15 Jahren erhält die Tafel Lebensmittel von den Rewe-Filialen im Einzugsgebiet. Mit der Aktion sind bis heute von Rewe bundesweit über 22 Millionen Lebensmittel zur Verfügung gestellt worden.



Der stellvertretende Marktleiter Tobias Kretschmer unterstützt das Engagement von Tafel-Mitarbeiterin Helga Radl. FOTO: LOD

## Bonität und Finanzstärke

### EUBU Dach- und Fassadenbau Britta Euler GmbH erhält CrefoZert



Zertifikatsübergabe bei der Firma EUBU Dach- und Fassadenbau Britta Euler GmbH (v.l.): Uwe Euler, Britta Euler, beide EUBU, Miriam Kreiling und Mark Jungen, beide Creditreform. PV

Webseite, der Social-Media Präsenz und auf dem Firmen-Briefpapier präsentiert werden.

Bereits in der vierten Generation ist die Familie Euler im Dachdeckerhandwerk tätig.

Butzbach (pm). Die Firma EUBU Dach- und Fassadenbau Britta Euler GmbH kann sich über das Creditreform Bonitätszertifikat CrefoZert erneut freuen. Dieses wurde ihnen jetzt bereits zum achten Mal von den Kundenbetreuern Miriam Kreiling und Mark Jungen verliehen. Insbesondere in Zeiten von Corona, mit Schließung des Einzelhandels, sei die wiederholte Verleihung des Zertifikats nicht hoch genug zu bewerten, so die Pressemitteilung.

Das CrefoZert bescheinigt in Zeiten unsicherer Finanz- und Kapitalmärkte dem zertifizierten Unternehmen eine ausgezeichnete Bonität und Finanzstärke. So kann sich die Firma EUBU gegenüber Kunden, Lieferanten und Banken als zuverlässiger Geschäftspartner präsentieren und wirkungsvoll Vertrauen für eine langfristige Zusammenarbeit schaffen. Dazu kann das CrefoZert in den Geschäftsräumen, auf der

-sanierung und Lösungen für Feuchtigkeitsprobleme sind ebenfalls wichtige Aufgabenbereiche. Auch Ausbildung wird hier großgeschrieben, etwa 30 junge Leute wurden hier bereits zum Dachdecker ausgebildet. Creditreform, die wohl größte Wirtschaftsauskunftei in Deutschland, verleihe das CrefoZert nur an die solidesten Unternehmen nach strenger Prüfung aller aktuellen Finanzzahlen und weiterer Kriterien. Für eine Zertifizierung mit dem CrefoZert kommen in Deutschland nur etwa 1,7 Prozent aller Unternehmen infrage. Die Firma EUBU hat die Prüfung durch Creditreform ohne Beanstandung absolviert und zählt damit zum exklusiven Kreis der Unternehmen mit einer zertifizierten Bonität. Das Zertifikat wird jeweils für ein Jahr verliehen, währenddessen das zertifizierte Unternehmen weiter intensiv von der Creditreform überwacht wird.

## Neue »Retter« beim DRK

### Vier Auszubildende wollen Notfallsanitäter werden

Friedberg (pm). Vier neue Auszubildende zum Erwerb der Ausbildungsqualifikation »Notfallsanitäter« hat der DRK Kreisverband jetzt begrüßt. Der Beruf des Notfallsanitäters wurde durch ein Gesetz vor einigen Jahren geschaffen, um die Qualifikation der Mitarbeiter im Rettungsdienst zu steigern und durchgehende Standards festzuschreiben. Der DRK Kreisverband Friedberg engagiert sich seitdem nachhaltig in Kooperation mit der DRK-Rettungsdienstschule

für diesen Beruf Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter gliedert sich grundsätzlich in drei Ausbildungsabschnitte, schulische Ausbildung, klinische Ausbildung, Ausbildung auf Rettungswachen und findet ihren Abschluss in einem staatlichen Examen. Dann darf die Berufsbezeichnung Notfallsanitäter/in geführt werden. Sie berechtigt fortan, bei Rettungseinsätzen verantwortlich in Rettungsmitteln, wie Rettungswagen, Notarzteinsatzfahrzeugen oder Rettungshubschraubern bei medizinischen Notfällen für Menschen selbstständig bzw. auf ärztliche Anordnung tätig zu sein.

Die vier neuen Auszubildenden Benedikt Wehner, Lucas Adam, Eileen Roncka und Janine Nagel, starteten ihr erstes Ausbildungsjahr beim DRK Kreisverband Friedberg mit einem »get-together« mit den Absolventen der letzten Prüfung zum Notfallsanitäter und einem ersten Einblick in Abteilungen des Gesundheitszentrums Wetterau. Begleitet wer-

den die Auszubildenden in den drei Jahren von dem kompetenten langjährigen Ausbildungsteam des DRK-Kreisver-

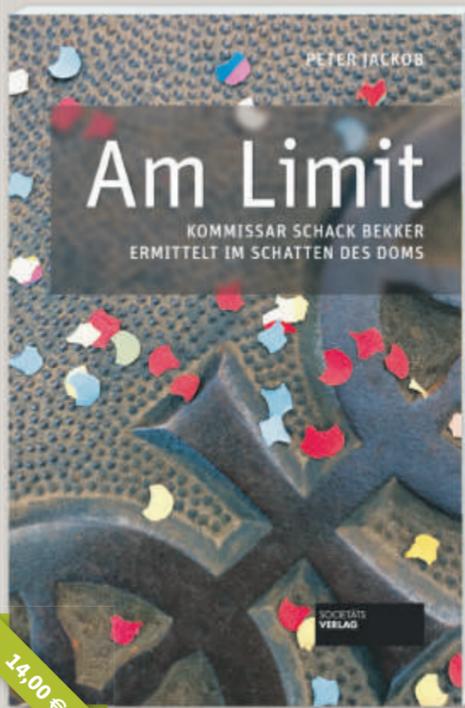
bandes, Mathias Leister und Torsten Prawatschke, sowie dem kommunalen Leiter Rettungsdienst, Niclas Nern.



Die vier neuen Auszubildenden Benedikt Wehner, Lucas Adam, Eileen Roncka und Janine Nagel, (vorne v.l.) mit dem Ausbildungsteam des DRK Kreisverbandes (hinten v.l.), Mathias Leister und Torsten Prawatschke, sowie dem kommunalen Leiter Rettungsdienst, Niclas Nern. FOTO: PV

# SOFAGESCHICHTEN UND COUCHSCHMÖKER

SOCIETÄTS  
VERLAG 100  
JAHRE

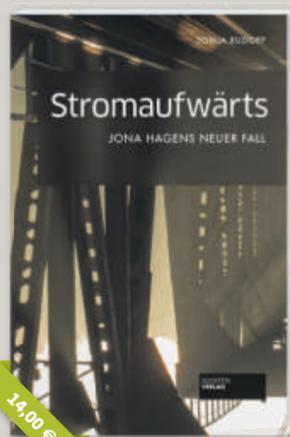


Peter Jakob  
**Am Limit**

Aus der Mainzer Rechtsmedizin wird die Leiche eines jungen Spitzensportlers gestohlen. Zeitgleich stirbt ein Doping-Experte kurz vor einer wichtigen Kongressrede - Zufall? Kommissar Bekker zweifelt und fängt mit Ermittlungen an...

ISBN  
978-3-95542-302-5

14,00 €



14,00 €

Sonja Rudorf  
**Stromaufwärts**

Als Jona Hagen von nächtlichen Eskapaden ihrer jungen Nichte erfährt, tippt sie zunächst auf Liebeskummer. Doch kurze Zeit später wird die beste Freundin der Nichte tot aus dem Main geborgen ...

ISBN 978-3-95542-332-2

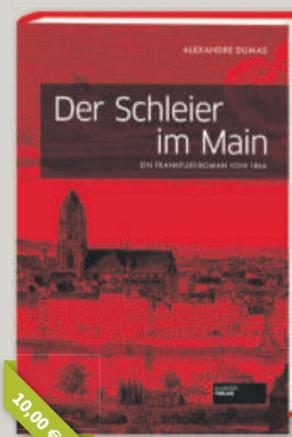


18,00 €

Pete Smith  
**Fliegen lernen**

Ein Roman, der es in sich hat. Über den Umgang mit Ängsten, den Wunsch nach Freiheit und über den Mut, neues Vertrauen zu fassen. Schockierend, tief Sinnig, traurig und witzig zugleich.

ISBN 978-3-95542-355-1



10,00 €

Alexandre Dumas  
**Der Schleier im Main**

Der Abenteuer- und Liebesroman des weltbekannten Autors zeichnet das Frankfurt des 19. Jahrhunderts nach. Dramatisch, zupackend und mitreißend bis zum Schluss!

ISBN 978-3-95542-260-8



15,00 €

Ulrich Müller-Braun,  
Dana Müller-Braun  
**Das Auge des Adlers**

Ex-Hooligan Severin wird Zeuge zweier Morde, während die stellvertretende Pressesprecherin der Eintracht Lydia zeitgleich einen Sprengsatz an der Fankurve findet ...

ISBN 978-3-95542-348-3



14,00 €

Jürgen Roth  
**Der Jackel Hans**

Frankfurt ohne seine gut 300 Wasserhäuschen ist unvorstellbar. Ein Gespräch über unglaubliche, saukomische und tieftraurige Geschichten rund um diesen einzigartigen städtischen Ort.

ISBN 978-3-95542-331-5



14,00 €

Maria Knissel  
**Letzte Meile**

Marlene und Samuel haben ihr Liebstes verloren und plötzlich gibt es keine Gemeinsamkeit mehr. Die Geschichte zweier Menschen, die über Grenzen gehen müssen, um sich als Paar neu zu finden.

ISBN 978-3-95542-345-2



12,80 €

Maria Knissel  
**Drei Worte auf einmal**

Schnörkellos und mitreißend erzählt Maria Knissel die Geschichte zweier Brüder, die lernen, einander zuzuhören und sich gegenseitig zu bereichern. Unterhaltung mit Tiefgang, nach einer wahren Geschichte.

ISBN  
978-3-942921-82-4



### Ein Park zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahrmarkt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darstellerinnen und Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

FOTO: IVAN VALENCIA/AP/DPA



Hallo

Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, Fußball-Profi zu werden? Der Weg dahin ist alles andere als leicht – aber auch nicht unmöglich. In dem Buch „Der große Traum“ wird gezeigt, was alles dazugehört. Also ich schaue mir das ganze ja lieber auf dem Bildschirm an.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch  
Euer Racker

### WITZ DES TAGES

Lehrerin zur Mutter: „Es ist furchtbar, ihr Sohn macht im Diktat immer die gleichen Fehler.“  
Mutter: „Na, wenigstens hat er ein gutes Gedächtnis.“

# Holprige Wege und große Träume

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer. Am Ende schaffen es nur wenige. Ein Buch und ein Hörspiel zeigen, wie spannend und anstrengend der Weg zum Profi sein kann.

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen, viel näher als die meisten anderen jungen Fußballer in Deutschland. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft.

Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die wenigsten.

Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei aus dem Buch tatsächlich. Mit vollen Namen heißen sie Marius Wolf, Fotios Katidis und Niko Reislöhner. Auch sie waren als Ju-



Viele junge Fußballer träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. FOTO: DAVID INDERLIED/DPA

gendliche schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum aufgegeben. Niko Reislöhner arbeitet heute als Fliesenleger, Fotios Katidis macht einen Büro-Job.

„Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Niko Reislöhner wurde nicht zum Fußball-Profi

Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er

die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu?

„Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training gehören auch dazu. Der Autor Su Turhan fügt hinzu: „Wenn der Körper das nicht mitmacht, wird es schwierig.“

Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios Katidis und Niko Reislöhner sind froh, dass sie es probiert ha-

ben, auch wenn es nicht klappte. Niko Reislöhner sagt sogar in dem Buch: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“



**Buch und Hörspiel**  
Ronald Reng, „Der große Traum“, Piper, 524 Seiten, 22 Euro  
Su Turhan: „FC Bayern Team Campus“, Leonine Studios, circa 48 Min., ab 6 Jahren

### SCHWIERIGER WEG

#### Wenige werden Profi

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. Nur selten scheint bei jungen Fußballern alles nach Plan zu laufen. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in Großbritanniens Hauptstadt London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen. Manche haben schon früh für die Nachwuchs-Teams von Deutschland gespielt – so wie Timo Werner. Andere Fußballer schlagen einen anderen Weg ein. Robin Gosens ist so ein Beispiel. Er wurde erst mit 26 Jahren zum deutschen Nationalspieler.

In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die besten landen irgendwann sogar in sogenannten Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 davon gibt es in Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer und Fußballerinnen werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

### Autor mit Decknamen

Er schreibt eine Menge Geschichten und steckt hinter verschiedenen Serien. Mal spielen sie im Weltall. Mal geht es um Kriminalfälle, die gelöst werden müssen. Bestimmt kennst du die Jugend-Serie „Die drei ???“. Auch da schreibt er mit. Die Rede ist von Christoph Dittert. Den Namen hast du noch nie gehört? Da bist du nicht allein. Obwohl Christoph Dittert so viel schreibt, kennen ihn viele nicht. „Irrendwie gefällt mir das“, sagt der Autor selbst dazu. Denn so wird er nicht auf der Straße erkannt und ständig von Fans angesprochen. Außerdem benutzt Christoph Dittert für manche Reihen ein Pseudonym. Damit ist ein Deckname gemeint. Statt Christoph Dittert steht dann da als Autor der Name Christian Montillon.



Christoph Dittert benutzt manchmal einen Decknamen. FOTO: UWE ANSPACH/DPA

## Ziegenmilch für ein Faultier-Baby

Lele legt an Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr wenig gewogen.

Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren worden. Ihre Geburt war jedoch alles andere als leicht.

Eigentlich hätte Lele nämlich noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Daher sind Zwillinge bei Faultieren auch äußerst selten, sagte der Zoo Dresden. Aber die kleine Lele hatte

Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. Sie nimmt Lele sogar mit nach Hause.

Das junge Faultier-Mädchen sei auf einem guten Weg, heißt es aus dem Zoo.



Lele wird von Pflegerin Nicole Brzoska aufgezogen.

FOTO: ANKE WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

### QUIZFRAGE

#### Was ist ein Pseudonym?

- a) ein Deckname
- b) ein Virus
- c) ein Spion

Richtig ist Antwort a) der Serie „Die drei ???“ mit Christoph Dittert. Er benutzt manchmal den Namen Christian Montillon. Er benutzt Christoph Dittert ein Deckname. Der Autor Dittert ist Antwort a)

# Mit Brandschutz ins Finale

Es brennt – und nichts passiert. Weil das elektrische Gerät, in dem das Feuer ausbricht, dieses selbst erkennt und löscht. Einfach ausgedrückt funktioniert so die Erfindung der Butzbacher Fabian Goedert und Sophia Reiter. Die zwei THM-Studenten haben ein Brandschutzsystem entwickelt – und stehen damit im Finale eines großen Wettbewerbs.

VON SABRINA DÄMON

Ein Jahr ist vergangen – und seither hat sich unser Leben gefühlt um 180 Grad gedreht, sagt Fabian Goedert. Er und seine Partnerin Sophia Reiter haben seither viel getüftelt, sich neue Leute ins Team geholt – und bei Wettbewerben die Jury von ihrer Erfindung überzeugt. Dabei handelt es sich um ein System, das Brände durch elektrische Geräte verhindert. Kommenden Monat wollen sie damit beim Finale des Hessischen Gründerpreises überzeugen.

Im September des vergangenen Jahres haben die beiden ihr Projekt das erste Mal öffentlich präsentiert – auch anlässlich eines Wettbewerbs. Damals hatten sie sich mit ihrem Brandschutzsystem bei dem Hessen-Ideen-Wettbewerb

**„Mit unserem System ist es möglich, unzählige Leben zu retten**

Fabian Goedert

beworben für Gründerideen aus hessischen Hochschulen. Die beiden THM-Studenten hatten bei dem Wettbewerb, an dem 40 Teams angemeldet waren, Platz zwei geholt – dotiert mit 3500 Euro.

In der Folge, erzählt Goedert, haben sich die beiden vollkommend der Entwicklung von »FISEGO«-Brandschutzsystemen – so nennen sie ihr Projekt – gewidmet. Damals ha-



Sophia Reiter und Fabian Goedert (r.) haben viel an ihrem Brandschutzsystem gearbeitet. Inzwischen haben sie ihr Team vergrößert, so ist nun auch Johannes Steube dabei. Am 3. November stellen sie sich der Jury im Finale des Hessischen Gründerpreises.

FOTO: CHRISTINA GÜNTHER

ben sie ihre Erfindung so beschrieben: »Das System ist in der Lage, Brände, zum Beispiel Schmorbrände in elektrischen Klein- und Großgeräten, zu erkennen, etwa in Waschmaschinen, sie zu lokalisieren und ohne das Eingreifen eines Menschen zu löschen.« Es könne von der Steckdose über Haushaltsgeräte bis zu Industriemaschinen in fast alle technischen Anlagen eingebaut werden.

Konzentriert haben sie sich nun auf die Entwicklung der Mehrfachsteckdosen – und entschieden, mit diesem Produkt zuerst auf den Markt zu gehen. Denn, sagt Goedert, der auch bei der Feuerwehr Butzbach aktiv ist: Zwar gebe es keine genauen Erhebungen dazu, aber Schätzungen zufolge würden bis zu 60 000 Brände im Jahr durch überlastete Mehrfachsteckdosen verursacht. »Mit unserem System ist

es möglich, unzählige Leben zu retten und zu verhindern, dass es Verletzte gibt. Wir können die Umwelt vor über 20 Milliarden Kubikmetern hochgiftiger Stoffe, die bei Bränden entstehen, schützen und den Versicherungen pro Jahr 2,5 Milliarden Euro Regulierungssummen sparen«, sagt Goedert. Inzwischen hätten sie alle Produzenten für die Einzelteile in Deutschland gefunden. »Nun stehen wir kurz vor den Prüfverfahren.« Dann wollen sie auch eine GmbH gründen.

## Finale am 3. November

Vorher steht aber zuerst einmal das Finale des Hessischen Gründerpreises an: am 3. November. Drei Stationen muss das »FISEGO«-Team durchlaufen. Eine davon ist ein Online-Voting, bei dem jeder mitma-

chen kann (siehe Kasten). Wie auch immer der Wettbewerb ausgeht, die Entwicklung und Planung rund um »FISEGO« werde weitergehen. Inzwischen ist aus dem Zweier-Team Reiter/Goedert ein Fünfer-Team geworden, erzählt Goedert. »Wir haben uns drei neue Leute ins Team ge-

holt« – die eher für den betriebswirtschaftlichen Teil zuständig sind.

Einer der Partner von »FISEGO« ist die Behindertenhilfe Wetterau, die für die Produktion zuständig ist.

Zudem, sagt Goedert, gebe es nach wie vor viel Unterstützung vonseiten der THM.

## DER WETTBEWERB

### Online-Voting

Nachdem das Team von »Fise-go« bereits vergangenes Jahr mehrere Wettbewerbe bestritten hatte, konnte es dieses Jahr im Halbfinale des Hessischen Gründerpreises seine Idee und sein Produkt einer großen Fachjury vorstellen. »Überglücklich erfahren wir, dass wir ins Finale eingezogen sind, und das auch noch mit einem unglaublichen Punktevorsprung«, erzählt Goedert.

Das Finale findet am 3. November statt. »Nach unserem Wissen sind wir das erste Team, welches jemals aus der Wetterau ins Finale des größten Unternehmenswettbewerbs Hessens gekommen ist«, sagt Sophia Reiter. Das Online Voting wird am Mittwoch, 20. Oktober, freigeschaltet und ist zu finden auf <https://hessischer-gruenderpreis.de>.

prw

## Quad entwendet: Diebe nehmen diverse Teile mit

Ranstadt (pob). Im Verlaufe des vergangenen Freitags (6 Uhr bis 20 Uhr) haben Diebe in der Straße Am Weinberg in Dauernheim ein Quad vom Hof des rechtmäßigen Eigentümers entwendet und offenbar bis hinter ein in der nahe gelegenen Feldmarkung gelegenes Wasserhäuschen geschoben. Dort brachen sie das verschlossene Ablagefach auf und entwendeten neben einer Zündkerze und zwei Sicherungen auch einen der Frontscheinwerfer.

Das schwarze ATV wurde dort zurückgelassen. Nun bittet die Polizei in Büdingen um Mithilfe. Die Ermittler fragen: Wem sind am vergangenen Freitag Personen mit einem schwarzen Quad aufgefallen? Hat jemand den Diebstahl beobachten können? Wer kann anderweitige Angaben machen? Um Hinweise bittet die Polizei unter der Telefonnummer 0 60 42/9 64 80.

## Dacia gestohlen: Zeugen gesucht

Wöllstadt (pob). Einen grünen Dacia haben Unbekannte zwischen Freitagnacht (23.30 Uhr) und Samstagvormittag (10 Uhr) im Bruchenbrücker Weg in Nieder-Wöllstadt gestohlen. Der Dacia stand im Tatzeitraum in einem dortigen Hinterhof. Die Friedberger Polizei ermittelt und bittet um Hinweise unter Tel. 0 60 31/60 10.

## Chor »BönCanto« feiert Weinfest

Niddatal-Bönstadt (pm). Die Sängerinnen und Sänger von »BönCanto« feiern nach fast zweijähriger Bühnenabstinenz am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr ihr Weinfest im Bürgerhaus. Erstmals unter Leitung seiner neuen Dirigentin, Ulla Knoop, freut sich der Chor darauf, die mit ihr einstudierten Arrangements wieder einem größeren Publikum zu präsentieren.

Bereichert wird das musikalische Angebot durch die Gastchöre »New Tones« Dorheim, den evangelischen Kirchenchor Bönstadt, den Männerprojektchor »unChorordiniert« und natürlich »BönCanto« der Germania Sängerkunst. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Chor hat sich für die Durchführung des Weinfestes für 2G-Bedingungen entschieden. Außerhalb des Veranstaltungssaals gilt zusätzlich das Tragen eines Mund-Nasenschutzes.

## WIR GRATULIEREN

Dienstag,  
19. Oktober

**Bad Nauheim:** Helma Rolffs um 80. Geburtstag; Josef Pröpfer zum 75. Geburtstag.

**Karben-Klein-Karben:** Hans Kempgen zum 70. Geburtstag.

**Petterweil:** Reinhold Jaksch zum 70. Geburtstag.

**Nidderau-Heldenbergen:** Rudolf Sendner zum 75. Geburtstag.

**Bad Vilbel:** Hans-Werner Siegfried Opitz zum 80. Geburtstag; Bernd-Heinz Werner Kinnel zum 75. Geburtstag; Raymonde Kuhn zum 75. Geburtstag; Manfred Abbe zum 70. Geburtstag.

**Wölfersheim:** Margarethe Reinelt zum 85. Geburtstag.

**Södel:** Ursula Weinelt zum 76. Geburtstag.

## Geparkten Pick-up angefahren

Butzbach (pob). Unfallflucht in Butzbach: In der Ebersgönsener Straße hat in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr der Eigentümer eines braunen VW-Pick-up sein Fahrzeug vor einem bereits dort parkenden Lkw abgestellt. Als der zurück zu seinem Auto kam, war der genannte Laster nicht mehr da. Der rechte Heckscheinwerfer und die Ladeklappe seines Pick-ups wiesen aber Beschädigungen auf. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 0 60 33/7 04 30 bei der Polizei in Butzbach zu melden.

## Katalysator abgetrennt

Büdingen (pob). Den Abgaskatalysator eines schwarzen Fiat haben Diebe zwischen Freitag und Sonntag gestohlen. Der Kleinwagen stand im Tatzeitraum auf einem öffentlichen Parkplatz Am Herrngarten in Vonhausen. Das Fahrzeugteil war offenbar mittels Trennschleifer gelöst worden. Hinweise erbittet die Polizei in Büdingen, Telefon 0 60 42/9 64 80.

# Gemeinsam für stationäres Hospiz

Stadt Reichelsheim wird Mitglied im Wetterauer Förderverein

Reichelsheim (pm). »Ihre Arbeit ist von enormer Bedeutung für unsere Gesellschaft. Sie setzen sich für ein sehr sensibles und wichtiges Thema ein und möchten Menschen, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden, einen Ort der Ruhe und der Geborgenheit schenken«, hat Bürgermeisterin Lena Herget-Umsonst dieser Tage gegenüber Stefan Fuchs, dem Vorsitzenden des Fördervereins Hospiz Wetterau, erklärt.

## Psychosoziale Begleitung

Gegründet wurde der gemeinnützige Verein am 15. März 2019 von 40 Mitgliedern; aktuell verfügt er über 170 Mitglieder. »Wir haben uns die Einrichtung eines stationären und überkonfessionellen Hospizes mit voraussichtlich 10 Plätzen in der Wetterau zum Ziel gesetzt«, erklärte Fuchs. 95 Prozent der laufenden Kosten eines stationären Hospizes könnten die Kranken- und Pflegeversicherungen abde-



Unterstützung für ein Hospiz: Bürgermeisterin Lena Herget-Umsonst und Stefan Fuchs (Förderverein).

FOTO: PM

cken; die restlichen fünf Prozent müssten über Mitgliedsbeiträge und Spenden eingeholt werden. »Deshalb sind wir sehr dankbar darüber, wenn Städte, wie Ihre, uns mit einer Mitgliedschaft unterstützen«, so Fuchs weiter.

Bürgermeisterin Herget-Umsonst überreichte sehr gerne

den Aufnahmeantrag, dem ein einstimmiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorausgegangen war. »Mit einem Hospiz schaffen Sie ein Ort, bei dem die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, die eine Begleitung wünschen, im Vordergrund stehen und ermöglichen eine psychosoziale

le Begleitung der Sterbenden und deren Angehörigen. Solche Orte gehören in die Mitte unserer Gesellschaft«, unterstrich die Reichelsheimer Bürgermeisterin.

## Unterstützung für das Projekt

Fuchs und Herget-Umsonst tauschten sich auch über die bereits im Kreis vorhandenen ambulanten Hospizdienste, die Palliativstation, das SAPV-Team sowie über den gemeindenahen Hospizplatz aus. »Was allerdings nach wie vor fehlt, ist ein stationäres Hospiz«, stellte Fuchs klar.

Herget-Umsonst wünschte dem Verein gutes Gelingen bei der finalen Festlegung des Standortes sowie bei der Finanzierung des Projektes und sagte ihre Unterstützung zu. »Ich hoffe, dass die Stadt Reichelsheim durch ihre Mitgliedschaft einen kleinen Beitrag zum Gelingen des Projektes leistet«, meinte die Bürgermeisterin abschließend.



Für den Vereinseinsatz ausgezeichnet: Ehrenmitglied Jürgen Neurath (3.v.l.) mit dem ersten Vorsitzenden Hans-Peter Schäd, zweiten Vorsitzenden Christoph Kinner und ersten Kassierer Dieter Krug (v.l.).



Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden (v.l.) Rudolf Billasch, Elfriede Schmidt, Edith Herche, Volker Schäd, Herbert Fornasier, Bernd Gonther und Manfred Weiß geehrt.

FOTOS: PV



## Gymnastik auf Kreta

**Florstadt (pm).** Die Gruppe »FitimPuls« der Sport-Union Nieder-Florstadt hat kürzlich am Gymnastik-Festival auf Rethymno (Kreta) teilgenommen.

Vormittags besuchten die sechs teilnehmenden Frauen verschiedene Workshops, abends bewunderten sie die Vorführungen der 16 teilnehmenden Länder. Die Gruppe nahm am Festzug teil und erlebte die Eröffnungs- und Abschlussgala. Dazwischen fanden die Frauen Zeit, eine Schlucht zu erwandern und die Sehenswürdigkeiten rund um Rethymno zu besuchen. Abgerundet wurde die Woche durch die kulinarischen Köstlichkeiten Kretas.



Mit Herz dabei: Die Gruppe »FitimPuls«.

FOTO: PV

# Für große Treue ausgezeichnet

## Männergesangverein Eintracht Friedberg-Fauerbach ehrt Mitglieder

**Friedberg (pm).** Kürzlich hat der Männergesangverein »Eintracht« 1856 Friedberg-Fauerbach seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Im vergangenen Jahr hatte sie pandemiebedingt ausfallen müssen.

Die Veranstaltung fand im Bürgerhaus in Ossenheim statt. Nach den üblichen Tagesordnungspunkten wurde der Vorstand entlastet. Der MGv habe laut seines Kassierers die Corona-Zeit unbeschadet überstanden. Einnahmen und Ausgaben in Verbindung mit Spenden hätten für einen ausgeglichenen Haushalt gesorgt. Während der erste Vorsitzende Hans-Peter Schäd, der

zweite Vorsitzende Christoph Kinner und der Kassierer Dieter Krug einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden, musste der Posten des Schriftführers neu besetzt werden: Manfred Weiß trat aus Altersgründen und wegen persönlicher Veränderungen nicht wieder an.

Da sich kein freiwilliger Nachfolger fand, werden seine Aufgaben nun vom zweiten Vorsitzenden übernommen. Zweiter Schriftführer wurde Friedhelm Becker, zweiter Kassierer Volker Schäd. In den Vergütungsausschuss wurden Friedhelm Becker, Herbert Fornasier, Bernd Gonther, Günter Ilge und Wolfgang

Meißner gewählt. Die Notewarte sind wie bisher Volker Schäd, Friedrich Jedich und Klaus Sauer. Als Beisitzer fungieren zukünftig Rudolf Billasch, Friedrich Jedich und Ilona Scherer. Ilona Scherer und Uschi Habicht wurden zu passiven Vertretern gewählt. Die Kassenprüfung übernehmen Manfred Weiß und Fritz Ky-nast.

### Zwei neue Ehrenmitglieder

Nach den Wahlen ehrte die Versammlung treue Mitglieder. Manfred Weiß wurde wegen seines Engagements zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat-

te das Amt des Schriftführers 28 Jahre lang inne. Viele der fast 200 Schriftstücke an die Vereinsmitglieder hatte er bis zuletzt persönlich mit dem Fahrrad zugestellt. Auch Jürgen Neurath wurde wegen seines langjährigen Einsatzes zum Wohle des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Verein ist stolz auf die Treue seiner Sänger. Volker Schäd und Bernd Gonther wurden für 40 Jahre als Aktive mit Urkunde, Nadel und Präsentkorb geehrt. Herbert Fornasier wurde für 50 Jahre als Sänger mit einem Präsentkorb ausgezeichnet.

Darüber hinaus erhielten Elfriede Schmidt für 40 Jahre so-

wie Edith Herche und Rudolf Billasch für 25 Jahre passive Mitgliedschaft eine Urkunde. Geehrt wurden außerdem Helmut Meisinger für 60 Jahre, Manfred Köhler und Rainer Richly für 40 Jahre sowie Gerlinde Cantow, Ilse Reichert, Werner Eschbach und Fritz Neisel für 25 Jahre Mitgliedschaft im MGv.

21 aktive und 140 passive Mitglieder freuen sich wieder auf gemeinsame Aktivitäten. Trotzdem sucht der Verein neue Mitglieder. Wer im Raum Friedberg-Fauerbach nicht nur ein Zuhause, sondern auch Kontaktmöglichkeiten sucht, findet Näheres unter [www.mgv-eintrachtfauerbach.info](http://www.mgv-eintrachtfauerbach.info).

# Fast alle Wettkämpfe ausgefallen

## Schützenverein Rockenberg zieht Corona-Bilanz bei Jahreshauptversammlung

**Rockenberg (pm).** Mit einem Jahr coronabedingter Verspätung hat der Vorstand des Schützenvereins Rockenberg kürzlich zu seiner Jahreshauptversammlung in das Bürgerhaus Oppershofen eingeladen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Michael Stöhr wurde der im Laufe der vergangenen zwei Jahre verstorbenen Mitglieder gedacht. Die Tätigkeits- und Sportberichte fielen kurz oder auch ganz aus, da während der Pandemie fast alle Wettkämpfe

hatten ausfallen müssen. Dafür fiel der Bericht der Kassenwartin Julia Stöhr erfreulicher aus: Durch den Ausfall vieler Veranstaltungen gab es nur geringe Kosten, sodass der Verein die Pandemie bislang finanziell gut überstehen konnte.

Für das Vereinsleben sagte der Vorstand für das kommende Jahr eine deutliche Besserung voraus, da im neuen Geschäftsjahr neben Wettkämpfen mit gewissen Einschränkungen nun auch andere Vereinsveranstaltungen stattfinden

können. Für zwei Jahre wurden Michael Stöhr als erster Vorsitzender und Peter Zeichner als Schriftführer wiedergewählt. Ebenso im Amt bestätigt wurden die Pistolensprecherin Kathrin Steinhauer und der Waffen- und Gerätewart Alfons Langsdorf.

### Ehrungen verschoben

Für die Bogenabteilung scheidet Rolf Ziegler als Beisitzer im Vereinsvorstand aus. Jens Richter kommt hinzu.

Auch bei den Wahlen für eine einjährige Amtsperiode gab es keine großen Veränderungen: Hans Jung bleibt als zweiter Vorsitzender und Julia Stöhr als Kassiererin Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Den Vorstand komplettieren Peter Heumüller als Referent für die Bogenabteilung, Ottmar Dietz als Gerätewart Bogen, Horst Eigenwillig als Jugendwart Bogen und Werner Langsdorf als Beisitzer für die Abteilung Kugelschießsport. Als neues Kassenprüfungsteam wurde Christian Steinhauer

für ein Jahr und Brigitte Gröning für zwei Jahre bestellt.

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder mussten am Ende der Veranstaltung aufgrund der Pandemie-Situation ausfallen, sollen aber baldmöglichst nachgeholt werden. Zum Schluss kündigte Michael Stöhr an, dass die Vorplanungen für eine Vereinsweihnachtsfeier und auch für das traditionelle Schneefest zu Jahresbeginn bereits angelaufen seien und ein Wiedersehen im Vereinsrahmen bald stattfinden könne.

# Mehr zusätzliche Veranstaltungen

## Verein der Briefmarken- und Münzsammler hofft auf besseres Jahr 2022

**Friedberg (pm).** Der Verein der Briefmarken- und Münzsammler Friedberg hat dieser Tage seine aufgrund der Corona-Pandemie verschobene Mitgliederversammlung in der Stadthalle nachgeholt.

Nach der Begrüßung blickte Vorsitzender Hans-Joachim Halein auf das vergangene Vereinsjahr zurück. So hatten von den ursprünglich 21 geplanten Vereins- und Tauschabenden nur 15 Treffen stattfinden können. Trotz der Einschränkungen aber konnten die zurzeit 28 Vereinsmitglieder einige erfolgreiche und interessante Vereinsabende erleben.

### Würdigungen für 40 und 60 Jahre Treue

Höhepunkt der Versammlung waren drei Ehrungen für Vereinstreue. So konnte Friedrich-Karl Reitz für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Für 40 Jahre Vereinstreue wurden Wolfgang Salzmann und Walter Ullmann ge-



Vorsitzender Hans-Joachim Halein mit den geehrten Mitgliedern Walter Ullmann (2.v.l.) und Friedrich-Karl Reitz (r.). FOTO: PV

ehrt. Alle drei erhielten eine Urkunde und die Treuenadel des Bundes Deutsche Philatelisten. Zusätzlich gab es für jeden noch ein Präsent des Vereins.

Der Kassenbericht des Schatzmeisters Michael Müller zeigte geordnete Verhältnisse, was die Rechnungsprüfer Uwe Peek und Werner Schmidt bestätigten. Der Vorstand wurde entlastet. Bei den Ergänzungswahlen für den Vorstand gab es folgende Ergebnisse: Als

Erster Vorsitzender wurde Hans-Joachim Halein im Amt bestätigt. Das vakante Amt des zweiten Vorsitzenden erhielt Florian Pietsch. Als Rechnungsprüfer wählte die Versammlung Wolfgang Salzmann und Uwe Peek. Der Vorstand wird komplettiert durch Schriftführer Peter Streichan, Schatzmeister Michael Müller sowie die Beisitzer Dieter Blecher und Rolf Hofmann.

Zum Abschluss der Versammlung gab der Vorsitzen-

de bekannt, dass der Verein dieses Jahr eine Weihnachtsfeier in der Gaststätte »Hüttchen« plane. Dieses gemeinsame Jahresabschlussfest solle am 9. Dezember um 19.30 Uhr stattfinden. Hierzu lud er alle Vereinsmitglieder und Freunde mit ihren Partnern herzlich ein.

Der Vorstand hofft, dass im nächsten Jahr wieder eine normale Vereinsarbeit möglich sein wird und zusätzliche Veranstaltungen wie Vorträge, das Sommerfest und der Großtauschtag stattfinden können.

Auch zukünftig treffen sich die Briefmarken- und Münzfreunde an jedem zweiten und vierten. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Stadthalle Friedberg. In den Monaten Juli und August finden die Treffen in der Gaststätte »Hüttchen« statt. Auskünfte über das Briefmarken- und Münzsammeln und über den Verein können bei Herrn Hans-Joachim Halein, Telefon 06043/7860, eingeholt werden.

# Bürgermeisterin in Vorstand gewählt

**Friedberg (pm).** Dieser Tage ist in einer außerordentlichen Vertreterinnenversammlung der Bezirkslandfrauen Dr. Isabell Tammer einstimmig als Beisitzerin in den Vorstand gewählt worden. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag des Ortsvereins Münzenberg.

Tammer, studierte Tiermedizinerin und Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, ist auf dem Land aufgewachsen. Ihre Großeltern betrieben im Nebenerwerb eine kleine Landwirtschaft, zu der auch ein

Schwein, Kaninchen und Hühner gehörten. Damals wurde der Grundstein für ihre Tierliebe gelegt. Daher widmete sie sich der Tiermedizin, insbesondere Großtieren. Trotz ihrer Arbeit als Verwaltungschefin von Münzenberg habe sie immer noch einen engen Bezug zu Natur und Landwirtschaft. Ihre Wahl in den Bezirksvorstand wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Ihre Kolleginnen freuen sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.



Heißen Isabell Tammer (2.v.l.) im Vorstand willkommen (v.l.): Bettina Bonarius, Rosel Kraus, Doris Hartmann-Geck.

FOTO: PV

# Aus den Fluten gerettet

Das Hochwasser im Ahrtal hat fürchterliches Leid verursacht – auch bei Helgard und Willi Kottusch. Die beiden 80-Jährigen haben alles verloren, ihre Eigentumswohnung in Bad Neuenahr ist verwüstet. Zum Glück haben sie mit Emanuel Dayan einen guten Freund in Gießen, der ihnen geholfen hat.

VON CHRISTOPH HOFFMANN

Helgard und Willi Kottusch sitzen in ihrer neuen Wohnung in der Gießener Sonnenstraße. Die Räume sind noch spärlich eingerichtet, man sieht, dass die Senioren gerade erst eingezogen sind. »Die Möbel sind bestellt, das dauert aber noch ein wenig«, sagt Willi Kottusch. Damit können die beiden aber leben. Was sie hinter sich haben, ist weitaus schlimmer. »Dass wir hier sind, haben wir Emanuel zu verdanken«, sagt Kottusch. »Er ist unser Retter.«

Willi Kottusch war einst ein bekannter Opernsänger. Sein zusätzlicher Handwerksberuf brachte ihm den Spitznamen »singender Fliesenleger« ein, mit dem er es sogar ins Fernsehen schaffte. Seine Helgard lernte er auf einem Konzert in Norderney kennen. Vor 20 Jahren zogen die beiden dann nach Bad Neuenahr. Die Eigentumswohnung sollte ihr Al-



Die Senioren Helgard und Willi Kottusch mit ihrem Retter Emanuel Dayan.

FOTO: CHH

tersitz werden. Am 14. Juli 2021 wurde dieser Traum unter Schlammmassen begraben. »Wir lagen im Bett, als es auf einmal einen lauten Knall gab«, sagt Willi Kottusch. Als er aus dem Bett aufgestanden sei, habe er bereits knöcheltief im Wasser gestanden. »Die Tür knallte auf und weitere Wassermassen schossen in die Wohnung«, sagt der 80-Jährige. Daraufhin seien die beiden in die oben gelegene Wohnung der Nachbarin geflüchtet. »Nur im Nachthemd, wir hatten kein Handy, keine Schuhe, gar

nichts«, erzählt Helgard Kottusch. Dort oben verbrachten sie die Nacht, bis am nächsten Tag die Johanniter kamen – und Willi Kottusch ins Krankenhaus einlieferten. Der Senior leidet an Diabetes, seine Medikamente und Spritzen waren dem Schlamm zum Opfer gefallen. In der Folge erlitt er einen Herzinfarkt. »Ich wurde erst nach der dritten Reanimation wieder wach.« Da er wegen der Operation verlegt wurde, wusste Helgard Kottusch drei Tage lang nicht, wo sich ihr Ehemann befindet.

Andersherum war es genauso. Ihre Handys mit den eingespeicherten Nummern waren wie der Rest ihrer Habseligkeiten zerstört. Doch zum Glück hatten die beiden Senioren Emanuel Dayan. Es ist eine ungewöhnliche Freundschaft, die Dayan und die Kottuschs verbindet. Mit seinen 33 Jahren könnte er ihr Enkel sein. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sich die drei so verbunden fühlen. »Ich habe zwölf Jahre lang in Bad Neuenahr zwei Juweliergeschäfte betrieben«, erzählt

der Gießener. Eines Tages hätten die Kottuschs eine Uhr zur Reparatur gebracht. »Mit der Zeit ist eine Freundschaft entstanden. Wir haben zusammen Mittag gegessen, abends ein Bierchen getrunken und uns besucht«, sagt Dayan und fügt an: »Ich habe mich bei ihnen immer zu Hause gefühlt.«

## Zwei Tote im Haus der Kottuschs

Dayan ist gerade auf Geschäftsreise in Istanbul, als er von der Katastrophe im Ahrtal erfährt. »Ich habe sofort Freunde angerufen und sie gebeten, nach Helgard und Willi zu sehen.« Einer kämpfte sich durch den Schlamm, fand Helgard Kottusch bei der Nachbarin und brachte sie sofort in Dayans Wohnung nach Gießen. Ein anderer Helfer machte sich auf die Suche nach Willi Kottusch. Anfangs jedoch erfolglos. »Ich bin dann am nächsten Tag aus Istanbul zurück und selbst nach Bad Neuenahr gefahren. Dann haben wir auch erfahren, wo Willi ist.« Dayan musste sich als Sohn des Seniors ausgeben, um zu ihm zu gelangen. Auch ihn brachte er nach Gießen in seine Wohnung. Dort blieben sie zehn Tage, anschließend zogen sie in ein Hotel, bevor Dayan ihnen die Wohnung in der Sonnenstraße organisierte. Dayan hat das Hochwasser ebenfalls hart getroffen, seine beiden Juweliergeschäfte sind zerstört. Und die Kottuschs ha-

ben ihr Zuhause verloren. Das Schlammwasser stand 1,60 Meter hoch in ihrer Wohnung, nichts war zu retten. Es hätte aber auch schlimmer enden können, sagt Willi Kottusch: »In unserem Haus sind zwei Menschen gestorben.« Mittlerweile hat sich das Paar mit seiner Situation arrangiert. Doch gerade Helgard Kottusch beschäftigt das Erlebte sehr. »Man war so hilflos, ohnmächtig«, sagt sie. Nach der Frage, wie ihr Leben nun weitergeht, versagt ihr die Stimme. Tränen schießen in ihre Augen. Mit 80 Jahren ein neues Leben anzufangen, ist nicht leicht. Das wissen die beiden. »Aber die Menschen in Gießen sind sehr nett zu uns«, sagt Willi Kottusch. Und mit Emanuel Dayan haben sie nicht nur ihren Lebensretter, sondern auch einen ersten guten Freund in der neuen Heimat. Denn das soll Gießen sein. »Wir gehen nicht zurück«, sagt Willi Kottusch bestimmt, »wir bleiben hier.«

## INFO

### Jahrhundertflut

Ein Vierteljahr ist seit der Jahrhundertflut im Ahrtal vergangen. 134 Menschen starben, 766 Menschen wurden verletzt, bis heute gelten noch immer einige Personen als vermisst. Von den 4200 Gebäuden entlang der Ahr sind 3000 beschädigt und knapp 500 zerstört worden.

— Anzeige —

# Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!



Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

**Zweistufige Gewinnerziehung:** Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

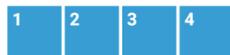
### Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

\*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de  
Der Teilnahmechluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

									1	I	N	D	E	R	1	I	M	E	R		
									O												
				G					M	O	D	E		N		S					
				A					M	2						8					
				R								K	U		C	H	E	3	T	2	E
				D					D	O						R					E
				B	7	L	4	E	R		A	5	M	E							G
				N							A				E						A
K	I		S	E	3						4								H		L
											I										
											O										
S	C	H		B	L	D	6	N													

### Gewinnhotline für Lösungswort 1



**01378 260173\***

### Gewinnhotline für Lösungswort 2



**01378 404890\***

### Gewinner vom 14.10.2021:

Angelika Stumpf (links)  
Reiner Poggenburg (rechts)



### Lösungen vom 18.10.2021

Lösungswort 1: FORST / Lösungswort 2: WANDERN

# Preis für eine »Alltagsheldin«

Ursula Jacobsen hat vor 13 Jahren die Ambulante Hospizhilfe in Karben mitbegründet und das Hospizangebot des Vereins viele Jahre als Koordinatorin geführt. Im Sommer hat sie sich als Vorsitzende zurückgezogen. Jetzt ist die 71-Jährige mit dem Bürgerpreis der Stiftung der Sparkasse Oberhessen ausgezeichnet worden.

VON PATRICK EICKHOFF

Ursula Jacobsen ist eine »Alltagsheldin«. Zumindest wenn es nach der Bürgerpreis-Jury geht, zu der die Landräte aus Wetterau und Vogelsberg, die Vorsitzenden der Bürgermeister-Kreisversammlungen sowie Vertreter der Wetterauer Zeitung und des Kreis-Anzeigers gehören. Die 71-Jährige ist in jener Kategorie mit dem ersten Preis ausgezeichnet worden. »Ich war völlig überrascht, als mir mitgeteilt wurde, dass ich nominiert bin. Dass es jetzt sogar der Hauptpreis geworden ist, freut mich natürlich sehr«, sagt sie.

»Man gibt sehr viel, aber man bekommt auch sehr viel zurück.

Ursula Jacobsen

Die Karbenerin ist damit für ihren Einsatz in der Ambulanten Hospizhilfe Karben gewürdigt worden. Diese hat sie vor rund 13 Jahren mitbegründet, anschließend den Verein als Vorsitzende und die Begleitungen als Koordinatorin geleitet. Ein sensibles Thema. »Wer redet schon gerne über das Sterben?«, fragt sie.

Die 71-Jährige hat dies in den vergangenen Jahren häufig getan. »Ich finde es furchtbar, wenn Menschen einsam sind.« Dass manche den letzten Abschnitt ihres Lebens in Einsamkeit verbringen müssen, das stimmt sie traurig. »Mich



Ursula Jacobsen aus Karben ist für ihr Engagement in der Hospizhilfe mit dem Bürgerpreis der Sparkasse ausgezeichnet worden.

FOTO: PATRICK EICKHOFF

rührt das sehr«, sagt sie. Bei der Ambulanten Hospizhilfe geht es darum, diese Einsamkeit zu verhindern. Die Helferinnen und Helfer arbeiten als Begleiter Schwerstkranker und Sterbender sowie deren Angehöriger. »Oft reicht es den Betroffenen einfach zuzuhören und da zu sein«, schildert Jacobsen. »Die pflegenden Angehörigen haben die eine oder andere Geschichte der eigenen Mutter schon zigfach gehört – wir nicht.« Wichtig sei es, dass die Begleitung zur Person passe. »Wenn sie schon die gleiche Basis haben, dann wird sich gleich ganz anders unterhalten.« Es erfülle alle

Begleiter mit Dankbarkeit, die teils Schwerkranken »mal wieder lächeln zu sehen«. Ursula Jacobsen sagt: »Man gibt sehr viel, aber man bekommt auch sehr viel zurück.«

Wichtig sei aber auch der Umgang mit den pflegenden Angehörigen. Die dürfe man nicht vergessen. »Da kommen noch mal ganz andere Sorgen zum Tragen. Manche wissen gar nicht, wo sie ihrer Trauer und ihrem Leid hinsollen«, berichtet die 71-Jährige. »Es ist wichtig, mit den Angehörigen ins Gespräch zu kommen und ihnen auch einfach mal die Chance zu geben, zu weinen.« Schließlich würden manche

weit über ihr eigenes Limit gehen und seien dadurch völlig am Ende – auch körperlich. »Ich habe oft erlebt, wie er-

## INFO

### Die Preisträger

Kultur, Sport, Hilfe für Mitmenschen – ohne ehrenamtlich Engagierte wäre vieles nicht möglich. In der Wetterau gibt es zahlreiche Menschen, die sich für andere einsetzen – auf ganz unterschiedliche Weise. Die Stiftung der Sparkasse Oberhessen würdigt dieses Engagement jährlich mit der Verleihung des Bür-

schöpft die Angehörigen sind.« Bevor alle auf dem Zahnfleisch gehen, könne die Unterbringung in einer Einrichtung wirklich helfen. »Es sollte auf keinen Fall bis zur völligen Selbstaufgabe gehen.«

Und obwohl die Leute nicht gerne über den Tod sprechen, stellt die 71-Jährige fest: »Das Thema ist mittlerweile in der Gesellschaft angekommen.« Das sei der Unterschied im Vergleich zu den Anfangsjahren bei der Ambulanten Hospizhilfe. »Allerdings reicht das noch nicht«, bedauert sie. Sie hofft, dass auch durch die Auszeichnung mit dem Preis der Blick wieder auf das Thema geht. »Die Kollegen machen einen tollen und vor allem wertvollen Job.«

### Wechsel an der Hospizhilfe-Spitze

Die Ambulante Hospizhilfe gibt es seit fast 13 Jahren. Damals hatten die Karbener Ärztin Dr. Ellen Wedekind und ihre Patientin Sofie Oellrich die Idee. Ehrenamtliche absolvierten Aus- und Fortbildungen, um Schwerkranken am Lebensende beizustehen. Inzwischen ist die Hospizhilfe ein eingetragener Verein und in Karben fest etabliert. Viele Jahre führte Jacobsen die Hospizhilfe. Im Sommer ist sie von ihren Ämtern zurückgetreten. Neu ist eine Doppelspitze: Manuela und Ingo Vetter sind die neuen Gesichter der Ambulanten Hospizhilfe. Manuela Vetter hat hauptamtlich die Koordination der Helferinnen und Helfer übernommen, ihr Mann Ingo den Vereinssitz.

## Geschenkaktion für Kinder in Bulgarien

Karben (pm). Ein Team um Petra Lorry, Denja Drutschmann-Wacker, Maria Wittich und Edith Bremmer organisiert wieder »Weihnachten im Schuhkarton für Kindern und Jugendlichen in Gabrovo/Bulgarien. Dazu wird gebeten, ein Weihnachtsgeschenk in Schuhkarton-Größe zu packen und am Freitag, 5. November, zwischen 16 und 20 Uhr im ev. Gemeindehaus in Groß-Karben, Westlichen Ringstraße 11 abzugeben.

Die Geschenke gehen an Kinder und Jugendlichen von eins und 15 Jahre. Sie freuen sich über: Spielzeug, Puzzel, Kuschtierchen, Hygieneartikel, Kleidung, Bastelmaterial, Malbuch, Taschenrechner oder Armband und Süßigkeiten. Der Wert des Inhalts sollte etwa 15 bis 20 Euro betragen. Die Geschenke sind unverpackt in einen (Schuh-)Karton zu legen. Dieser sollte weihnachtlich beklebt, aber für den Fall einer Zollkontrolle nicht zugeklebt sein. Ein aufgeklebtes Etikett sollte angegeben für wen der Inhalt passt. In einer Spendendose im Gemeindehaus werden auch Geldspenden für den Transport gesammelt. Kinder sind eingeladen, zur Abgabe mit ihren Laternen zu kommen und sich einen Weckmann abzuholen, den die Stadt spendiert. Auch werden »Crêpes-to-go« zugunsten des Fördervereins der Kurt-Schumacher-Schule angeboten. Infos per E-Mail an karben.teilt.zu.Sankt.Martin@gmail.com.

## Vortrag über Blühflächen

Karben (pm). Am Mittwoch, 3. November, referiert Ralf Eichelmann vom Fachdienst Landwirtschaft, Agrarförderung und Agrarumwelt des Wetteraukreises um 17.30 Uhr im Bürgerzentrum Karben, Rathausplatz 1, über die »Formen der Blühflächen in der Agrarförderung«. Der Vortrag zeigt, wie man für den Insektenschutz und andere Tierarten der Agrarlandschaft blühende Flächen anlegen kann und welche Förderungen hierfür existieren. Einerseits werden die Programme für Landwirte dargestellt, die auf ihrem Ackerland Blühflächen einsäen wollen, andererseits wird gezeigt, wie auf nicht primär landwirtschaftlichen Flächen in der Agrarlandschaft, z.B. Raine, Säume und Graswege, dauerhaft blühende Flächen entstehen können.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung unter Tel. 06039/481-511 oder E-Mail an sabine.kaltfofen@karben.de.

## Meditation im MüZe

Karben (pm). Ein Kurs »Meditation – der innere Raum und Präsenz« mit Dagmar Kötterschaller findet ab 26. Oktober im Mehrgenerationenhaus des Mütter- und Familienzentrums Karben (MüZe) statt. Es gibt acht Termine bis zum 14. Dezember, jeweils dienstags von 20 bis 21.15 Uhr. Der Kurs sei nicht als medizinische oder psychologische Beratung zu betrachten, heißt es in der Ankündigung des MüZe. Vielmehr gehe es um die achtsame Haltung zu sich selbst und zum Leben im hier und jetzt. Eine Anmeldung ist über das MüZe-Büro möglich.

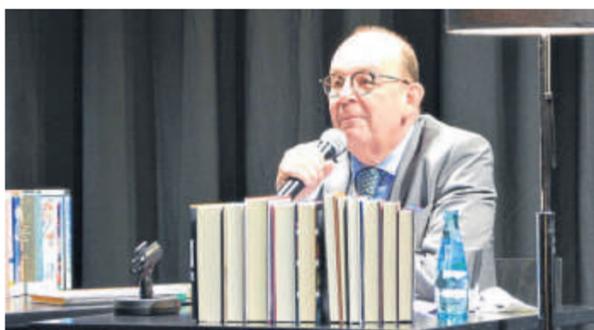
# Weltliteratur unterhaltsam und mit Witz

Literaturkritiker Denis Scheck gibt Lese-Tipps – Wieder Angebote in der Stadtbibliothek

Bad Vilbel (nma). Die kalte Jahreszeit bricht an, da schadet es nicht, das Regal im Wohnzimmer mit neuen Büchern zu füllen. Orientierung in der aktuellen Auswahl gibt Literaturkritiker Denis Scheck. Die Liste mit Büchern, die dieser am Sonntagabend in der Bad Vilbeler Stadtbibliothek besprechen will, ist lang. Praktischerweise haben die Mitarbeiter der Stadtbibliothek die Titel mit kleinen Sternchen versehen, wenn die Bücher derzeit in der Bibliothek auszuleihen sind.

»Es gibt Menschen, die sagen, man erreicht im 21. Jahrhundert niemanden mehr mit Literaturkritik«, beginnt Denis Scheck. »Als ich aber auf Facebook die meiner Meinung nach 100 schlechtesten Bücher aufgelistet habe, wurde zum Mord an mir aufgerufen. Literaturkritik löst also durchaus noch etwas aus.«

Der Büchnerpreis ging in diesem Jahr an Clemens Setz, sagt Scheck. »Für mich ist sein schönstes Buch »Die Bienen und das Unsichtbare.« Der Au-



Ein Mann mit vielen Büchern am Tisch: Denis Scheck hat in der Stadtbibliothek über neue Bücher informiert.

FOTO: NIKLAS MAG

tor beschreibt darin die Geschichten von Kunstsprachen. Da geht es um Esperanto, aber auch einen 14-jährigen Amerikaner, der in seinem Kinderzimmer ein Königreich gründete, sich eine Sprache ausdachte, die mittlerweile von rund 30000 seiner »Untertanen« geteilt wird. »Auch J.R.R. Tolkien darf in diesem Kontext natürlich nicht fehlen. Er hat erkannt, dass Sprachen erst leben, wenn Geschichten darin erzählt werden«, sagt Denis Scheck.

Nominiert für den Deutschen Buchpreis in diesem Jahr ist Antje Ravik Strubel. Sie habe selbst viel erlebt, fasst der Kritiker kurz zusammen, empfiehlt ihr Werk »Blaue Frau«. »Es geht um eine traumatisierte junge Frau, die es nach Finnland verschlägt, wo sie einen estländischen Politiker kennenlernt.« Behandelt werde in dem Roman nicht nur das Leben der jungen Frau, sondern auch wie Europa sich an seine Geschichte erinnert, denn das ist in Ost

und West sehr unterschiedlich. »Das gelingt ästhetisch sehr gut und ich war von diesem Buch sehr begeistert.«

Gerne hätte er für den Buchpreis auch Julia Franck als Nominierte gesehen, sagt er. »Ihr neues Buch ist autobiografisch.« Franck erzählt darin die Geschichte ihres 13-jährigen Ichs. Damals zog sie nach Berlin, konnte in den 80er Jahren wegen künstlerischen Tätigkeiten ihrer Großmutter zwischen Ost- und Westberlin hin- und herreisen. »Julia Franck beschreibt in »Welten auseinander« dieses Doppelleben ohne pathetisch zu werden und mit ganz viel Dezenz.«

### Lesenswert: Roman der Stadtschreiberin

Den wohl besten psychologischen Blick auf Beziehungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur habe Daniela Grien, ist sich Scheck sicher. »In »Der Brand« erzählt sie von einer Ehe in der Krise und das mit so viel psychologischer Akkuratess, dass ich sa-

gerpreises Oberhessen. In einer Serie stellen wir die Preisträger von 2021 vor. Heute geht es um Ursula Jacobsen, die mit einem Hauptpreis in der Kategorie »Alltagshelden« ausgezeichnet worden ist. Sie war jahrelang die Vorsitzende sowie Koordinatorin der Ambulanten Hospizhilfe in Karben.

wpa



# Infothek

## Märkte

**Bad Nauheim** - Fußgängerzone: Wochenmarkt, 12-18 Uhr.  
**Butzbach** - Marktplatz: Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr.  
**Ober-Mörlen** - Kirchplatz: Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr.

## Führungen

**Bad Nauheim** - TP: Bad Nauheim Information: Erlebnisführung »Rundgang mit dem Nachtwächtergehilfen«, 19 Uhr.

## Kultur

**Bad Nauheim** - Galerie in der Trinkkuranlage: »Spuren« Arbeiten von Bettina Hachmann, 14 bis 18 Uhr. - Jugendstilforum im Badehaus 3, Sprudelhof: »Jugendstilkeramik - Tendenzen einer neuen Zeit«, 14 bis 18 Uhr. - Stadtbücherei: »Landschaften« von Sascha Luit, 10 bis 12, 15 bis 18 Uhr.

**Bad Vilbel** - Brunnen-Center Dortelweil: »Delfine brauchen Freunde« Initiative des Vereins »Gesellschaft zur Rettung der Delphine«, 8 bis 21 Uhr. - Ev. Kirche Massenheim: Maxim Kowalew Don Kosaken, 19 Uhr.

**Friedberg** - Galerie Hoffmann, Görbelheimer Mühle 1: Werke von Franz Mon und Leon Polk Smith, 11 bis 16 Uhr. - Kreishaus: »Häuser der Andacht« - Fotoausstellung Gotteshäuser der Bahá'í-Religion, 8.30 bis 12.30, 13.30 bis 16 Uhr.

**Nidda** - Heimatmuseum: »150 Jahre Bahnhof Nidda an der Lahn-Kinzig-Bahn«, 15-17 Uhr.

## Soziales

**Bad Nauheim** - Hotel Dolce: Bridge-Club, 14.30 Uhr. - Mülfaz, Bistro: Frühstückstreff, 9.30 bis 11.30 Uhr, Sommercafé, 15 bis 17.30 Uhr. - Plaudertelefon der Nachbarschaftshilfe, 06032/937280, 10 bis 20 Uhr.

**Friedberg** - Fünf-Finger-Treff: Interkultureller Treff, 9.30-12.30 h. - Johann-Philipp-Reiss-Schule: »Impfen gegen Corona« (ohne Anmeldung), 13-19 h. Tafelladen, Kleine Klostergasse 11: Anmeldung für neue Tafelkunden, 10 bis 12 Uhr.

## Sonstiges

**Friedberg** - Jugendzentrum Junity: Mädchentreff, 18-20 h.  
**Karben** - Bürgerhaus Petterweil: »Inhalare la Voce« Gesangstraining mit Operntenor Manfred Fink, 20 Uhr.

## Geöffnet

**Altenstadt** - Vereinsbüro Nachbarschaftshilfe: 10-12 Uhr.

**Bad Nauheim** - Gesundheitsgarten am Gradierbau II: 9 bis 18 Uhr. - Hallenbad Usa-Welnenbad: 7 bis 9, 9.30 bis 18, 19 bis 21 Uhr. - Minigolfanlage, Kurpark: 13 bis 17 Uhr. - Rosenmuseum Steinfurth: 13 bis 17 Uhr. - Stadtbücherei: 10 bis 12, 15 bis 18 Uhr.

**Bad Vilbel** - Stadtbibliothek: 10 bis 19 Uhr.

**Büdingen** - Recyclinghof: 14 bis 18 Uhr.

**Butzbach** - Museum: 14 bis 17 Uhr. - Recyclinghof: 9 bis 13, 14 bis 17 Uhr.

**Echzell** - Recyclinghof: 8 bis 12.15, 13 bis 16.15 Uhr.

**Friedberg** - Bibliothekszentrum Klosterbau: 13 bis 18 Uhr. - Burggarten: 9 bis 20 Uhr. - Kinderfarm »Jimbal«, Am Ringgraben: 15 bis 18 Uhr. - Recyclinghof Dorheim: 9.30 bis 12.15, 13 bis 17.45 Uhr. - Wetterau-Museum: 9-12, 14 bis 17 Uhr.

**Glauburg** - Museum »Keltenwelt« am Glauburg: 10-18 Uhr.

**Karben** - Hallenfreizeitbad: (Karten müssen vorab online gebucht werden!) (www.hallenfreizeitbad-karben.de), 9 bis 11, 12 bis 14, 15 bis 18 Uhr. - Recyclinghof: 9 bis 13, 14 bis 18 Uhr. - Stadtbücherei: 14 bis 19 Uhr.

**Nidda** - Justus-von-Liebig-Therme Bad Salzhausen: (Karten müssen vorab online gebucht werden!) (www.justusvonliebigtherme.reservix.de), 9 bis 12, 13 bis 17, 18 bis 22 Uhr. - Recyclinghof: 14 bis 18 Uhr.

**Niddatal** - Recyclinghof Ilbenstadt: 8-12.15, 13 bis 16.15 Uhr.

**Nidderau** - Hallenbad Heldenbergen: 6.15-7.30, 14 bis 17 Uhr.

**Rosbach** - Recyclinghof: 9 bis 12, 13 bis 18 Uhr.

**Wöllstadt** - Schul- und Gemeindebücherei Nieder-Wöllstadt: 14.30 bis 19 Uhr.

## Kino-Programm

**Butzbach** - Capitol »Die Schule der magischen Tiere« 15 Uhr. »Keine Zeit zu sterben« 16, 19, 20 Uhr. »Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert« 13 Uhr.

**Friedrichsdorf** - Filmtheater »Schachnovelle« 20 Uhr.

**Karben** - Cinepark »Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten« 13, 15, 17 Uhr. »Die Schule der magischen Tiere« 14.30 h. »Keine Zeit zu sterben« 16.30, 19, 20 Uhr.

**Lich** - Kino Traumstern »Der wilde Wald - Natur sein lassen« 18.30 Uhr. »Paolo Conte, via con me« 20.15 Uhr. »Supernova« 16.30 Uhr.

**Nidda** - Lumos »Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten« 13.25, 15.35, 17 Uhr. »Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee« 13.20 Uhr. »Die Schule der magischen Tiere« 13, 14.10, 15, 16.10, 18.10 Uhr. »Dune« 21 Uhr. »Es ist nur eine Phase, Hase« 18.50, 20.10 Uhr. »Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel« 12.40, 17.30 Uhr. »Keine Zeit zu sterben« 12.30, 14, 16, 17, 19.30, 20.30 Uhr. »Paw Patrol: Der Kinofilm« 12.30, 15.20 Uhr. »Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings« 21.20 Uhr. »The Ice Road« 19.10 Uhr. »The Last Duel« 17.45, 20.45 Uhr.

**Nidderau** - Luxor Filmplast - Heldenbergen »Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten« 15.30, 17.45 Uhr. »Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee« 15.30 Uhr. »Die Schule der magischen Tiere« 15, 17.30 Uhr. »Dune« 20 Uhr. »Keine Zeit zu sterben« 16, 17, 19.30, 20, 20.30 Uhr. »Paw Patrol: Der Kinofilm« 15 Uhr. »The Last Duel« 17.30, 20.30 Uhr.

## Griff zum Hörer

### Polizei und Feuerwehr

Notruf, Unfall, Überfall . . . . . 110  
 Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt. . . . . 112

### Notdienst

Ärztliche Notdienste  
 Bereitschaftsdienst . . . . . 116117

**Apotheken-Notdienst**  
 Friedberg: Apotheke am Bahnhof, Saarstraße 52 . . . . . 06031/2665  
 Butzbach: Apotheke am Bahnhof, Weiseler Straße 41 . . . . . 06033/68988  
 Bad Vilbel: Kur Apotheke, Frankfurter Str. 119 . . . . . 06101/85266

**Versorgungsbetriebe**  
 Ovag . . . . . 06031/82-0  
 Oberhess. Gasversorgung . . . . . 0180/1006427  
 Stadtwerke BN . . . . . 06032/807-0  
 Stadtwerke Friedberg 06031/69040  
 Stadtwerke Karben  
 - Wasser . . . . . 06039/481802  
 - Gas . . . . . 069/21388110  
 Stadtwerke BV . . . . . 06101/528100  
 Stadtwerke Rosbach 06033/934888  
 Stadtverwaltung Florstadt  
 - Wasser, Abwasser 0179/3887002  
 Gemeindeverwaltung Wöllstadt  
 - Wasser und Kanal 0151/14844946

**Sonstige**  
 VGO Oberhessen . . . . . 06031/7175-0  
 Ev. Familienbildung Wetterau . . . . . 0163/3706375  
 VdK Wetterau . . . . . 06031/6856180 (9-12)Uhr  
 Abfallwirtschaft . . . . . 06031/90660  
 Finanzamt Friedberg . . . . . 06031/49-0  
 Jobcenter Friedberg 06031/68 49-0  
 Jobcenter-Wetterau@jobcenter-ge.de

### Wetterauer Zeitung

Redaktion . . . . . 06032/942-531  
 . . . . . redaktion@wetterauer-zeitung.de  
 Leserservice 06032/942-170  
 Geschäftsstelle Bad Nauheim  
 Mo-Fr. 9-13 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
 Familien- und Traueranzeigen:  
 familienanzeigen@mms-team.de  
 06032/942-820

### Sozialdienst, Beratung

**Sozialstationen, Hilfsdienste**  
 Hospizhilfe Wetterau . . . . . 06031/727633  
 Hospizdienst Wetterau . . . . . 06032/927568  
 Ambul. Hospizdienst B.V. . . . . 06101/604892  
 Ambulante Hospizhilfe Karb. . . . . 06039/42572  
 Ökum. Diakoniestat. Friedb. . . . . 06031/4455  
 DRK Friedberg (Mobiler Soz. Dienst, Essen auf Rädern) 06031/600210



**HERBST IM KURPARK** – WZ-Leser Uwe Streiber hat diese schönen Eindrücke im Bad Nauheimer Kurpark fotografisch festgehalten.

FAB gGmbH für Frauen Arbeit  
 Bildung Familien- und Alltags-  
 betreuung FB . . . . . 06031/693719-0  
 Johanniter Bad Nauheim (Soz. Diens-  
 te, Essen auf Rädern) 06032/9146-0  
 Altenselbsthilfe Bad Nauheim  
 (Essen auf Rädern) 06032/73131/32  
 Caritas Sozialstation B.V. . . . . 06101/64967  
 ASB Karben:  
 Ambulanter Pflegedienst . . . . . 06039/8002933  
 Sozialzentrum Butzbach . . . . . 06033/72208

Sozialstation Mittlere Wetterau (Rei-  
 chelsheim, Echzell, Florstadt, Wöl-  
 fersheim) . . . . . 06035/8209100  
 Sozialstation für Niddatal, Rosbach  
 u. Wöllstadt . . . . . 06003/810122  
 Nachbarschaftshilfe B.V. . . . . 06101/604890  
 Nachbarschaftshilfe Karben . . . . . 06039/933624  
 Nachbarschaftshilfe Friedberg  
 »Aktion Punkt« . . . . . 06031/1618880  
 Nachbarschaftshilfe B.N. . . . . 06032/937280

**Beratungsstellen**  
 Demenzberatung (FWZ)  
 . . . . . 06032/920359  
 Diakonisches Werk Wetterau  
 - Friedberg . . . . . 06031/72520  
 Lebensberatung für Schwangere und  
 Frauen in Not (Caritas) . . . . . 06031/5834  
 Mülfaz BN . . . . . 06032/31233  
 Notmütterruf Mülfaz  
 . . . . . 06032/35784  
 Müze Karben . . . . . 06034/5098974  
 Pro Familia Friedberg . . . . . 06031/2336  
 Jugendberatung und Suchthilfe . . . . .  
 Wetteraukreis . . . . . 06031/7210-0

## Erreichbarkeit Stadtverwaltungen und Gemeindeverwaltungen im Wetteraukreis

Bad Nauheim	Tel.: 06032/343-0	stadtverwaltung@bad-nauheim.de
Friedberg	Tel.: 06031/88-1	www.friedberg-hessen.de
Altenstadt	Tel.: 06047/8000-0	info@altenstadt.de
Bad Vilbel	Tel.: 06101/602-0	stadt@bad-vilbel.de
Büdingen	Tel.: 06042/884-0	info@stadt-buedingen.de
Butzbach	Tel.: 06033/9950	magistrat@stadt-butzbach.de
Echzell	Tel.: 06008/9120-0	gemeinde@echzell.de
Florstadt	Tel.: 06035/96990	info@florstadt.de
Gedern	Tel.: 06045/6008-0	info@gedern.de
Glauburg	Tel.: 06041/8268-12	www.glauburg.de
Hirzenhain	Tel.: 06045/970-0	info@hirzenhain.de
Karben	Tel.: 06039/481-0	info@karben.de
Kefenrod	Tel.: 06049/9606-10	info@gemeinde-kefenrod.de
Limeshain	Tel.: 06048/9611-0	servicebuero@limeshain.de
Münzenberg	Tel.: 06033/9603-0	info@muenzenberg.de
Nidda	Tel.: 06043/8006-0	info@nidda.de
Niddatal	Tel.: 06034/9124-0	info@niddatal.de
Ober-Mörlen	Tel.: 06002/5020	rathaus@ober-moerlen.info
Ortenberg	Tel.: 06046/8000-0	stadt@ortenberg.net
Ranstadt	Tel.: 06041/9617-0	gemeinde@ranstadt.de
Reichelsheim	Tel.: 06035/1001-0	rathaus@stadt-reichelsheim.de
Rockenberg	Tel.: 06033/96390	gemeinde@rockenberg.de
Rosbach	Tel.: 06003/822-0	info@rosbach-hessen.de
Wölfersheim	Tel.: 06036/9737-0	rathaus@woelfersheim.de
Wöllstadt	Tel.: 06034/9131-0	info@woellstadt.de

## Wetteraukreis - Fachdienste

Kreisverwaltung	Telefon 06031/83-0
Jugend und Soziales	Telefon 06031/83-30 12
Landwirtschaft	Telefon 06031/83-4204
Frauen und Chancengleichheit	Telefon 06031/83-5300
Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Zentrale Leitstelle	Telefon 06031/83-2353
Immobilienmanagement	Telefon 06031/83-6219
Selbsthilfe-Kontaktstelle	Telefon 06031/83-2345
Kinder-, Jugendgesundheit und Prävention	Telefon 06031/83-2345
Aufenthaltsrecht	Telefon 06031/83-2566
Regionalentwicklung und Umwelt	Telefon 06031/83-4005
Verkehrsabteilung	Telefon 06031/83-0

**GUTE SCHUHE = GESUNDE FÜSSE**

**Schuh-Spahr**  
 Bad Nauheim, Parkstraße 8  
 info@schuh-spahr.de  
 www.schuh-spahr.de

Timberland, ecco, aral, Gabor, Clarks, LLOYD, Sioux, paul green, münchen

**Sudoku**  
 数独

			2	1	8	7		
			8	7				
		6						1
	2			3		4		
		3		9	4			
8	4						1	
3	5		2			1		7
					7		6	
		1	3		5			

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Reinerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Lösung des letzten Rätsels

4	1	5	6	9	8	7	3	2
6	2	8	5	3	7	9	1	4
3	7	9	4	2	1	8	5	6
5	3	1	2	6	9	4	8	7
7	9	6	8	5	4	1	2	3
2	8	4	7	1	3	6	9	5
1	5	7	9	4	2	3	6	8
9	4	2	3	8	6	5	7	1
8	6	3	1	7	5	2	4	9

**BEILAGENHINWEIS**  
 Wir bitten um Beachtung der Prospektwerbung (ohne Postauflage) in unserer heutigen Ausgabe:  
**Mann Mobilia** Eschborn (Teilbelegung)



**SCHÖNE SEEROSE** – »Sie blüht noch in voller Pracht in unserem Gartenteich«, schreibt WZ-Leser Burkhard Schrottner.



## Bekanntmachungen



### Amtliche Bekanntmachungen Gemeinde Rockenberg

Betr.: Niederschrift der 8. gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Bauen, Planung, Umwelt und Naturschutz der Gemeinde Rockenberg am Montag, den 4. Oktober 2021 im Bürgerhaus Oppershofen, Lattwiesenweg 8  
Beginn: 19.00 Uhr

Anwesend:

**a) Haupt- und Finanzausschuss**

Sigmar Leander (Dorfpartei), Johannes Sauer (CDU), Florian Sauer (CDU), Karen Anschütz (Bündnis 90/ Die Grünen) in Vertretung für Sascha Mieger (Bündnis 90/Die Grünen), Vanessa Langsdorf (Dorfpartei) in Vertretung für Harald Simon (Dorfpartei), Ausschussvorsitzender, Wolfgang Witzemberger (SPD), nicht stimmberechtigt, in Vertretung für Eike Vater (SPD), Bernhard Widmich (CDU), stellvertretender Vorsitzender

**b) Ausschuss für Bauen, Planung, Umwelt und Naturschutz**

Rainer Auer (SPD), Karen Anschütz (Bündnis 90/Die Grünen) in Vertretung für Markus Landvogt (Bündnis 90/Die Grünen – Ausschussvorsitzender), Andreas Hoffmann (CDU) in Vertretung für Bardo Raab (CDU), Olga Schneider (Dorfpartei), Thomas Minder (CDU) in Vertretung für Michael Staab (CDU)

**c.) Gemeindevertretung:**

Wolfgang Langsdorf

**d.) Gemeindevorstand:**

BGM Manfred Wetz, BGO Peter Danz, BGO Katharina Jung, BGO Achim Mosch, BGO Anton Hieronymus

Es fehlt entschuldigt: 1. BGO Berthold Antony

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**

Der stellvertretende Vorsitzende des HuF-Ausschusses, Herr Bernhard Widmich, übernimmt die Sitzungsleitung für beide Ausschüsse, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Bernhard Widmich beglückwünscht die anwesende zukünftige Bürgermeisterin, Frau Olga Schneider, zu ihrer Wahl am 26.9.2021.

Herr Wolfgang Witzemberger nimmt aufgrund seines Beratervertrages für die Gemeinde Rockenberg lediglich beratend, jedoch ohne Stimmrecht, an der Sitzung teil.

**Gemeinsame Tagesordnungspunkte:**

**TOP 2 B-Plan Nr. 12 „Burgweg“ in Rockenberg**

hier: Offenlage / Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken / Satzungsbeschluss / Beratung und Beschlussfassung  
Vorg.: Beschluss der Gemeindevertretung am 8.4.2019

Um den Zeitaufwand zu reduzieren, wird vorgeschlagen, die Stellungnahmen, welche im Abwägungsvorschlag „zur Kenntnis genommen werden“ und „wird berücksichtigt“, nicht vorzulegen. Die Abstimmungen sollen „en Bloc“ der einzelnen Behörden und TÖBs bzw. Bürger ausgeführt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

HuF-Ausschuss: dafür 6 / Enthaltung 0 / dagegen 0

Ausschuss B., P., U. und Naturschutz: dafür 5 / Enthaltung 0 / dagegen 0

Auswertung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB:

**Behörden/ sonstige Träger öffentl. Belange**

Behörden/ sonstige Träger öffentl. Belange	Abstimmungsergebnis
Nr. 4 Telekom Deutschland GmbH	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 7 Energie und Versorgung Butzbach GmbH	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 13 Hessen Mobil	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 16 Wetteraukreis	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 22 Magistrat Stadt Bad Nauheim	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 25 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Wasserwerk Inheiden	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 26 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG Netz	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 28 Polizeipräsidium Mittelhessen, Reg. Verkehrsdienst	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 29 Regierungspräsidium Darmstadt	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 30 Regionalbauernverband Wetterau-Frankfurt a.M. e.V.	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 31 Regionalverband FrankfurtRheinMain	beide Ausschüsse einstimmig
Nr. 35-42 Gemeinsame Stellungnahme der anerck. Naturschutzvereinigungen	beide Ausschüsse einstimmig

**Nr. 43 Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Bei den Stellungnahmen 5 und 6 sollen folgende Änderungen der Abwägung vorgenommen werden:

**Stellungnahme 5:** Der Stellungnahme wird nur teilweise gefolgt. Die Dachbegrünung ist für Flachdächer bis zu einer Dachneigung von 10 Grad festgesetzt. Für Flachdächer mit einer Neigung von 11 bis 18 Grad wird die Dachbegrünung von der Gemeinde Rockenberg gewünscht.

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

**Stellungnahme 6:** Der Stellungnahme wird nur bedingt gefolgt. Der B-Plan soll den Hinweis erhalten, dass eine Fassadenbegrünung von der Gemeinde Rockenberg gewünscht wird.

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

**Nr. 43 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen inkl. der beiden vorgenannten Änderungen bei den Stellungnahmen 5 und 6:**

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

**Nr. 44 Winfried Bell**

Über alle Stellungnahmen bzw. die Abwägungen als Gesamtpaket wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

**Beschlussvorschläge:**

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den jeweiligen Trägern und Behörden die getroffene Entscheidung mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

2. Der B-Plan wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

3. Nach dem Eintreten aller rechtlichen Voraussetzungen wird der Gemeindevorstand beauftragt, den B-Plan zur Erlangung der Rechtskraft durch Veröffentlichung in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis: beide Ausschüsse einstimmig

**TOP 3 B-Plan Nr. 12 „Burgweg“ und Nr. 13 „Rockenberg-Süd“ in Rockenberg**

**hier: Sachstandsbericht**

Herr Bernhard Widmich eröffnet den TOP und übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Manfred Wetz, welcher den aktuellen Sachstandsbericht vorträgt. Eine Zusammenfassung ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Widmich schließt um 20.20 Uhr die Sitzung.

Genehmigt und unterschrieben

stellv. Vorsitzender Haupt- und Finanzausschuss

Schriftführer



© Fathema Murtaza

## IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon! Informieren Sie sich online: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten)



**Rainer's** Wetterauer Münzhandel - Goldankauf & Schmuckshop

**ANKAUF / VERKAUF**  
Gold & Silbermünzen, Medaillen der ganzen Welt  
Anlagemünzen für Kapitalanleger  
Sammelermünzen, komplette Sammlungen  
BRD, Kaiserzeit, Weimar und mehr ...

**GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD**  
Wir kaufen Gold und Silber jeder Art und Form: Wie Altgold, Zahngold, Bruchgold, Silberbestecke, zu Höchstpreisen.  
Für schönen und wieder verkauften Gold- und Brillantschmuck und Nobelen mit Schmuckaufschlag.

**Wir sind für Sie da!**  
[www.rainers-schmuck-shop.de](http://www.rainers-schmuck-shop.de)  
Bad Nauheim • Bahnhofsallee 4  
Tel. 06032-86662 • 0175-3664255

**Öffnungszeiten**  
Mo., Di., Do., Fr., 10.00 – 13.00, 14.30 – 18.00 Uhr  
Mi. + Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

**fairgeben, fairsorgen, fairteilen:** Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Immobilienangebote

Wir suchen Immobilien sowie Grundstücke

### Sie tragen sich mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen?

- Telefonische Vorabberaterung
- Bewertung Ihrer Immobilie – kostenfrei
- Diskretion ist für uns Voraussetzung
- Großes Netzwerk/Stammkunden
- Professionelle Abwicklung von Aufnahme bis Verkauf

Trotz der aktuellen Corona-Pandemie werden weiterhin Besichtigungen/Termine im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und unter intensiver Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Steinfeger-Team

Wir suchen in ganz Hessen und darüber hinaus!



Bahnhofsallee 5 | 61231 Bad Nauheim | T. 06032 307 34 90  
Mail: [office@steinfeger.de](mailto:office@steinfeger.de) | [www.steinfeger.de](http://www.steinfeger.de)

# WOHNEN IN HESSEN

Der Immobilienmarkt für Hessen und die Metropolregion Rhein-Main  
[www.wohnen-in-hessen.de](http://www.wohnen-in-hessen.de)

**Wetterauer Zeitung**  
... die Nr. 1

**Jederzeit. Schnell. Unkompliziert. Kostenlos.**

## Machen Sie Ihre Veranstaltung zum Erfolg!

Mit der Online-Erfassung im Veranstaltungskalender Ihrer Tageszeitung

Egal ob Konzertabend, Ausstellung, Info-Nachmittag, Vortrag, Lesung oder Sitzungstermin – mit unserer Online-Erfassung profitieren Sie vielfach.

Wir veröffentlichen Ihre Veranstaltung

- in der Tageszeitung
- auf unserer Homepage
- in unserer App
- in unserem Veranstaltungsmagazin »Streifzug«

[www.wetterauer-zeitung.de/meineVeranstaltung](http://www.wetterauer-zeitung.de/meineVeranstaltung)

**Wetterauer Zeitung**  
... die Nr. 1

### Regen

**Wind 4 Stärke**

**Bauernregel**  
Hält der Oktober das Laub, wirbelt auf Weihnacht der Staub.

**Biowetter**  
Bei wetterfähigen Personen können Herz-Kreislauf-Beschwerden in Verbindung mit niedrigem Blutdruck auftreten. Vorsicht: Es drohen Müdigkeit und Schwindel.

**MI** 19°  
**DO** 16°  
**FR** 12°  
**SA** 12°

### Lage

Hochdruck bringt ein ruhiges herbstliches Wettergeschehen.

### Hessen

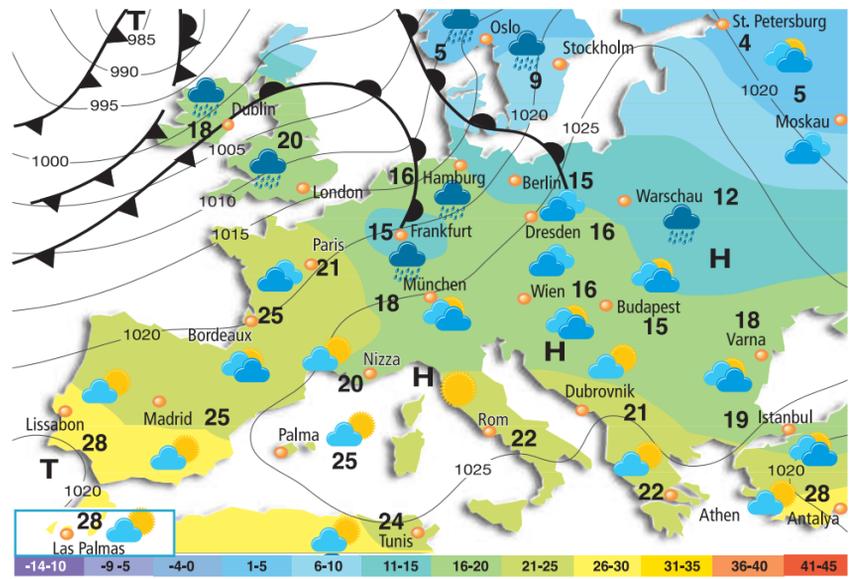
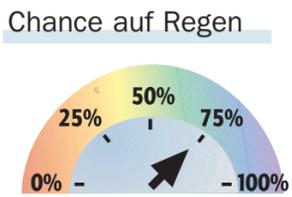
Heute ist es anfangs wolbig und meist noch trocken. Im Nachmittagsverlauf von Westen stark bewölkt bis bedeckt und gebietsweise Regen. Höchstwerte 14 bis 15 Grad, mäßiger Wind aus Süd bis Südwest. Nachts Nebel möglich.

### Aussichten

Morgen stark bewölkt, später schauerartiger Regen, mild. Donnerstag wechselnd, meist stark bewölkt, teils Schauer.

### Deutschland

Heute ist es im Norden und der Mitte überwiegend stark bewölkt, und von Westen und Nordwesten fällt ostwärts ausgreifender Regen. Im Westen im Verlauf ein Übergang zu schauerartigen Niederschlägen. Längere trockene Abschnitte mit etwas Sonne gibt es am ehesten im äußersten Osten sowie vom südlichen Oberrhein bis zum Berchtesgadener Land. Später auch ganz im Westen Wolkenlücken. 13 bis 21 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwind.



### Deutschland morgen

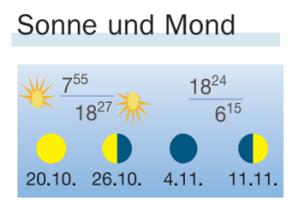
Freiburg	23°	bedeckt	Köln	20°	Regen
Garmisch	23°	heiter	Dresden	22°	wolbig
München	22°	sonnig	Berlin	21°	wolbig
Stuttgart	21°	wolbig	Hamburg	19°	Schauer
Nürnberg	21°	wolbig	Rostock	19°	Regen

### Autowetter

Es kann zu Frühnebelfeldern kommen. Die Geschwindigkeit ist unbedingt anzupassen.

### Europa morgen

Athen	22°	heiter	Madrid	25°	heiter
Barcelona	24°	heiter	Nizza	21°	heiter
Bordeaux	20°	bedeckt	Oslo	12°	Regen
Budapest	17°	wolbig	Palma	26°	heiter
Dubrovnik	20°	sonnig	Paris	19°	Regen
Helsinki	9°	Regen	Rom	21°	heiter
Lissabon	26°	heiter	Stockholm	14°	Regen
London	18°	Schauer	Warschau	18°	Regen



50 JAHRE  
PERFEKTER KOMFORT

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.sommerlad.de](http://www.sommerlad.de)

Wenn's einer hat...  
**MÖBELSTADT**  
**Sommerlad**

Gießen  
Schiffenberger Tal  
Tel. (06 41) 70 03-0  
[www.sommerlad.de](http://www.sommerlad.de)

DORA HELDT

# Mathilda

ODER IRGENDWER STIRBT IMMER

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags dtv

23  
»Kannst du auch putzen?«  
Sie nickte. Und kicherte. Und Pit trat zurück und deutete aufs Innere der Kneipe. »Bei mir wurde eingebrochen. Wir müssen aufräumen.«  
Sie riss die Augen auf und sah ihn an. »Bai Ling gut putzen.«  
Pit lächelte. Anscheinend hatte er wirklich gerade eine Glückssträhne.  
Vier Stunden später stellte er die vollen Müllsäcke in den Hinterhof, während die niedliche Chinesin etwas unbeholfen den klebrigen Fußboden wischte. Sie gab sich große Mühe. Wenigstens klebte der Boden nicht mehr. Aber Pit wollte sich nicht beschweren, er war ja schon sehr erleichtert, dass er hier nicht selbst den Wischwapp schwingen musste.  
Unauffällig sah er zu den oberen Fenstern. Sie waren geschlossen, obwohl das Wetter schön war. Es sah aus, als wäre

die ganze Belegschaft ausgeflogen. Es war nichts zu hören und nichts zu sehen, die Razzia musste erfolgreich gewesen sein. Wobei, Pit grinste, so ganz erfolgreich natürlich nicht. Zumindest nicht für die Dealer von oben. Und auch nicht für die Bullen. Pit war schneller gewesen.  
Er hievte den letzten schweren Müllsack in die Tonne und wischte sich seine Hände an der Hose ab.  
»Na? Hausputz?«  
Pit zuckte zusammen, als sich eine schwere Hand auf seine Schulter legte.  
Die Finger gruben sich langsam und rhythmisch in seine Schulter. Mit angehaltenem Atem sah Pit die tätowierten Fingerknöchel, die zahlreichen Silberringe, dann ließ die Hand los, und Pit taumelte einen Schritt zurück. Kill you verschränkte die Arme vor der massiven Brust und grinste. Er hatte einen Goldzahn, den Pit

noch nie bemerkt hatte. Kill you hatte in seinem Beisein auch noch nie gegrinst. Und jetzt sah sein Grinsen auch nicht besonders freundlich aus.  
»Einbruch«, sagte Pit und deutete mit einer Kopfbewegung auf die Hintertür. »Ich war krank, und in der Zeit haben irgendwelche Schweine hier eingebrochen.«  
»Aha.« Kill you kam ein Stück näher, immer noch grinsend, Pit wurde heiß und kalt. »Was haben die denn bei dir gesucht? Hier ist doch nichts zu holen?«  
»Geld?« Pit zuckte die Achseln. »Und Alkohol? Irgendwelche Junkies wahrscheinlich.« Er gab sich Mühe, harmlos zu gucken.  
Kill you fixierte ihn. Pit zwang sich, nicht als Erster wegzusehen, und es gelang ihm. Kill you entspannte sich plötzlich. »Na, denn«, meinte er und setzte sich langsam in Bewegung. »Wenn hier nichts zu holen ist, dann kommen die auch nicht mehr. Pass auf dich auf.«  
Es klang eher wie eine Drohung, Pit nickte trotzdem. Er würde sich nicht einschüchtern lassen. Niemand hatte mitbekommen, was er in den letzten beiden Tagen gemacht hatte. Und wo er gewesen war. Er

war auf der sicheren Seite, das musste er sich nur immer wieder sagen. Und zwar genauso lange, bis er es glaubte.  
Als er wieder reinkam, kippte die Chinesin gerade den Wassereimer in der Spüle aus. Sie drehte sich zu ihm um und lächelte mit geschlossenen Lippen. »Ist fertig jetzt«, wisperte sie und stellte den leeren Eimer auf den Tresen. »Habe ich Job?«  
»Wo wohnst du eigentlich?«, fragte Pit und stellte fest, dass sie doch älter sein musste, als ihre Teeniekleidung suggerierte. Vielleicht war sie doch schon Mitte dreißig oder vierzig. Wobei man das wirklich schlecht schätzen konnte. Aber man fragte ja Frauen nicht nach ihrem Alter. So viel Anstand hatte er noch.  
»Oh, ich nix wohnen«, war ihre zögernde Antwort. »Ich bei Mann, Mann nicht nett, ich schlafen kann hier?« Sie zeigte auf die abgewetzte Couch, die in der Ecke neben der Musikbox stand. Pit überlegte. Das hatte er sich gedacht. Sie war hier nicht gemeldet, hatte wahrscheinlich keine gültigen Papiere, was aber auch den Vorteil hatte, dass er ihr nicht so viel Lohn bezahlen musste. Sie sah ihn erwartungsvoll an.  
»Hier kannst du nicht schlafen«, sagte er schließlich. »Das ist eine Kneipe. Kennst du niemanden, bei dem du wohnen kannst?«  
Sie schüttelte den Kopf und plätschelte ihn wieder an. »Hast du Wohnung? Hast du Frau?«  
(Fortsetzung folgt)

## Sudoku-Rätsel auf Seite 33

### DAS RÄTSEL

in den Sinn kommen	Handwerksbetrieb	energiereicher Brennstoff	Druckeinheit	mild (Temp.)	Verein (engl.)	Urkundsjurist
	5					9
Leihwagen			4			
Münze in den USA und Europa	keinen Kern enthaltend (Nuss)				kleine Straße	
			Labans Tochter		Antriebszahnrad	
ziemlich tüchtig	Schnaps aus Korn				1	7
						Feuerkröte
						Fluss z. Rhein
staatl. Behörde (Messwesen)	Vetternwirtschaft	span. Urvolk	Punktscheinwerfer	jap. Buddhismus		
grober Sand				nordische Hirschart	2	
Kontor		dichte Felle				
					mittelschwarzer Staat	
englisch: eins		Initialen des Autors Storm				
	3	Körperteil	mundartlich: nein			
Skatbegriff						
Pflanzen für Straße	brit. Popsänger (Chris ...)					
					6	

Lösung des letzten Rätsels

■	N	■	Z	■	B	S	■
■	U	L	A	■	O	■	
■	E	U	A	■	H	U	F
■	S	T	I	■	M	E	N
■	Z	D	■	E	E	R	L
■	E	L	O	■	K	A	N
■	I	L	A	■	N	D	S
■	C	A	■	I	K	E	
■	H	A	B	■	E	D	A
■	E	K	L	■	A	T	E
■	E	L	■	A	B	E	T
■	I	M	A	■	G	E	
■	T	U	T	■	E	N	
■	T	M	■				
■	R	I	T	■	A	L	
■	L	E	N	■	D	E	
■	O	R	G	■	I	E	
■	G	E	H	■	A	C	K
■	T	E	S	■			

## HÄGAR · WURZEL · DENNIS

WIRKLICH KRÄHM ZU FASSEN!  
ICH WEISS ...

UNSER KLEINES MÄDCHEN IST INZWISCHEN ALT GENUG, SICH FÜR DEN FALSCHEN ZU ENTSCHEIDEN!

WUFF WUFF  
JAP JAPPI JAP  
ES IST MANCHMAL GANZ SCHÖN, EIN AUSWECHSEL-SPIELER ZU SEIN!

"WIESO BIST DU HEUTE SO BRAV?"  
"AB UND ZU MUSS MAN MAL RAUS AUS DER KOMFORTZONE."

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---